BMW
MOTORRAD

BETRIEBSANLEITUNG

C 400 GT



MAKE LIFE A RIDE

Fahrzeugdaten

Modell

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Farbnummer

Erstzulassung

Polizeiliches Kennzeichen

Händlerdaten

Ansprechpartner im Service

Frau/Herr

Telefonnummer

Händleranschrift/Telefon (Firmenstempel)

IHRE BMW.

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Fahrzeug von BMW Motorrad entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer. Machen Sie sich vertraut mit Ihrem neuen Fahrzeug, damit Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen.

Zu dieser Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihre neue BMW starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen ermöglichen, die technischen Vorzüge Ihrer BMW vollständig zu nutzen.

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben. Sie ist ein wichtiger Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

Viel Freude mit Ihrer BMW sowie eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen

BMW Motorrad.

01 ALLGEMEINE HINWEISE 2

Übersicht 4
Abkürzungen und Symbole 4
Ausstattung 5
Technische Daten 5
Aktualität 6
Zusätzliche Informationsquellen 6
Zertifikate und Betriebserlaubnisse 6
Datenspeicher 6

02 ÜBERSICHTEN 14

Gesamtansicht links 16
Gesamtansicht rechts 17
Unter der Sitzbank 18
Kombischalter links 19
Kombischalter rechts 20
Cockpit 21
Instrumentenkombination 22
Instrumentenkombination 23

03 ANZEIGEN 24

Kontroll- und Warnleuchten 26
Kontroll- und Warnleuchten 27
Ansicht Menü 28
Ansicht Pure Ride 30
Ansicht Mein Fahrzeug 33
Warnanzeigen 37

04 INSTRUMENTEN-KOMBINATION 62

Warnhinweise 64
Bedienelemente 64
Mein Fahrzeug 66
Einstellungen 67
Bluetooth Pairing 69
Bedienfokus 71
Navigation 72
Media 74
Telefon 75
ConnectivityHub 76
Software-Version anzeigen 76
Lizenzinformationen anzeigen 76

05 BEDIENUNG 78

Zündung 80
Not-Aus-Schalter 85
Beleuchtung 85
Dynamische Traktions-Control (DTC) 88
Diebstahlwarnanlage (DWA) 89
Heizung 92
Sitzbank 93
Staufächer 94

06 EINSTELLUNG 98

Spiegel 100
Scheinwerfer 100
Windschild 101
Federvorspannung 101

07 FAHREN 104

Sicherheitshinweise 106
Checkliste beachten 108
Starten 109
Fahren 110
Einfahren 110
Bremsen 111
Scooter abstellen 114
Tanken 114
Fahrzeug für Transport befestigen 118

08 TECHNIK IM DETAIL 120

Allgemeine Hinweise 122
Antiblockiersystem (ABS) 122
Dynamische Traktions-Control (DTC) 125
Motorschleppmomentregelung (MSR) 126
Dynamic Brake Control 127
Reifendruck-Control (RDC) 128

09 WARTUNG 130

Allgemeine Hinweise 132
Standard-Werkzeugsatz 133
Vorderradständer 133
Motoröl 134
Bremssystem 136
Kühlmittel 140
Reifen 141
Felgen und Reifen 141
Räder 142
Sicherungen 154
Leuchtmittel 157
Batterie 158
Verkleidungsteile 164
Diagnosestecker 167

10 ZUBEHÖR 168

Allgemeine Hinweise 170
Steckdose 170
USB-Ladeanschluss 171
Topcase 172
Navigationssystem 177

11 PFLEGE 182

Pflegemittel 184
Fahrzeugwäsche 184
Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile 185
Lackpflege 187
Konservierung 187
Scooter stilllegen 187
Scooter in Betrieb nehmen 188

12 TECHNISCHE DATEN 190

Störungstabelle 192
Verschraubungen 195
Kraftstoff 197
Motoröl 197
Motor 198
Kupplung 198
Getriebe 198

Hinterradantrieb 198
Rahmen 199
Fahrwerk 199
Bremsen 199
Räder und Reifen 200
Elektrik 201
Diebstahlwarnanlage 202
Maße 202
Gewichte 203
Fahrwerte 203

13 SERVICE 204

Recycling 206
BMW Motorrad Service 206
BMW Motorrad Service Historie 207
BMW Motorrad Mobilitätsleistungen 207
Wartungsarbeiten 208
Wartungsplan 209
BMW Motorrad Einfahrkontrolle 210
Wartungsbestätigungen 211
Servicebestätigungen 223

ANHANG 226

Declaration of Conformity 227
Battery directive 230

STICHWORTVERZEICHNIS 232

ALLGEMEINE HINWEISE

01

ÜBERSICHT 4
ABKÜRZUNGEN UND SYMBOLE 4
AUSSTATTUNG 5
TECHNISCHE DATEN 5
AKTUALITÄT 6
ZUSÄTZLICHE INFORMATIONSQUELLEN 6
ZERTIFIKATE UND BETRIEBSERLAUBNISSE 6
DATENSPEICHER 6

4 ALLGEMEINE HINWEISE

ÜBERSICHT

In Kapitel 2 dieser Betriebsanleitung finden Sie einen ersten Überblick über Ihren Scooter. In Kapitel 13 werden alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten dokumentiert. Der Nachweis der durchgeführten Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen.
Sollten Sie Ihren Scooter eines Tages verkaufen wollen, denken Sie bitte daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben; sie ist wichtiger Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

ABKÜRZUNGEN UND SYMBOLE

VORSICHT Gefährdung mit niedrigem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zu einer geringfügigen oder mäßigen Verletzung führen.

WARNUNG Gefährdung mit mittlerem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zum Tod oder einer schweren Verletzung führen.

GEFAHR Gefährdung mit hohem Risikograd. Nicht-Vermeidung führt zum Tod oder einer schweren Verletzung.

ACHTUNG Besondere Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen. Nicht-Beachtung kann zu einer Beschädigung des Fahrzeugs oder Zubehörs und somit zum Gewährleistungsausschluss führen.

Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.

- Tätigkeitsanweisung.

» Ergebnis einer Tätigkeit.

Verweis auf eine Seite mit weiterführenden Informationen.

◁ Kennzeichnet das Ende einer zubehör- bzw. ausstattungsabhängigen Information.

Anziehdrehmoment.

Technische Daten.

LA Länderausführung.

SA	Sonderausstattung. BMW Motorrad Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion der Fahrzeuge eingebaut.
SZ	Sonderzubehör. BMW Motorrad Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner bezogen und nachgerüstet werden.
EWS	Elektronische Wegfahrsperre.
DWA	Diebstahlwarnanlage.
ABS	Antiblockiersystem.
DTC	Dynamische Traktions-Control.
CVT	Continuously Variable Transmission. Getriebe mit stufenloser Übersetzung.

AUSSTATTUNG

Beim Kauf Ihres Scooters haben Sie sich für ein Modell mit einer individuellen Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt von BMW angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ). Haben Sie Verständnis dafür, dass auch Ausstattungen beschrieben sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Fahrzeug möglich.
Sollte Ihr Scooter Ausstattungen enthalten, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, so sind diese Umfänge in einer gesonderten Betriebsanleitung beschrieben.

TECHNISCHE DATEN

Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in der Betriebsanleitung beziehen sich auf das DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.) und halten dessen Toleranzvorschriften ein. Technische Daten und Spezifikationen in dieser Betriebsanleitung dienen als Anhaltspunkte. Die fahrzeugspezifischen Daten können davon abweichen, z. B. aufgrund gewählter Sonderausstattungen, der Länderausführungen oder landesspezifischer Messverfahren. Detaillierte Werte können den Zulassungsdokumenten entnommen werden oder bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

6 ALLGEMEINE HINWEISE

Die Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber den Angaben in dieser Betriebsanleitung.

AKTUALITÄT

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Scootern wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Fahrzeug ergeben. Auch Irrtümer kann BMW Motorrad nicht ausschließen. Haben Sie deshalb Verständnis dafür, dass aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keine Ansprüche hergeleitet werden können.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONSQUELLEN

BMW Motorrad Partner

Fragen beantwortet Ihr BMW Motorrad Partner jederzeit gern.

Internet

Die Betriebsanleitung zu Ihrem Fahrzeug, Bedienungs- und Einbauanleitungen zu möglichem Zubehör und allgemeine Informationen zu BMW Motorrad, z. B. zur Technik, stehen unter **bmw-motorrad.com/manuals** zur Verfügung.

ZERTIFIKATE UND BETRIEBSERLAUBNISSE

Die Zertifikate zum Fahrzeug und die allgemeinen Betriebserlaubnisse zu möglichem Zubehör stehen unter **bmw-motorrad.com/certification** zur Verfügung.

Open Source Software

In einigen Fahrzeugkomponenten wird Open Source Software verwendet. Die Informationen zu Open Source Software stehen unter **bmw-motorrad.com/certification** zur Verfügung.

DATENSPEICHER

Allgemein

Im Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Elektronische Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z. B. von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren des Fahrzeugs erforderlich oder unterstützen beim Fahren, z. B. Fah-

rerassistenzsysteme. Darüber hinaus ermöglichen Steuergeräte Komfort- oder Infotainmentfunktionen.
Informationen zu gespeicherten oder ausgetauschten Daten können vom Hersteller des Fahrzeugs erhalten werden, z. B. über eine separate Broschüre.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Länderabhängig kann mithilfe der Fahrzeug-Identifizierungsnummer des Kennzeichens und der entsprechenden Behörden der Fahrzeughalter ermittelt werden. Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten, um im Fahrzeug erhobene Daten auf den Fahrer oder Fahrzeughalter zurückzuführen, z. B. über den benutzten ConnectedDrive Account.

Datenschutzrechte

Fahrzeugnutzer haben gemäß geltendem Datenschutzrecht bestimmte Rechte gegenüber dem Hersteller des Fahrzeugs oder gegenüber Unternehmen, die personenbezogene Daten erheben oder verarbeiten.

Fahrzeugnutzer besitzen einen unentgeltlichen und umfassenden Auskunftsanspruch gegenüber Stellen, die personenbezogene Daten zum Fahrzeugnutzer speichern.
Diese Stellen können sein:
- Hersteller des Fahrzeugs
- Qualifizierte BMW Motorrad Partner
- Fachwerkstätten
- Serviceprovider

Fahrzeugnutzer dürfen Auskunft darüber verlangen, welche personenbezogenen Daten gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten verwendet werden und woher die Daten stammen. Zum Erlangen dieser Auskunft wird ein Halter- oder Nutzungsnachweis benötigt.
Der Auskunftsanspruch umfasst auch Informationen bezüglich Daten, die an andere Unternehmen oder Stellen übermittelt wurden.
Die Website des Herstellers des Fahrzeugs enthält die jeweils anwendbaren Datenschutzhinweise. In diesen Datenschutzhinweisen sind Informationen zum Recht auf Löschung oder Berichtigung von Daten enthalten. Der Hersteller des Fahrzeugs stellt im Internet auch seine Kontaktdaten und

die des Datenschutzbeauftragten bereit.
Der Fahrzeughalter kann bei einem BMW Motorrad Partner oder einer Fachwerkstatt ggf. gegen Entgelt die im Fahrzeug gespeicherten Daten auslesen lassen.
Das Auslesen der Fahrzeugdaten erfolgt über die gesetzlich vorgeschriebene 12-V-Steckdose für On-Board-Diagnose (OBD) im Fahrzeug.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten
Der Hersteller des Fahrzeugs ist im Rahmen des geltenden Rechts dazu verpflichtet, bei ihm gespeicherte Daten den Behörden bereitzustellen. Diese Bereitstellung von Daten im erforderlichen Umfang erfolgt im Einzelfall, z. B. zur Aufklärung einer Straftat.
Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus dem Fahrzeug auszulesen.

Betriebsdaten im Fahrzeug
Zum Betrieb des Fahrzeugs verarbeiten Steuergeräte Daten. Dazu gehören z. B.:

- Statusmeldungen des Fahrzeugs und dessen Einzelkomponenten, z. B. Raddrehzahl, Radumfangsgeschwindigkeit, Bewegungsverzögerung
- Umgebungsbedingungen, z. B. Temperatur

Die verarbeiteten Daten werden nur im Fahrzeug selbst verarbeitet und sind in der Regel flüchtig. Die Daten werden nicht über die Betriebszeit hinaus gespeichert.
Elektronische Bauteile, z. B. Steuergeräte, enthalten Komponenten zur Speicherung technischer Informationen. Es können Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Ereignisse oder Fehler temporär oder dauerhaft gespeichert werden.
Diese Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Umgebung, z. B.:

- Betriebszustände von Systemkomponenten, z. B. Füllstände, Reifenfülldruck
- Fehlfunktionen und Funktionsstörungen in wichtigen Systemkomponenten, z. B. Licht und Bremsen
- Reaktionen des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen,

z. B. Einsetzen der Fahrstabilitätsregelsysteme
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen

Die Daten sind für die Erbringung der Steuergerätefunktionen notwendig. Darüber hinaus dienen sie der Erkennung und Behebung von Fehlfunktionen sowie der Optimierung von Fahrzeugfunktionen durch den Hersteller des Fahrzeugs.
Der Großteil dieser Daten ist flüchtig und wird nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Nur ein geringer Teil der Daten wird anlassbezogen in Ereignis- oder Fehlerspeichern abgelegt.
Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden, z. B. Reparaturen, Serviceprozesse, Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen, können diese technischen Informationen zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer aus dem Fahrzeug ausgelesen werden.
Das Auslesen der Informationen kann durch einen BMW Motorrad Partner oder eine Fachwerkstatt erfolgen. Zum Auslesen wird die gesetzlich vorgeschriebene 12-V-Steckdose für On-Board-Diagnose (OBD) im Fahrzeug genutzt.
Die Daten werden von den jeweiligen Stellen des Servicenetzes erhoben, verarbeitet und genutzt. Die Daten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs, helfen bei der Fehlerfindung, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung.
Darüber hinaus hat der Hersteller Produktbeobachtungspflichten aus dem Produkthaftungsrecht. Zur Erfüllung dieser Pflichten benötigt der Hersteller des Fahrzeugs technische Daten aus dem Fahrzeug. Die Daten aus dem Fahrzeug können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.
Fehler- und Ereignisspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur oder Servicearbeiten bei einem BMW Motorrad Partner oder einer Fachwerkstatt zurückgesetzt werden.

10 ALLGEMEINE HINWEISE

Dateneingabe und Datenübertragung im Fahrzeug

Allgemein

Je nach Ausstattung können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug gespeichert und jederzeit geändert oder zurückgesetzt werden.

Daten können ggf. in das Entertainment- und Kommunikationssystem des Fahrzeugs eingebracht werden, z. B. über ein Smartphone.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung:

- Multimediadaten, wie Musik zur Wiedergabe
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einem Kommunikationssystem oder einem integrierten Navigationssystem
- Eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Nutzung von Internetdiensten. Diese Daten können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das mit dem Fahrzeug verbunden wurde, z. B. Smartphone, USB-Stick, MP3-Player. Wenn eine Speicherung dieser Daten im Fahrzeug erfolgt, können diese jederzeit gelöscht werden.

Eine Übermittlung dieser Daten an Dritte erfolgt ausschließlich auf persönlichen Wunsch im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten. Dies ist abhängig von den gewählten Einstellungen bei der Nutzung der Dienste.

Einbindung mobiler Endgeräte

Je nach Ausstattung können mit dem Fahrzeug verbundene mobile Endgeräte, z. B. Smartphones, über die Bedienelemente des Fahrzeugs gesteuert werden.

Dabei können Bild und Ton des mobilen Endgeräts über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an das mobile Endgerät bestimmte Informationen übertragen. Abhängig von der Art der Einbindung gehören dazu z. B. Positionsdaten und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Das ermöglicht die optimale Nutzung ausgewählter Apps, z. B. Navigation oder Musikwiedergabe.

Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Der Umfang

der möglichen Einstellungen hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem des mobilen Endgeräts ab.

Dienste

Allgemein

Verfügt das Fahrzeug über eine Funknetzanbindung, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen dem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über persönlich eingebrachte mobile Endgeräte ermöglicht, z. B. Smartphones. Über diese Funknetzanbindung können sogenannte Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Apps, die durch den Hersteller des Fahrzeugs oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Dienste des Fahrzeugherstellers

Bei Online-Diensten des Herstellers des Fahrzeugs werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle beschrieben, z. B. Betriebsanleitung, Website des Herstellers. Dort werden auch die relevanten datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch erfolgt über eine sichere Verbindung, z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers des Fahrzeugs. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung. Es ist auch möglich, die gesamte Datenverbindung aktivieren oder deaktivieren zu lassen. Davon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen.

Dienste anderer Anbieter

Bei der Nutzung von Online-Diensten anderer Anbieter unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die dabei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller des Fahrzeugs keinen Einfluss. Informationen über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von

12 ALLGEMEINE HINWEISE

Diensten Dritter können beim jeweiligen Diensteanbieter in Erfahrung gebracht werden.

ÜBERSICHTEN

02

GESAMTANSICHT LINKS 16
GESAMTANSICHT RECHTS 17
UNTER DER SITZBANK 18
KOMBISCHALTER LINKS 19
KOMBISCHALTER RECHTS 20
COCKPIT 21
INSTRUMENTENKOMBINATION 22
INSTRUMENTENKOMBINATION 23

16 ÜBERSICHTEN

GESAMTANSICHT LINKS



1 Bremsflüssigkeitsbehälter für die Hinterradbremse (➠ 139)
2 Unter der Batterieabdeckung:
Batterie (➠ 158)
Sicherungen (➠ 154)
Diagnosestecker (➠ 167)
3 Soziushaltegriff
4 Einstellung der Federvorspannung (➠ 101)
5 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Rahmen links an Schwingenlagerung)
6 Soziustrittbrett
7 Fahrertrittbrett
8 Kraftstoffeinfüllöffnung (➠ 115)
9 Kühlmittelausgleichsbehälter (unter linkem Verkleidungsseitenteil) (➠ 140)

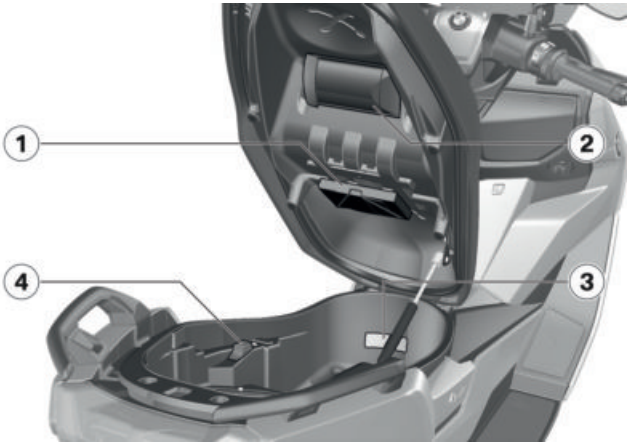
GESAMTANSICHT RECHTS



1 Bremsflüssigkeitsbehälter für die Vorderradbremse (➠ 139)
2 Kühlmittelstandsanzeige (➠ 140)
3 Typenschild (am rechten Rahmenrohr)
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (am rechten Rahmenrohr)
4 Fahrertrittbrett
5 Soziustrittbrett
6 Öleinfüllöffnung und Ölmessstab (➠ 134)
7 Notentriegelung für Sitzbank
Sitzbank bedienen. (➠ 93)
8 Soziushaltegriff

18 ÜBERSICHTEN

UNTER DER SITZBANK



1 Betriebsanleitung
2 Bordwerkzeug (➠ 133)
3 Zuladungstabelle
Reifenfülldrucktabelle
Hinweis zur Verwendung von Zubehörprodukten
4 Entriegelung des hinteren Staufachs (BMW flexcase) (➠ 95)

KOMBISCHALTER LINKS



1 Fernlicht und Lichthupe (➠ 85)
2 Warnblinkanlage (➠ 87)
3 Blinker (➠ 88)
4 Hupe
5 Wipptaste MENU (➠ 65)
6 Multi-Controller (➠ 64)
7 Tagfahrlicht (➠ 86)

20 ÜBERSICHTEN

KOMBISCHALTER RECHTS



1 Griffheizung (➠ 92)
2 Sitzheizung (➠ 92)
3 Not-Aus-Schalter (➠ 85)
4 Startertaste (➠ 109)

COCKPIT



1 Steuereinheit für Keyless Ride (➠ 80)

2 Entriegelung Staufach rechts (➠ 94)

3 Staufach rechts (➠ 94)
Steckdose (im Staufach) (➠ 170)
USB-Ladedose (im Staufach) (➠ 171)

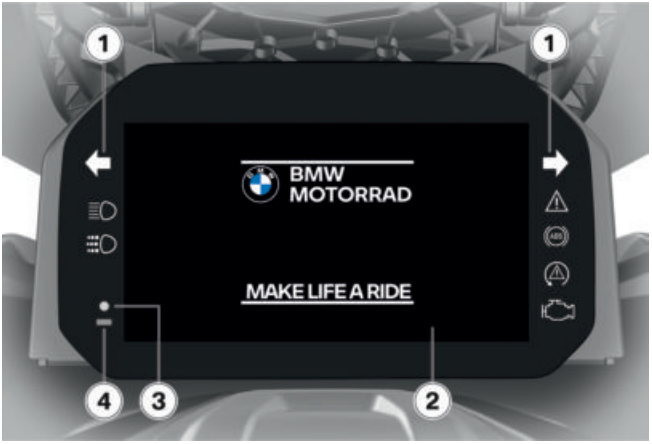
4 Entriegelung der Sitzbank (➠ 93)

5 Staufach links (➠ 94)

6 Entriegelung Staufach links (➠ 94)

22 ÜBERSICHTEN

INSTRUMENTENKOMBINATION



1 Kontroll- und Warnleuchten (➠ 26)

2 Instrumentenkombination (➠ 30)

3 Kontrollleuchte
– mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA
Alarmsignal (➠ 90)
Keyless Ride
Zündung einschalten.
(➠ 81)

4 Fotodiode (zur automatischen Messung der Umgebungshelligkeit)

INSTRUMENTENKOMBINATION

–mit Connectivity Pro SA



1 Kontroll- und Warnleuchten (➠ 26)

2 Instrumentenkombination (➠ 31)

3 Kontrollleuchte
–mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA
Alarmsignal (➠ 90)
Keyless Ride
Zündung einschalten.
(➠ 81)

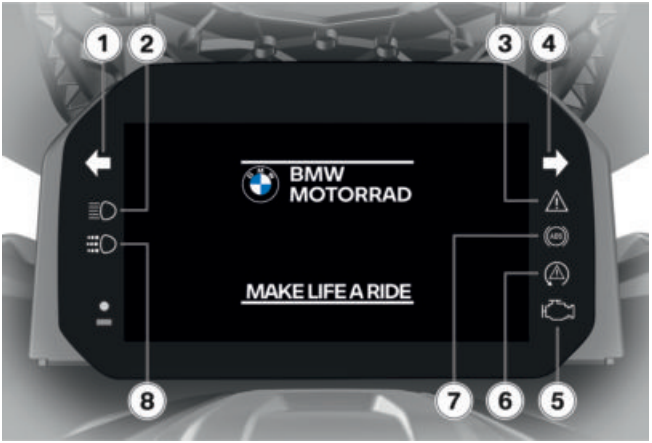
4 Fotodiode (zur automatischen Messung der Umgebungshelligkeit)

ANZEIGEN

03

KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN 26
KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN 27
ANSICHT MENÜ 28
ANSICHT PURE RIDE 30
ANSICHT MEIN FAHRZEUG 33
WARNANZEIGEN 37

KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN



1 Blinker links (➠ 88)
2 Fernlicht (➠ 85)
3 Allgemeine Warnleuchte (➠ 37)
4 Blinker rechts (➠ 88)
5 Warnleuchte Fehlfunktion Antrieb
Fehlfunktion Antrieb (➠ 50)
6 DTC (➠ 57)
7 ABS (➠ 56)
8 Tagfahrlicht (➠ 86)

KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN

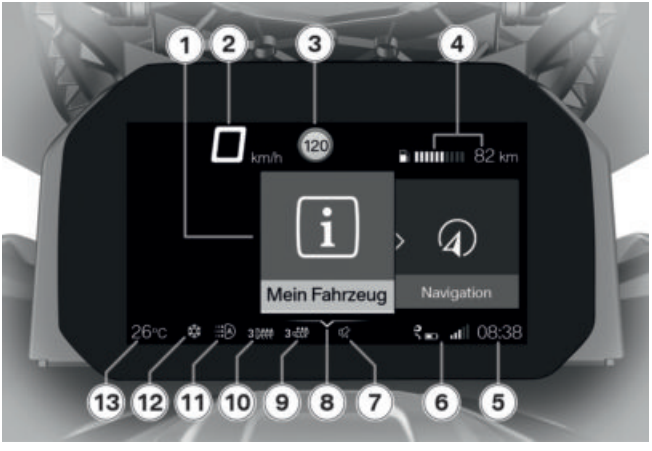
–mit Connectivity Pro[SA]



1 Blinker links (➠ 88)
2 Fernlicht (➠ 85)
3 Allgemeine Warnleuchte (➠ 37)
4 Blinker rechts (➠ 88)
5 Warnleuchte Fehlfunktion Antrieb
Fehlfunktion Antrieb (➠ 50)
6 DTC (➠ 57)
7 ABS (➠ 56)
8 Tagfahrlicht (➠ 86)

ANSICHT MENÜ

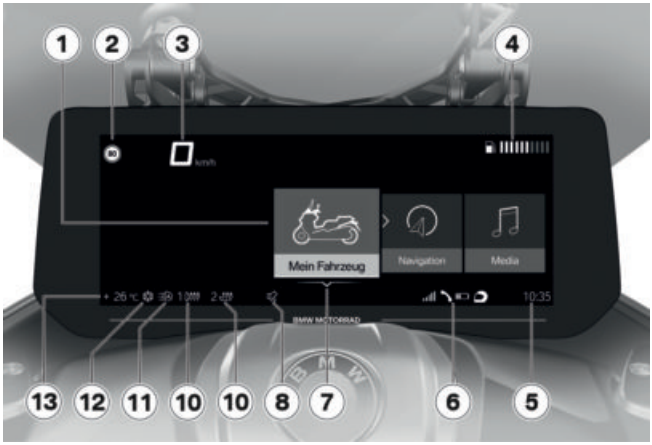
STARTBILD



1 Menübereich
2 Geschwindigkeitsanzeige
3 Speed Limit Info (➠ 74)
4 Statuszeile Fahrerinfo (➠ 67)
5 Uhr (➠ 68)
6 Verbindungsstatus Bluetooth-Kopplung durchführen. (➠ 69)
7 Stummschaltung (➠ 68)
8 Bedienhilfe
9 Fahrersitzheizung (➠ 92)
10 Griffheizung (➠ 92)
11 Automatisches Tagfahrlicht (➠ 87)
12 Außentemperaturwarnung (➠ 44)
13 Außentemperatur

STARTBILD

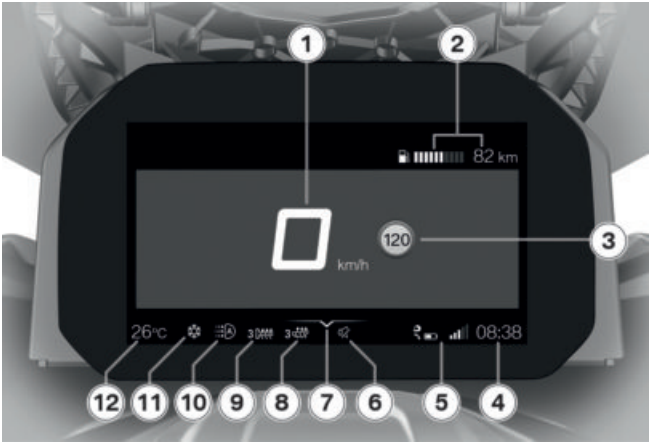
–mit Connectivity Pro[SA]



1 Menübereich
2 Speed Limit Info (➠ 74)
3 Geschwindigkeitsanzeige
4 Statuszeile Fahrerinfo (➠ 67)
5 Uhr (➠ 68)
6 Verbindungsstatus Bluetooth-Kopplung durchführen. (➠ 69)
7 Bedienhilfe
8 Stummschaltung (➠ 68)
9 Fahrersitzheizung (➠ 92)
10 Griffheizung (➠ 92)
11 Automatisches Tagfahrlicht (➠ 87)
12 Außentemperaturwarnung (➠ 44)
13 Außentemperatur

ANSICHT PURE RIDE

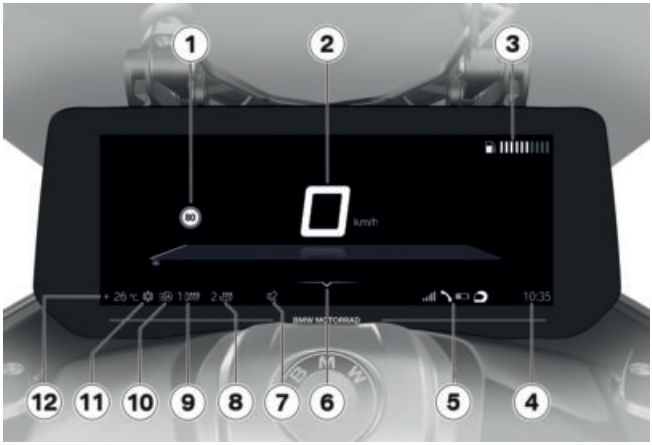
STARTBILD



1 Geschwindigkeitsanzeige
2 Statuszeile Fahrerinfo (➠ 67)
3 Speed Limit Info (➠ 74)
4 Uhr (➠ 68)
5 Verbindungsstatus (➠ 69)
6 Stummschaltung (➠ 68)
7 Bedienhilfe
8 Fahrersitzheizung (➠ 92)
9 Griffheizung (➠ 92)
10 Außentemperaturwarnung (➠ 44)
11 Automatisches Tagfahrlicht (➠ 87)
12 Außentemperatur

STARTBILD

–mit Connectivity Pro[SA]



1 Speed Limit Info (➠ 74)
2 Geschwindigkeitsanzeige
3 Statuszeile Fahrerinfo (➠ 67)
4 Uhr (➠ 68)
5 Verbindungsstatus (➠ 69)
6 Bedienhilfe
7 Stummschaltung (➠ 68)
8 Fahrersitzheizung (➠ 92)
9 Griffheizung (➠ 92)
10 Automatisches Tagfahrlicht (➠ 87)
11 Außentemperaturwarnung (➠ 44)
12 Außentemperatur

Reichweite

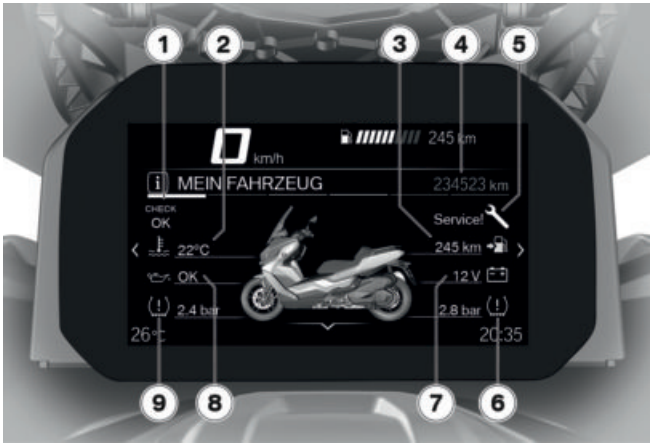


Die Reichweite **1** gibt an, welche Strecke mit dem verbleibenden Kraftstoff noch gefahren werden kann. Die Berechnung erfolgt anhand des Durchschnittsverbrauchs und der Kraftstoffmenge.

- Steht das Fahrzeug auf der Seitenstütze, kann die Kraftstoffmenge aufgrund der Schräglage nicht korrekt ermittelt werden. Aus diesem Grund erfolgt die Neuberechnung der Reichweite nur bei eingeklappter Seitenstütze.
- Die Reichweite wird nach Erreichen der Kraftstoffreserve zusammen mit einer Warnung ausgegeben.
- Nach dem Tanken wird die Reichweite neu berechnet, sofern die Kraftstoffmenge größer als die Kraftstoffreserve ist.
- Bei der ermittelten Reichweite handelt es sich um einen Näherungswert.

ANSICHT MEIN FAHRZEUG

STARTBILD

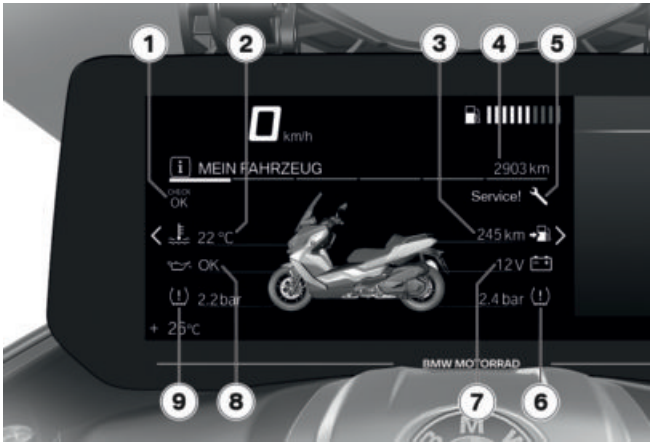


1 Check-Control-Anzeige Darstellung (➠ 37)
2 Kühlmitteltemperatur (➠ 49)
3 Reichweite (➠ 32)
4 Gesamtwegstreckenzähler
5 Serviceanzeige (➠ 59)
6 Reifenfülldruck hinten (➠ 35)
7 Bordnetzspannung (➠ 160)
8 Motorölstand (➠ 49)
9 Reifenfülldruck vorn (➠ 35)

34 ANZEIGEN

STARTBILD

–mit Connectivity Pro[SA]



1 Check-Control-Anzeige
Darstellung (➠ 37)

2 Kühlmitteltemperatur
(➠ 49)

3 Reichweite (➠ 32)

4 Gesamtwegstreckenzähler

5 Serviceanzeige (➠ 59)

6 Reifenfülldruck hinten
(➠ 35)

7 Bordnetzspannung
(➠ 160)

8 Motorölstand (➠ 49)

9 Reifenfülldruck vorn
(➠ 35)

Bordcomputer und Reisebordcomputer

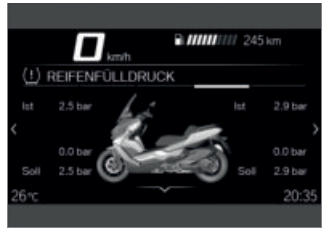


Die Menütafeln BORDCOMPUTER und REISEBORDCOMP. zeigen Fahrzeug- und Fahrtdaten wie z. B. Durchschnittswerte an.

Reifenfülldruck

– mit Reifendruck-Control (RDC) SZ

Für die Anzeige der Reifenfülldrücke gibt es neben der Menütafel MEIN FAHRZEUG und den Check-Control-Meldungen die Tafel REIFENFÜLLDRUCK:



Die linken Werte beziehen sich auf das Vorderrad, die rechten Werte auf das Hinterrad.
Über Ist- und Soll-Reifenfülldruck wird die Druckdifferenz angezeigt.
Unmittelbar nach Einschalten der Zündung werden nur Striche angezeigt. Die Übertragung der Reifendruckwerte beginnt erst nach dem erstmaligen Überschreiten folgender Mindestgeschwindigkeit:

RDC-Sensor ist nicht aktiv
min. 30 km/h (Erst nach Überschreitung der Mindestgeschwindigkeit sendet der RDC-Sensor sein Signal an das Fahrzeug.)

Die Reifenfülldrücke werden in der Instrumentenkombination temperaturkompensiert angezeigt und beziehen sich immer auf die folgende Reifenlufttemperatur:
20 °C

Wird zusätzlich das Reifensymbol gelb oder rot angezeigt, handelt es sich um eine Warnung. Die Druckdifferenz wird mit einem ebenso gefärbten Ausrufezeichen hervorgehoben.

Liegt der betroffene Wert im Grenzbereich der zulässigen Toleranz, leuchtet zusätzlich die allgemeine Warnleuchte in gelb.

Liegt der ermittelte Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz, blinkt die allgemeine Warnleuchte in rot.

Weitergehende Informationen zum BMW Motorrad RDC siehe Kapitel "Technik im Detail" ab Seite (➠ 128).

Servicebedarf



Liegt die verbleibende Zeit bis zum nächsten Service innerhalb eines Monats oder wird der nächste Service innerhalb von 1000 km fällig, so wird eine weiße Check-Control-Meldung angezeigt.

WARNANZEIGEN

Darstellung

Warnungen werden über die entsprechende Warnleuchte angezeigt.
Warnungen werden durch die allgemeine Warnleuchte in Verbindung mit einem Dialog in der Instrumentenkombination dargestellt. Abhängig von der Dringlichkeit der Warnung leuchtet die allgemeine Warnleuchte gelb oder rot.

Die allgemeine Warnleuchte wird entsprechend der dringlichsten Warnung angezeigt.
Eine Übersicht über die möglichen Warnungen finden Sie auf den folgenden Seiten.



Check-Control-Anzeige

Die Meldungen im Display unterscheiden sich in der Darstellung. Je nach Priorität werden verschiedene Farben und Zeichen verwendet:

- Grünes CHECK OK **1**: Keine Meldung, Werte optimal.
- Weißer Kreis mit kleinem "i" **2**: Information.
- Gelbes Warndreieck **3**: Warnmeldung, Wert nicht optimal.
- Rotes Warndreieck **3**: Warnmeldung, Wert kritisch



Werte-Anzeige

Die Symbole **4** unterscheiden sich in der Darstellung. Je nach Bewertung werden verschiedene Farben verwendet. Statt numerischer Werte **7** mit Einheiten **8** kommen auch Texte **6** zur Anzeige:

Farbe des Symbols

- Grün: (`OK`) Aktueller Wert ist optimal.
- Blau: (`Cold!`) Aktuelle Temperatur ist zu niedrig.
- Gelb: (`Low!`/`High!`) Aktueller Wert ist zu niedrig oder zu hoch.

- Rot: (Hot!/High!) Aktuelle Temperatur oder Wert ist zu hoch.
- Weiß: (---) Es liegt kein gültiger Wert vor. Statt des Wertes werden Striche **5** angezeigt.

Die Bewertung der einzelnen Werte ist zum Teil erst ab einer bestimmten Fahrtdauer oder Geschwindigkeit möglich. Kann ein Messwert aufgrund nicht erfüllter Messbedingungen noch nicht angezeigt werden, werden stattdessen Striche als Platzhalter dargestellt. Solange kein gültiger Messwert vorliegt, erfolgt auch keine Bewertung in Form eines farbigen Symbols.



Check-Control-Dialog
Meldungen werden als Check-Control-Dialog **1** ausgegeben.

- Wird das Symbol **2** aktiv dargestellt, kann durch Kippen des Multi-Controllers nach links quittiert werden.
- Check-Control-Meldungen werden dynamisch als zusätzliche Reiter an die Seiten im Menü Mein Fahrzeug angehängt. Solange der Fehler besteht, kann die Meldung erneut aufgerufen werden.

Warnanzeigen-Übersicht

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
	 wird angezeigt.	Außentemperaturwarnung (➠ 44)
 leuchtet gelb.	 Funkschlüssel nicht in Reichweite.	Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereichs (➠ 44)
 leuchtet gelb.	 Keyless Ride ausgefallen!	Keyless Ride ausgefallen (➠ 45)
 leuchtet gelb.	 Funkschlüsselbatt. bei 50%.  Funkschlüssel- batterie schwach.	Batterie des Funkschlüssels ersetzen (➠ 45)
	 wird gelb angezeigt.  Bordnetzspannung niedrig.	Bordnetzspannung zu niedrig (➠ 45)
 leuchtet rot.	 wird rot angezeigt.  Bordnetzspannung kritisch!	Bordnetzspannung kritisch (➠ 46)
 blinkt gelb.	 wird rot angezeigt.  Batteriespannung kritisch!	Ladespannung kritisch (➠ 46)
 leuchtet gelb.	 Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt.	Leuchtmittelde-fekt (➠ 47)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
	DWA-Batterie schwach.	DWA-Batterie schwach (➠ 47)
	DWA-Batterie entladen.	DWA-Batterie leer (➠ 48)
	DWA ausgefallen.	DWA ausgefallen (➠ 48)
	Motorölstand. Motorölstand prüfen.	Motorölstand zu niedrig (➠ 49)
leuchtet rot.	Kühlmitteltemperatur zu hoch!	Kühlmitteltemperatur zu hoch (➠ 49)
leuchtet oder blinkt.	Antrieb!	Fehlfunktion Antrieb (➠ 50)
blinkt rot. blinkt.	Schwerer Fehler in der Motorsteuerung!	Schwere Fehlfunktion Antrieb (➠ 50)
leuchtet gelb.	Keine Kommunikation mit Motorsteuerung.	Motorsteuerung ausgefallen (➠ 50)
leuchtet gelb.	Fehler in der Motorsteuerung.	Motor im Notbetrieb (➠ 50)
blinkt gelb.	Schwerer Fehler in der Motorsteuerung!	Schwerwiegender Fehler in der Motorsteuerung (➠ 51)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet gelb.	 wird gelb angezeigt.  `Reifendruck entspr. nicht Soll.`	Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz (➠ 52)
 blinkt rot.	 wird rot angezeigt.  `Reifendruck entspr. nicht Soll.`  `Reifendruck-Control. Druckverlust.`	Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz (➠ 52)
	 `"---"`	Übertragungsstörung (➠ 53)
 leuchtet gelb.	 `"---"`	Sensor defekt oder Systemfehler (➠ 54)
 leuchtet gelb.	 `Batterie der RDC- Sensoren schwach.`	Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach (➠ 54)
 leuchtet gelb.	 `Reifendruck-Control ausgefallen!`	Reifendruck-Control (RDC) ausgefallen (➠ 54)
	 `Überwachung Seitenstütze defekt.`	Seitenstützenüberwachung defekt (➠ 55)
 blinkt.		ABS-Eigendiagnose nicht beendet (➠ 55)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet gelb. leuchtet.	ABS eingeschränkt verfügbar!	ABS-Fehler (➠ 55)
 leuchtet gelb. leuchtet.	ABS ausgefallen!	ABS ausgefallen (➠ 56)
 leuchtet gelb. leuchtet.	ABS Pro ausgefallen!	ABS Pro ausgefallen (➠ 56)
 leuchtet gelb.	ABS Kontrollleuchte defekt!	ABS-Kontroll- und Warnleuchte ausgefallen (➠ 57)
 blinkt schnell.		DTC-Eingriff (➠ 57)
 blinkt langsam.		DTC-Eigendiagnose nicht beendet (➠ 57)
 leuchtet gelb. leuchtet.	Traktionskontrolle ausgefallen!	DTC-Fehler (➠ 57)
	Motorst. nicht mögl. BMW flexcase offen. BMW flexcase schließen.	BMW flexcase geöffnet (➠ 58)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
	 `Tankreserve erreicht. Demnächst Tankstelle anfahren.`	Kraftstoffreserve erreicht (➠ 58)
 blinkt grün.  blinkt grün.		Warnblinkanlage eingeschaltet (➠ 58)
	 wird weiß angezeigt. `Service fällig!`	Service fällig (➠ 59)
 leuchtet gelb.	 wird gelb angezeigt. `Service überfällig!`	Servicetermin überschritten (➠ 59)

Außentemperatur

Die Außentemperatur wird in der Statuszeile der Instrumentenkombination angezeigt.
Bei stehendem Fahrzeug kann die Motorwärme die Messung der Außentemperatur verfälschen. Wird der Einfluss der Motorwärme zu groß, werden vorübergehend Striche anstelle des Wertes angezeigt.

 Sinkt die Außentemperatur unter den Grenzwert von ca. 3 °C, besteht die Gefahr von Glatteisbildung.
Beim erstmaligen Unterschreiten dieser Temperatur blinkt das Eiskristallsymbol in der Statuszeile der Instrumentenkombination.

Außentemperaturwarnung

 wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

 Die am Fahrzeug gemessene Außentemperatur beträgt weniger als:
ca. 3 °C

⚠ WARNUNG

Glatteisgefahr auch über ca. 3 °C

Unfallgefahr

- Bei niedriger Außentemperatur ist auf Brücken und in schattigen Fahrbahnbereichen mit Glätte zu rechnen.
- Vorausschauend fahren.

Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereichs

 leuchtet gelb.

 `Funkschlüssel nicht in Reichweite. Erneutes Einschalten der Zündung nicht möglich.`

Mögliche Ursache:

Die Kommunikation zwischen Funkschlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Batterie im Funkschlüssel prüfen.
- Batterie des Funkschlüssels ersetzen. (➠ 83)
- Reserveschlüssel für die weitere Fahrt verwenden.
- Batterie des Funkschlüssels ist leer oder Verlust des Funkschlüssels. (➠ 83)
- Sollte während der Fahrt der Check-Control-Dialog erscheinen, Ruhe bewahren. Die

Fahrt kann fortgesetzt werden, der Motor schaltet nicht ab.
- Defekten Funkschlüssel von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Keyless Ride ausgefallen


leuchtet gelb.


Keyless Ride ausgefallen! Motor nicht abstellen. Evtl. kein erneuter Motorstart möglich.

Mögliche Ursache:

Das Keyless Ride Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.
- Motor nicht abstellen. Möglichst schnell Fachwerkstatt aufsuchen, am besten einen BMW Motorrad Partner.

» Motorstart mit Keyless Ride nicht mehr möglich.

» DWA nicht mehr aktivierbar.

Batterie des Funkschlüssels ersetzen


leuchtet gelb.


Funkschlüsselbatt. bei 50%. Keine Funktionseinschränkung.


Funkschlüsselbatterie schwach. Funktion eingeschränkt. Batterie wechseln.

Mögliche Ursache:
- Die Batterie des Funkschlüssels hat nicht mehr die volle Kapazität. Die Funktion des Funkschlüssels ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.
- Batterie des Funkschlüssels ersetzen. (➠ 83)

Bordnetzspannung zu niedrig


wird gelb angezeigt.


Bordnetzspannung niedrig. Nicht benötigte Verbraucher abschalten.

Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. Bei Weiterfahrt entlädt die Fahrzeugelektronik die Batterie.

Mögliche Ursache:

Verbraucher mit hohem Stromverbrauch, z. B. Heizwesten in Betrieb, zu viele Verbraucher gleichzeitig in Betrieb, oder Batterie defekt.
- Nicht benötigte Verbraucher abschalten oder von Bordnetz trennen.
- Sollte der Fehler weiter bestehen, oder ohne angeschlos-

sene Verbraucher auftreten, Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bordnetzspannung kritisch

 leuchtet rot.

 wird rot angezeigt.

 `Bordnetzspannung kritisch! Verbraucher wurden abgeschaltet. Batteriezustand prüfen.`

WARNUNG

Ausfall der Fahrzeugsysteme
Unfallgefahr
- Nicht weiterfahren.

Die Batterie wird nicht geladen. Bei Weiterfahrt entlädt die Fahrzeugelektronik die Batterie.

Wird die 12 V Batterie falsch eingebaut bzw. werden die Klemmen vertauscht (z. B. bei Starthilfe), kann dies dazu führen, dass die Sicherung für den Generatorregler durchbrennt.

Mögliche Ursache:
Generator oder Generatorantrieb defekt.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Ladespannung kritisch

 blinkt gelb.

 wird rot angezeigt.

 `Batteriespannung kritisch! Unfallgefahr. Nicht weiterfahren.`

WARNUNG

Ausfall der Fahrzeugsysteme
Unfallgefahr
- Nicht weiterfahren.

Die Batterie wird nicht geladen. Bei Weiterfahrt entlädt die Fahrzeugelektronik die Batterie.
Mögliche Ursache:
Generator oder Generatorantrieb defekt.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Leuchtmitteldefekt


leuchtet gelb.


Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt:


Fernlicht defekt!


Blinker vorn links defekt! bzw. Blinker vorn rechts defekt!


Abblendlicht defekt!


Standlicht vorn defekt!


Tagfahrlicht defekt!


Rücklicht defekt!


Bremslicht defekt!


Kennzeichenleuchte defekt!


Blinker hinten links defekt! bzw. Blinker hinten rechts defekt!

– Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfallen der Leuchtmittel am Fahrzeug

Sicherheitsrisiko

- Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen, am besten immer entsprechende Reserveleuchtmittel mitnehmen.

Mögliche Ursache:

Mehrere Leuchten vorn und hinten defekt.

- Lesen Sie bitte die weiter vorn aufgeführten Fehlerbeschreibungen.

DWA-Batterie schwach

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA


DWA-Batterie schwach. Keine Einschränkungen. Vereinb. Sie einen Termin bei einer Fachwerkstatt.


Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.

Mögliche Ursache:
Die DWA-Batterie hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie leer
–mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA

DWA-Batterie entladen. Kein autarker Alarm. Vereinb. Sie einen Termin bei einer Fachwerkstatt.

Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.

Mögliche Ursache:
Die DWA-Batterie hat keine Kapazität mehr. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nicht mehr gewährleistet.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA ausgefallen
–mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA

DWA ausgefallen. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:
Das DWA Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

» DWA nicht mehr aktivierbar oder deaktivierbar.
» Fehlalarm möglich.

Elektronische Ölstandskontrolle

Die elektronische Ölstandskontrolle bewertet den Ölstand im Motor mit OK oder Low!

Für die elektronische Ölstandskontrolle müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein und ggf. sind mehrere Messungen notwendig:
–Fahrer sitzt auf dem Fahrzeug und Fahrzeug wurde zuvor mit min. 10 km/h gefahren.
–Motor läuft mindestens 20 Sekunden im Leerlauf.
–Motor ist auf Betriebstemperatur.

– Fahrzeug steht senkrecht und auf ebenem Untergrund.
– Seitenstütze ist eingeklappt und Fahrzeug steht nicht auf Hauptständer.
– Das Federbein ist dem Beladungszustand entsprechend eingestellt oder D-ESA ist im Beladungsmodus Auto.

Wenn die Messung unvollständig ist oder die genannten Bedingungen nicht erfüllt sind, ist keine Bewertung des Ölstands möglich. Es werden Striche (– – –) anstelle des Hinweises angezeigt.

Motorölstand zu niedrig


Motorölstand. Motorölstand prüfen.

Mögliche Ursache:

Der elektronische Ölstandssensor hat einen zu niedrigen Motorölstand festgestellt. Beim nächstem Tankstopp den Motorölstand am Ölmessstab prüfen:

- Motorölstand prüfen (➠ 134).

Bei zu niedrigem Ölstand:

- Motoröl nachfüllen.

Kühlmitteltemperatur zu hoch


leuchtet rot.


Kühlmitteltemperatur zu hoch! Kühlmittelstand prüfen. Zur Abkühlung in Teillast weiterfahren.

ACHTUNG

Fahren mit überhitztem Motor

Motorschaden

- Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.

Mögliche Ursache:

Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.

- Kühlmittelstand prüfen. (➠ 140)

Bei zu niedrigem Kühlmittelstand:

- Kühlmittelsystem von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Die Kühlmittel- oder Motoröltemperatur ist zu hoch.

- Wenn möglich, zur Abkühlung des Motors im Teillastbereich fahren.
- Sollte die Kühlmittel- oder Motoröltemperatur häufiger zu hoch sein, den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben las-

sen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Fehlfunktion Antrieb

 leuchtet oder blinkt.

 Antrieb! Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der sich auf die Schadstoffemission auswirkt und/oder die Leistung reduziert.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Weiterfahrt möglich, die Schadstoffemission liegt über den Sollwerten.

Schwere Fehlfunktion Antrieb

 blinkt rot.

 blinkt.

 Schwerer Fehler in der Motorsteuerung! Gem. Weiterfahrt möglich. Schäden möglich. Von Fachwerkst. prüf. lassen.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der zur Beschädigung des Abgassystems führen kann.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Weiterfahrt möglich, wird jedoch nicht empfohlen.

Motorsteuerung ausgefallen

 leuchtet gelb.

 Keine Kommunikation mit Motorsteuerung. Mehrere Sys. betroffen. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Die Kommunikation mit dem Motorsteuergerät ist ausgefallen.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motor im Notbetrieb

 leuchtet gelb.

 Fehler in der Motorsteuerung. Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig

zur nächsten Fachwerkstatt.

WARNUNG

Ungewöhnliches Fahrverhalten bei Notbetrieb des Motors

Unfallgefahr

- Starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert. In Ausnahmefällen geht der Motor aus und lässt sich nicht mehr starten. Ansonsten läuft der Motor im Notbetrieb.

- Weiterfahrt möglich, die Motorleistung steht möglicherweise jedoch nicht wie gewohnt zur Verfügung.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Schwerwiegender Fehler in der Motorsteuerung

blinkt gelb.

Schwerer Fehler in der Motorsteuerung! Gem. Weiterfahrt möglich. Schäden möglich. Von Fachwerkst. prüf. lassen.

WARNUNG

Beschädigung des Motors im Notlauf

Unfallgefahr

- Langsam fahren, starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.
- Wenn möglich, Fahrzeug abholen lassen und Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der zu schwerwiegenden Folgefehlern führen kann. Der Motor ist im Notbetrieb.

- Hohe Last- und Drehzahlbereiche möglichst vermeiden.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Weiterfahrt möglich, wird jedoch nicht empfohlen.

Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz

–mit Reifendruck-Control (RDC) SZ

 leuchtet gelb.

 wird gelb angezeigt.

 `Reifendruck entspr. nicht Soll. Reifendruck kontrollieren.`

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.

- Reifenfülldruck korrigieren.
- Vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel Technik im Detail beachten:

» Temperaturkompensation (➠ 128)

» Fülldruckanpassung (➠ 129)

» Die Soll-Reifenfülldrücke sind an folgenden Stellen zu finden:

–Umschlagrückseite der Betriebsanleitung

–Instrumentenkombination in der Ansicht `REIFENFÜLLDRUCK`

–Reifenfülldrucktabelle

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

–mit Reifendruck-Control (RDC) SZ

 blinkt rot.

 wird rot angezeigt.

 `Reifendruck entspr. nicht Soll. Sofort anhalten! Reifendruck kontrollieren.`

 `Reifendruck-Control. Druckverlust. Sofort anhalten! Reifendruck kontrollieren.`

WARNUNG

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.
Unfallgefahr, Verschlechterung der Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

- Fahrweise anpassen.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt außerhalb der zulässigen Toleranz.

- Reifen auf Schäden und auf Fahrbarkeit prüfen.

Ist der Reifen noch fahrbar:

- Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck korrigieren.

- Vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel Technik im Detail beachten:
» Temperaturkompensation (➠ 128)
» Fülldruckanpassung (➠ 129)
» Die Soll-Reifenfülldrücke sind an folgenden Stellen zu finden:
– Umschlagrückseite der Betriebsanleitung
– Instrumentenkombination in der Ansicht REIFENFÜLL-DRUCK
– Reifenfülldrucktabelle
- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bei Unsicherheit über die Fahrbarkeit des Reifens:
- Nicht weiterfahren.
- Pannendienst informieren.

Übertragungsstörung
– mit Reifendruck-Control (RDC) SZ

 "– – –"

Mögliche Ursache:
Das Fahrzeug hat die Mindestgeschwindigkeit nicht erreicht (➠ 128).

RDC-Sensor ist nicht aktiv
min. 30 km/h (Erst nach Überschreitung der Mindestgeschwindigkeit sendet der RDC-Sensor sein Signal an das Fahrzeug.)

- RDC-Anzeige bei höherer Geschwindigkeit beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:
Die Funkverbindung zu den RDC-Sensoren ist gestört. Mögliche Ursache sind funktechnische Anlagen in der Umgebung, die die Verbindung zwischen RDC-Steuergerät und den Sensoren stören.
- RDC-Anzeige in anderer Umgebung beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine

dauerhafte Störung. In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Sensor defekt oder Systemfehler
–mit Reifendruck-Control (RDC) SZ

 leuchtet gelb.

 "---"

Mögliche Ursache:
Es sind Räder ohne RDC-Sensoren verbaut.
- Radsatz mit RDC-Sensoren nachrüsten.

Mögliche Ursache:
Ein oder zwei RDC-Sensoren sind ausgefallen oder es liegt ein Systemfehler vor.
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach
–mit Reifendruck-Control (RDC) SZ

 leuchtet gelb.

 Batterie der RDC-Sensoren schwach. Funktion eingeschränkt. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

 Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.

Mögliche Ursache:
Die Batterie des Reifenfülldrucksensors hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der Reifenfülldruckkontrolle ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Reifendruck-Control (RDC) ausgefallen
–mit Reifendruck-Control (RDC) SZ

 leuchtet gelb.


Reifendruck-Control ausgefallen! Funktion eingeschränkt. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Das RDC Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

» Reifendruck-Warnungen nicht verfügbar.

Seitenstützenüberwachung defekt


Überwachung Seitenstütze defekt. Weiterfahrt möglich. Im Stand Motorstop! Von Fachwerkst. prüf. lassen.

Mögliche Ursache:

Der Seitenstützenschalter oder dessen Verkabelung sind beschädigt. Der Motor wird bei Unterschreiten von 5 km/h abgeschaltet. Die Fahrt kann nicht fortgesetzt werden.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose nicht beendet


blinkt.

Mögliche Ursache:

Die Eigendiagnose wurde nicht beendet, die ABS-Funktion steht nicht zur Verfügung. Damit die ABS-Eigendiagnose abgeschlossen werden kann, muss der Scooter mit mindestens 5 km/h bewegt werden.

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ABS-Fehler


leuchtet gelb.


leuchtet.


ABS eingeschränkt verfügbar! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS-Funktion steht eingeschränkt zur Verfügung.

- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über

besondere Situationen beachten, die zu einer ABS-Fehlermeldung führen können (➠ 123).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS ausgefallen

 leuchtet gelb.

 leuchtet.


ABS ausgefallen! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS-Funktion steht nicht zur Verfügung.
- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu einer ABS-Fehlermeldung führen können (➠ 123).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS Pro ausgefallen

 leuchtet gelb.

 leuchtet.


ABS Pro ausgefallen! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Die Überwachung der ABS Pro-Funktion hat einen Fehler erkannt. Die ABS Pro-Funktion steht nicht zur Verfügung. Die ABS-Funktion steht weiterhin zur Verfügung. ABS unterstützt nur beim Bremsen in Geradeausfahrt.
- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu einer ABS Pro-Fehlermeldung führen können (➠ 123).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS-Kontroll- und Warnleuchte ausgefallen
–mit Connectivity Pro[SA]


leuchtet gelb.


ABS Kontrollleuchte defekt! Weiterfahrt möglich. Prüfung durch Fachwerkstatt notwendig.

Mögliche Ursache:

Die ABS-Kontroll- und Warnleuchte ist ausgefallen.

- Weiterfahrt möglich.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DTC-Eingriff


blinkt schnell.

Mögliche Ursache:

Die DTC hat eine Instabilität am Hinterrad erkannt und reduziert das Drehmoment.

Die Kontroll- und Warnleuchte blinkt länger als der DTC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische Rückmeldung zur erfolgten Regelung.

- Weiterfahrt möglich. Vorausschauend fahren.

DTC-Eigendiagnose nicht beendet


blinkt langsam.

Mögliche Ursache:

DTC-Eigendiagnose nicht abgeschlossen
Die DTC-Funktion ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit bei laufendem Motor erreichen: min. 5 km/h)

- Langsam losfahren. Beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die DTC-Funktion nicht zur Verfügung steht.

DTC-Fehler

leuchtet gelb.

leuchtet.

Traktionskontrolle ausgefallen! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:
Das Motorsteuergerät hat einen DTC-Fehler erkannt.

ACHTUNG

Beschädigung von Bauteilen
Beschädigung von z. B. Sensoren mit daraus resultierenden Fehlfunktionen
- Keine Gegenstände unter dem Fahrer- bzw. Soziussitz mitführen.
- Bordwerkzeug sichern.
- Drehratensensor nicht beschädigen.
- Beachten, dass die DTC-Funktion sowie weitere Fahrdynamikregelsysteme nicht zur Verfügung stehen.
- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem DTC-Fehler führen können (➠ 125).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

BMW flexcase geöffnet

`Motorst. nicht mögl. BMW flexcase offen. BMW flexcase schließen.`

Mögliche Ursache:
Das BMW flexcase ist geöffnet.
- BMW flexcase schließen.
- Hinteres Staufach (BMW flexcase) schließen. (➠ 95)

Kraftstoffreserve erreicht

`Tankreserve erreicht. Demnächst Tankstelle anfahren.`

WARNUNG

Unregelmäßiger Motorlauf oder Abschalten des Motors wegen Kraftstoffmangels
Unfallgefahr, Beschädigung des Katalysators
- Kraftstoffbehälter nicht leerfahren.

Mögliche Ursache:
Im Kraftstoffbehälter befindet sich maximal noch die Kraftstoffreserve.

Reservemenge
ca. 3 l

- Tankvorgang. (➠ 115)

Warnblinkanlage eingeschaltet

blinkt grün.

blinkt grün.

Mögliche Ursache:
Die Warnblinkanlage wurde durch den Fahrer eingeschaltet.
- Warnblinkanlage bedienen. (➠ 87)

Serviceanzeige


Wurde der Servicezeitpunkt überschritten, leuchtet zusätzlich zur Datums- bzw. Kilometerangabe die allgemeine Warnleuchte gelb.

Wurde der Servicezeitpunkt überschritten, wird eine gelbe Check-Control-Meldung angezeigt. Zusätzlich werden die Anzeigen für Service, Servicetermin und Restwegstrecke in den Menütafeln `MEIN FAHRZEUG` und `SERVICEBEDARF` mit Ausrufezeichen hervorgehoben.


Erscheint die Serviceanzeige bereits mehr als einen Monat vor dem Servicedatum, so muss das tagesaktuelle Datum erneut eingestellt werden. Diese Situation kann auftreten, wenn die Batterie getrennt wurde.

Service fällig


wird weiß angezeigt.

`Service fällig! Service bei einer Fachwerkstatt durchführen lassen.`
Mögliche Ursache:
Der Service ist aufgrund der Fahrleistung oder des Datums fällig.
- Service regelmäßig von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs bleiben erhalten.
» Die bestmögliche Werterhaltung des Fahrzeugs wird gesichert.

Servicetermin überschritten


leuchtet gelb.


wird gelb angezeigt.

`Service überfällig! Service bei einer Fachwerkstatt durchführen lassen.`
Mögliche Ursache:
Der Service ist aufgrund der Fahrleistung oder des Datums überfällig.
- Service regelmäßig von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs bleiben erhalten.
» Die bestmögliche Werterhaltung des Fahrzeugs wird gesichert.

INSTRUMENTEN-KOMBINATION

04

WARNHINWEISE 64
BEDIENELEMENTE 64
MEIN FAHRZEUG 66
EINSTELLUNGEN 67
BLUETOOTH PAIRING 69
BEDIENFOKUS 71
NAVIGATION 72
MEDIA 74
TELEFON 75
CONNECTIVITYHUB 76
SOFTWARE-VERSION ANZEIGEN 76
LIZENZINFORMATIONEN ANZEIGEN 76

WARNHINWEISE

WARNUNG

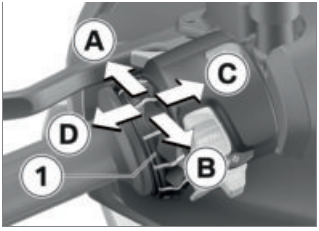
Bedienung eines Smartphones während der Fahrt
Unfallgefahr
- Die jeweils gültige Straßenverkehrsordnung beachten.
- Während der Fahrt kein Smartphone nutzen. Ausgenommen sind Anwendungen ohne Bedienung, wie z. B. die Telefonie über Freisprecheinrichtung.

WARNUNG

Ablenkung vom Verkehrsgeschehen und Kontrollverlust
Unfallgefahr durch Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt
- Bedienen Sie diese Systeme oder Geräte nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt.
- Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte im Stand bedienen.

BEDIENELEMENTE

Multi-Controller



1 Multi-Controller

A Cursor in Listen aufwärts bewegen
Lautstärke erhöhen

B Cursor in Listen abwärts bewegen
Lautstärke verringern

C Funktion entsprechend
Rückmeldung auslösen
Auswahl/Einstellung bestätigen
In Menütafeln blättern

D Funktion entsprechend
Rückmeldung auslösen
oder zurück auslösen
Nach Einstellungen zur Ansicht Menü zurückkehren
Eine Hierarchieebene nach oben wechseln
In Menütafeln blättern

Wipptaste MENU



MENU 1 kurz oben drücken:
- In Ansicht Menü: Eine Hierarchieebene nach oben wechseln.
- In Ansicht Pure Ride: Anzeige für Statuszeile Fahrerinfo wechseln.

MENU 1 lang oben drücken:
- In Ansicht Menü: Ansicht Pure Ride öffnen.
- In Ansicht Pure Ride: Bordcomputer Wert zurücksetzen.
- Bedienfokus auf den Navigator wechseln.

MENU 1 kurz unten drücken:
- Eine Hierarchieebene nach unten wechseln.
- Auswahl/Einstellung bestätigen.

MENU 1 lang unten drücken:
- Zurück in das zuletzt aufgerufene Menü wechseln, nachdem vorher ein Menüwechsel durch langes Drücken oben ausgeführt wurde.

Navigationshinweise werden als Dialog angezeigt, wenn das Menü `Navigation` nicht aufgerufen ist. Die Bedienung der Wipptaste MENU ist vorübergehend eingeschränkt.

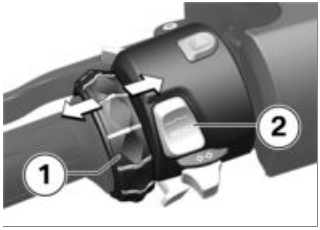
Ansicht Pure anzeigen
- Wipptaste MENU lang oben drücken.

Ansicht Urban
- ohne Connectivity Pro[SA]



Als zusätzliche Information wird in der Ansicht Urban auch die Motordrehzahl mit einer Zahlenanzeige **1** und einer Balkenanzeige **2** angezeigt.
Sie kann über das Hauptmenü aufgerufen werden.

Menüs
Voraussetzung
Ansicht Pure Ride wird angezeigt.



- Wipptaste MENU **2** lang oben drücken, um Ansicht Pure Ride anzuzeigen.
- Wipptaste MENU **2** kurz nach unten drücken.
- Multi-Controller **1** mehrmals kurz nach rechts drücken, bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist.
- Wipptaste MENU **2** kurz nach unten drücken, um das jeweilige Menü zu öffnen.

MEIN FAHRZEUG

Bordcomputer aufrufen

- Menü Mein Fahrzeug aufrufen.
- Nach rechts blättern, bis die Menütafel BORDCOMPUTER angezeigt wird.

Bordcomputer zurücksetzen

- Menü Mein Fahrzeug aufrufen.
- Menütafel BORDCOMPUTER aufrufen.
- Wipptaste MENU unten drücken.
- Alle Werte zurücksetzen oder Einzelne Werte zurücksetz. auswählen und bestätigen.
- Alternativ: In Ansicht Pure Ride wechseln.
- Wipptaste MENU jeweils kurz oben drücken, um den Wert in der oberen Statuszeile auszuwählen.
- Wipptaste MENU lang oben drücken, um den gewählten Wert zurückzusetzen.

Folgende Werte können einzeln zurückgesetzt werden:

- Pause
- Fahrt
- Aktuell (TRIP 1)
- Geschw.
- Verbr.

Reisebordcomputer aufrufen

- Bordcomputer aufrufen. (➠ 66)
- Nach rechts blättern, bis die Menütafel REISEBORDCOMP. angezeigt wird.

Reisebordcomputer zurücksetzen

- Menü Mein Fahrzeug aufrufen.
- Menütafel REISEBORDCOMP. aufrufen.
- Wipptaste MENU unten drücken.
- Autom. zurücksetzen oder Alle Werte zurück-

setzen auswählen und bestätigen.

» Ist Autom. zurücksetzen gewählt, wird der Reisebordcomputer automatisch zurückgesetzt, wenn nach Ausschalten der Zündung mindestens 6 Stunden vergangen sind und sich das Datum geändert hat.

EINSTELLUNGEN

Inhalt der Statuszeile Fahrerinfo auswählen

- In Ansicht Pure Ride wechseln.

» In der Instrumentenkombination werden alle für den Betrieb auf öffentlichen Straßen notwendigen Informationen vom Bordcomputer (z. B. TRIP 1) und Reisebordcomputer (z. B. TRIP 2) zur Verfügung gestellt. Die Informationen können in der oberen Statuszeile angezeigt werden.

- Menü Einstellungen, Anzeige, Inhalt Statuszeile aufrufen.
- Gewünschte Anzeigen einschalten.

» Zwischen den ausgewählten Anzeigen kann in der oberen Statuszeile gewechselt werden. Wenn keine Anzeigen ausgewählt sind, wird nur die Reichweite angezeigt.

Anzeige der oberen Statuszeile wechseln

- Inhalt der Statuszeile Fahrerinfo auswählen. (➠ 67)



- In Ansicht Pure Ride wechseln.
- Taste **1** jeweils kurz drücken, um den Wert in der oberen Statuszeile **2** auszuwählen.

Folgende Werte können angezeigt werden:

- Strecke Gesamt
- Strecke Aktuell 1
- Strecke Aktuell 2
- Verbrauch 1 (Durchschnitt)
- Verbrauch 2 (Durchschnitt)


Fahrzeit 1


Fahrzeit 2


Pause 1


Pause 2


Geschwindigkeit 1 (Durchschnitt)


Geschwindigkeit 2 (Durchschnitt)


Reichweite


Tankfüllstand

Lautstärke einstellen

- Fahrerhelm und Soziushelm verbinden. (➠ 70)
- Lautstärke erhöhen: Multi-Controller nach oben drehen.
- Lautstärke verringern: Multi-Controller nach unten drehen.
- Stumm schalten: Multi-Controller bis ganz nach unten drehen.

Systemeinstellungen vornehmen

- Menü Einstellungen, Systemeinstellungen aufrufen.

» Folgende Systemeinstellungen können hier vorgenommen werden:

– Datum und Uhrzeit
– Einheiten
– Sprache

GPS-Synchronisation ein- oder ausschalten

– ohne Connectivity Pro SA
– mit Vorbereitung für Navigationssystem SA

Voraussetzung

Der ConnectedRide Navigator oder ein mobiles Endgerät ist über die Navigationsvorbereitung mit dem Fahrzeug verbunden.

- Menü Einstellungen, Systemeinstellungen, Datum und Uhrzeit aufrufen.
- GPS-Synchronisation ein- oder ausschalten.

» Die Uhrzeit wird vom Navigator oder dem mobilen Endgerät übernommen.

Helligkeit einstellen

- Menü Einstellungen, Anzeige, Helligkeit aufrufen.
- Helligkeit einstellen.

» Die Helligkeit des Displays wird bei Unterschreiten einer definierten Umgebungshelligkeit auf den eingestellten Wert gedimmt.

Alle Einstellungen zurücksetzen

- Menü `Einstellungen` aufrufen.
- `Alle zurücksetzen` auswählen und bestätigen.

Die Einstellungen folgender Menüs werden auf Werkseinstellung zurückgesetzt:

- `Fahrzeugeinstellungen`
- `Systemeinstellungen`
- `Verbindungen`
- `Anzeige`
- `Informationen`

» Die Kopplung des Fahrzeugs mit dem aktuellen BMW Motorrad Connected-Ride Account wird zurückgesetzt.

BLUETOOTH PAIRING

Bluetooth-Kopplung

Bevor zwei Bluetooth-Geräte miteinander eine Verbindung aufbauen können, müssen sie sich gegenseitig erkannt haben. Diesen Vorgang der gegenseitigen Erkennung nennt man "Kopplung". Einmal erkannte Geräte werden gespeichert, so dass die Bluetooth-Kopplung nur beim erstmaligen Kontakt durchgeführt werden muss.

Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden.

Bei der Bluetooth-Kopplung sucht die Instrumentenkobination seines Empfangsbereichs nach anderen Bluetooth-fähigen Geräten. Damit ein Gerät erkannt werden kann, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- die Bluetooth-Funktion des Geräts muss aktiviert sein
- das Gerät muss für andere "sichtbar" sein
- das Gerät muss als Empfänger das A2DP-Profil unterstützen
- weitere Bluetooth-fähige Geräte müssen ausgeschaltet sein (z. B. Mobiltelefone und Navigationssysteme).

Bitte informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung Ihres Kommunikationssystems über die dafür notwendigen Schritte.

Bluetooth-Kopplung durchführen

- Menü `Einstellungen`, `Verbindungen` aufrufen.

» Im Menü `VERBINDUNGEN` können Bluetooth-Verbindun-

gen eingerichtet, verwaltet und gelöscht werden. Folgende Bluetooth-Verbindungen werden angezeigt:
- Mobilgerät
- Fahrerhelm
- Soziushelm

Der Verbindungsstatus für mobile Endgeräte wird angezeigt.

Mobiles Endgerät verbinden
- Bluetooth-Kopplung durchführen. (➠ 69)
- Bluetooth-Funktion des mobilen Endgeräts aktivieren (siehe Bedienungsanleitung des mobilen Endgeräts).
- Mobilgerät auswählen und bestätigen.
- NEUES MOBILGERÄT KOPPELN auswählen und bestätigen.

Es wird nach mobilen Endgeräten gesucht.

Das Bluetooth-Symbol blinkt während der Bluetooth-Kopplung in der unteren Statuszeile.

Sichtbare mobile Endgeräte werden angezeigt.
- Mobiles Endgerät auswählen und bestätigen.
- Anweisungen auf dem mobilen Endgerät beachten.
- Die Übereinstimmung der Codes bestätigen.

» Die Verbindung wird hergestellt und der Verbindungsstatus aktualisiert.
» Sollte die Verbindung nicht hergestellt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (➠ 193)
» Abhängig vom mobilen Endgerät werden Telefondaten automatisch an das Fahrzeug übertragen.
» Telefondaten (➠ 76)
» Sollte das Telefonbuch nicht angezeigt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (➠ 194)
» Sollte die Bluetooth-Verbindung nicht wie erwartet funktionieren, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (➠ 193)

Fahrerhelm und Soziushelm verbinden
- Bluetooth-Kopplung durchführen. (➠ 69)
- Fahrerhelm bzw. Soziushelm auswählen und bestätigen.
- Kommunikationssystem des Helms sichtbar machen.
- NEUEN FAHRERHELM KOPPELN bzw. NEUEN SOZIUS-

HELM KOPPELN auswählen und bestätigen.
Es wird nach Helmen gesucht.

Das Bluetooth-Symbol blinkt während der Bluetooth-Kopplung in der unteren Statuszeile.

Sichtbare Helme werden angezeigt.
- Helm auswählen und bestätigen.

» Die Verbindung wird hergestellt und der Verbindungsstatus aktualisiert.
» Sollte die Verbindung nicht hergestellt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (➠ 193)
» Sollte die Bluetooth-Verbindung nicht wie erwartet funktionieren, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (➠ 193)

Verbindungen löschen
- Menü Einstellungen, Verbindungen aufrufen.
- Verbindungen löschen auswählen.
- Um eine Verbindung einzeln zu löschen, Verbindung auswählen und bestätigen.
- Um alle Verbindungen zu löschen, Alle Verb. löschen auswählen und bestätigen.

BEDIENFOKUS

– mit Vorbereitung für Navigationssystem SA

Wechsel Bedienfokus

Wenn der Navigator angeschlossen ist, kann zwischen der Bedienung vom Navigator und der Instrumentenkombination gewechselt werden.

Bedienfokus wechseln

Ist ein ConnectedRide Navigator eingeschaltet und mit dem Fahrzeug verbunden, wechselt der Bedienfokus automatisch auf den Navigator.
- Navigationsgerät sicher befestigen. (➠ 177)
- Wipptaste MENU lang oben drücken.

» Dialogmenü mit Fortschrittsanzeige wird eingeblendet.

Folgende Auswahl ist möglich:
– Navigator bedienen
– Pure Ride anzeigen

In Ansicht Pure Ride:
– Navigator bedienen
– BC Werte resetten
- Wipptaste MENU oben gedrückt halten bis die Fortschrittsanzeige ihr Maximum erreicht oder Navigator bedienen bestätigen.

» Bedienfokus wechselt auf den Navigator.
» Navigationssystem bedienen (➠ 180)
• Um den Bedienfokus zur Instrumentenkombination zu wechseln, Wipptaste MENU kurz unten drücken.

NAVIGATION

Voraussetzung

Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät per Bluetooth verbunden.

Auf dem verbundenen mobilen Endgerät ist die BMW Motorrad Connected App installiert.

Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden.

Zieladresse eingeben

• Mobiles Endgerät verbinden. (➠ 70)
• BMW Motorrad Connected App aufrufen und Zielführung starten.
• Menü `Navigation` aufrufen.
» Aktive Zielführung wird angezeigt.
» Sollte die aktive Zielführung nicht angezeigt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (➠ 194)

Ziel aus letzten Zielen auswählen

• Menü `Navigation`, `Letzte Ziele` aufrufen.
• Ziel auswählen und bestätigen.
• `Zielführung starten` auswählen.

Ziel aus Favoriten auswählen

• Das Menü `FAVORITEN` zeigt alle Ziele an, die in der BMW Motorrad Connected App als Favorit gespeichert wurden. In der Instrumentenkombination können keine neuen Favoriten angelegt werden.
• Menü `Navigation`, `Favoriten` aufrufen.
• Ziel auswählen und bestätigen.
• `Zielf. starten` auswählen.

Sonderziele eingeben

• Sonderziele, z. B. Sehenswürdigkeiten, können auf der Karte angezeigt werden.
• Menü `Navigation`, `POIs` aufrufen.

Folgende Orte können ausgewählt werden:
–`Am Standort`

–Am Zielort
–Entlang der Route
- Auswählen, an welchem Ort die Sonderziele gesucht werden.

Es kann z. B. folgendes Sonderziel ausgewählt werden:
–Tankstelle
- Sonderziel auswählen und bestätigen.
- Zielführung starten auswählen und bestätigen.

Routenkriterien festlegen
- Menü Navigation, Routenkriterien aufrufen.

Folgende Kriterien können ausgewählt werden:
–Routentyp
–Vermeidungen
- Gewünschten Routentyp auswählen.
- Gewünschte Vermeidungen ein- oder ausschalten.

Die Anzahl der eingeschalteten Vermeidungen wird in Klammern angezeigt.

Routeninfo anzeigen
- Menü Navigation, Einstellungen aufrufen, anschließend den Menüpunkt Routeninfo auswählen.

Es kann zwischen den folgenden Optionen ausgewählt werden:
–Ziel
–Wegpunkt
- Gewünschte Option auswählen.

» Die verbleibende Distanz und Zeit werden angezeigt.

Zielführung bearbeiten
- Menü Navigation, Neues Ziel aufrufen.

Aus den folgenden Zielen kann auswählt werden:
–Letzte Ziele
–Favoriten
–POIs
- Ziel aus einer der drei Zielkategorien auswählen.
- Zielführung bearbeiten im Zieleintrag auswählen.
- Als Wegpunkt hinzufügen auswählen, um das gewählte Ziel als Wegpunkt hinzuzufügen.
- Zielf. starten auswählen, um das aktuelle Ziel zu überschreiben.

Zielführung beenden
- Menü Navigation, Aktive Zielführung aufrufen.
- Zielführung beenden auswählen und bestätigen.

Sprachhinweise ein- oder ausschalten
- Fahrerhelm und Soziushelm verbinden. (➠ 70)
- Die Navigation kann von einer Computerstimme vorgelesen werden. Dazu müssen

die Sprachhinweise eingeschaltet sein.
- Menü Navigation, Aktive Zielführung aufrufen.
- Sprachhinweise ein- oder ausschalten.

Letzten Sprachhinweis wiederholen
- Menü Navigation, Aktive Zielführung aufrufen.
- Aktueller Sprachhinweis auswählen und bestätigen.

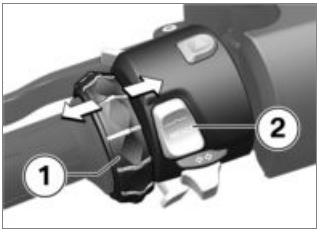
Speed Limit Info ein- oder ausschalten
Voraussetzung
Fahrzeug ist mit dem Navigator oder einem kompatiblen mobilen Endgerät verbunden. Auf dem mobilen Endgerät ist die BMW Motorrad Connected App installiert.

- Speed Limit Info zeigt die aktuell erlaubte Höchstgeschwindigkeit an.
- Menü Einstellungen, Anzeige aufrufen.
- Speed Limit Info ein- oder ausschalten.

MEDIA

Voraussetzung
Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät und einem kompatiblen Helm verbunden.

Musikwiedergabe steuern



- Menü Media aufrufen.
- Lautstärke einstellen. (➠ 68)
- Nächster Titel: Multi-Controller **1** kurz nach rechts kippen.
- Letzter Titel oder Anfang des aktuellen Titels: Multi-Controller **1** kurz nach links kippen.
- Schneller Vorlauf: Multi-Controller **1** lang nach rechts kippen.
- Schneller Rücklauf: Multi-Controller **1** lang nach links kippen.
- Kontextmenü aufrufen: Taste **2** nach unten drücken.

Abhängig vom mobilen Endgerät kann der Umfang der Connectivity-Funktionen eingeschränkt sein.

» Im Kontextmenü können folgende Funktionen genutzt werden:
– `Wiedergabe` oder `Pause`.
– Für die Suche und Wiedergabe die Kategorie `Aktuelle Wiedergabe`, `Alle Interpreten`, `Alle Alben` oder `Alle Titel` wählen.
– `Wiedergabelisten` wählen.

Im Untermenü `Audio-Einstellungen` können Sie folgende Einstellungen vornehmen:
– `Zufallswiedergabe` ein- oder ausschalten.
– `Wiederholen`: `Aus`, `Eins` (aktuellen Titel) oder `Alle` wählen.

TELEFON

Voraussetzung

Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät und einem kompatiblen Helm verbunden.

Telefonieren



- Menü `Telefon` aufrufen.
- Anruf annehmen: Multi-Controller **1** nach rechts kippen.
- Anruf ablehnen: Multi-Controller **1** nach links kippen.
- Gespräch beenden: Multi-Controller **1** nach links kippen.

Stummschaltung

Bei aktiven Gesprächen kann das Mikrofon im Helm stummgeschaltet werden.

Gespräche mit mehreren Teilnehmern

Während eines Gesprächs kann ein zweiter Anruf angenommen werden. Das erste Gespräch wird gehalten. Die Anzahl der aktiven Anrufe wird im Menü `Telefon` angezeigt. Es kann zwischen zwei Gesprächen gewechselt werden.

Telefondaten

Abhängig vom mobilen Endgerät werden nach der Bluetooth-Kopplung (➠ 69) Telefondaten automatisch an das Fahrzeug übertragen.

`Telefonbuch`: Liste der im mobilen Endgerät gespeicherten Kontakte

`Anrufliste`: Liste der Anrufe mit dem mobilen Endgerät

`Favoriten`: Liste der im mobilen Endgerät gespeicherten Favoriten

CONNECTIVITYHUB

–mit Connectivity Pro[SA]

Funktion des ConnectivityHub

Mit Hilfe des Connectivity-Hub können BMW Motorrad Connected Rider Gear oder ConnectedRide Accesssories Zubehörprodukte komfortabel über den Multi-Controller eingestellt werden.

Mehr Informationen zum Thema Zubehör unter: **bmw-motorrad.com/equipment**.

Voraussetzungen

Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät per Bluetooth verbunden.

Auf dem verbundenen mobilen Endgerät ist die BMW Motorrad Connected App installiert.

Das Zubehör ist mit der BMW Motorrad Connected App verbunden.

Auf dem verbundenen mobilen Endgerät ist WLAN aktiviert.

ConnectivityHub aufrufen

- Mobiles Endgerät verbinden. (➠ 70)
- BMW Motorrad Connected App aufrufen.
- Menü `Connected` aufrufen.
- Verfügbares Zubehör auswählen.

» Das gewählte Zubehör kann über den Multi-Controller eingestellt werden.

SOFTWARE-VERSION ANZEIGEN

- Menü `Einstellungen`, `Informationen`, `Software-Version` aufrufen.

LIZENZINFORMATIONEN ANZEIGEN

- Menü `Einstellungen`, `Informationen`, `Lizenzen` aufrufen.

BEDIENUNG

05

ZÜNDUNG 80
NOT-AUS-SCHALTER 85
BELEUCHTUNG 85
DYNAMISCHE TRAKTIONS-CONTROL (DTC) 88
DIEBSTAHLWARNANLAGE (DWA) 89
HEIZUNG 92
SITZBANK 93
STAUFÄCHER 94

ZÜNDUNG

Fahrzeugschlüssel

Die Kontrollleuchte für den Funkschlüssel blinkt, solange der Funkschlüssel gesucht wird.
Wird der Funkschlüssel erkannt, erlischt sie.
Wird der Funkschlüssel nicht erkannt, leuchtet sie für kurze Zeit.

Sie erhalten einen Funkschlüssel sowie einen Reserveschlüssel. Bei Schlüsselverlust beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) (➠ 82).
Zündung, Tankdeckel und Diebstahlwarnanlage werden mit dem Funkschlüssel angesteuert. Sitzbankschloss und Topcase können manuell betätigt werden.

Bei Überschreitung der Reichweite des Funkschlüssels (z. B. im Topcase) kann das Fahrzeug nicht gestartet werden.
Falls der Funkschlüssel weiterhin fehlt, wird die Zündung nach ca. 1,5 Minuten ausgeschaltet, um die Batterie zu schonen.
Den Funkschlüssel nicht im Gepäckfach aufbewahren.

Unter Umständen kann das Signal des Funkschlüssels von der Antenne nicht empfangen werden, und die Sitzbank lässt sich nicht mehr öffnen.
Es wird empfohlen, den Funkschlüssel direkt bei sich zu tragen (z. B. in der Jackentasche) und alternativ den Reserveschlüssel mitzuführen.

Reichweite des Keyless Ride-Funkschlüssels
ca. 1 m

Lenkschloss sichern

Voraussetzung

Lenker ist in Richtung links eingeschlagen. Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



- Taste **1** gedrückt halten.
» Lenkschloss verriegelt hörbar.
» Zündung, Licht und alle Funktionskreise ausgeschaltet.
- Zum Entriegeln des Lenkschlosses Taste **1** kurz drücken.

Zündung einschalten
Voraussetzung
Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



- Die Aktivierung der Zündung kann in **zwei** Varianten erfolgen.

Variante 1:
- Taste **1** kurz drücken.
» Standlicht und alle Funktionskreise sind eingeschaltet.
» Pre-Ride-Check und Eigendiagnosen werden durchgeführt. (➠ 109)
» Sollte die Instrumentenkombination nach Einschalten der Zündung dunkel bleiben, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (➠ 192)
» Lässt sich die Zündung nicht einschalten, kann die Störungstabelle weiterhelfen. (➠ 192)

Variante 2:
- Lenkschloss ist gesichert, Taste **1** gedrückt halten.
» Lenkschloss wird entriegelt.
» Standlicht und alle Funktionskreise eingeschaltet.
» Pre-Ride-Check und Eigendiagnosen werden durchgeführt. (➠ 109)
» Sollte die Instrumentenkombination nach Einschalten der Zündung dunkel bleiben, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (➠ 192)
» Lässt sich die Zündung nicht einschalten, kann die Störungstabelle weiterhelfen. (➠ 192)

Zündung ausschalten
Voraussetzung
Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



- Die Deaktivierung der Zündung kann in **zwei** Varianten erfolgen.

Variante 1:
- Taste **1** kurz drücken.

» Licht wird ausgeschaltet, Standlicht und Beleuchtung des hinteren Staufachs leuchten noch für kurze Zeit weiter.
» Lenkschloss ist ungesichert.

Variante 2:
- Lenker nach links einschlagen.
- Taste **1** gedrückt halten.

» Licht wird ausgeschaltet, Standlicht und Beleuchtung des hinteren Staufachs leuchten noch für kurze Zeit weiter.
» Lenkschloss wird verriegelt.

Elektronische Wegfahrsperre (EWS)

Die Elektronik im Scooter ermittelt über eine Ringantenne im Funkschloss die im Funkschlüssel hinterlegten Daten. Erst wenn der Funkschlüssel als „berechtigt" erkannt worden ist, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.

Ist ein weiterer Fahrzeugschlüssel an dem zum Starten verwendeten Funkschlüssel befestigt, kann die Funktion der Elektronik beeinträchtigt werden und der Motorstart wird nicht freigegeben. Im Multifunktionsdisplay wird die Warnung mit dem Schlüsselsymbol angezeigt.
Bewahren Sie den weiteren Fahrzeugschlüssel immer getrennt vom Funkschlüssel auf.

Sollte Ihnen ein Funkschlüssel verloren gehen, können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen. Dazu müssen Sie alle anderen zum Scooter gehörenden Fahrzeugschlüssel mitbringen.
Mit einem gesperrten Funkschlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperrter Funkschlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden.
Zusatzschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Funkschlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

Batterie des Funkschlüssels ist leer oder Verlust des Funkschlüssels



- Bei Schlüsselverlust beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (**EWS**).
- Sollten Sie während der Fahrt den Funkschlüssel verlieren, kann mit der Verwendung des Reserveschlüssels das Fahrzeug gestartet werden.
- Sollte die Batterie des Funkschlüssels leer sein, kann durch eine Berührung der Batterieabdeckung mit dem Funkschlüssel das Fahrzeug gestartet werden.
- Reserveschlüssel **1** bzw. den leeren Funkschlüssel **2** an die Batterieabdeckung auf Höhe der Antenne **3** halten.

Der Reserveschlüssel bzw. der leere Funkschlüssel muss an der Hinterradabdeckung **anliegen**.

	Zeitraum, in dem der Motorstart erfolgen muss. Danach muss eine erneute Entriegelung erfolgen.
30 s	

» Pre-Ride-Check wird durchgeführt.
– Funkschlüssel wurde erkannt.
– Motor kann gestartet werden.
- Motor starten. (➠ 109)

Batterie des Funkschlüssels ersetzen

Reagiert der Funkschlüssel bei einer Tastenbetätigung durch kurzes oder langes Drücken nicht:

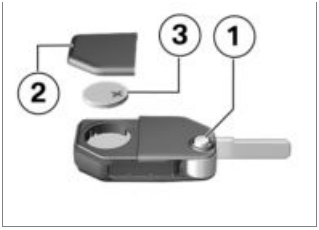
- Batterie des Funkschlüssels hat nicht die volle Kapazität.

`Funkschlüssel-batterie schwach. Funktion eingeschränkt. Batterie wechseln.`

GEFAHR

Verschlucken einer Batterie
Verletzungs- oder Lebensgefahr
- Ein Fahrzeugschlüssel enthält als Batterie eine Knopfzelle. Batterien oder Knopfzellen können verschluckt werden und innerhalb von zwei Stunden zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen, z. B. durch innere Verbrennungen oder Verätzungen.
- Fahrzeugschlüssel und Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei Verdacht, dass eine Batterie oder Knopfzelle verschluckt wurde oder sich in einem Körperteil befindet, sofort medizinische Hilfe rufen.

- Batterie wechseln.



- Knopf **1** drücken.
» Schlüsselbart klappt auf.
- Batteriedeckel **2** nach oben drücken.
- Batterie **3** ausbauen.
- Alte Batterie gemäß den gesetzlichen Bestimmungen entsorgen, Batterie nicht in den Hausmüll werfen.

ACHTUNG

Ungeeignete oder unsachgemäß eingelegte Batterien
Bauteilschaden
- Vorgeschriebene Batterie verwenden.
- Beim Einlegen der Batterie auf die richtige Polung achten.

- Neue Batterie mit Pluspol nach oben einsetzen.

Batterietyp
Für Keyless Ride-Funkschlüssel
CR 2032

- Batteriedeckel **2** einbauen.

» Rote LED in der Instrumentenkombination blinkt.

» Der Funkschlüssel ist wieder funktionsbereit.

NOT-AUS-SCHALTER



1 Not-Aus-Schalter

WARNUNG

Betätigen des Not-Aus-Schalters während der Fahrt
Sturzgefahr durch blockierendes Hinterrad
- Not-Aus-Schalter nicht während der Fahrt betätigen.

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters kann der Motor auf einfache Weise schnell ausgeschaltet werden.



a Motor ausgeschaltet

b Betriebsstellung

BELEUCHTUNG

Abblendlicht und Standlicht

Das Standlicht schaltet sich nach Einschalten der Zündung automatisch ein.

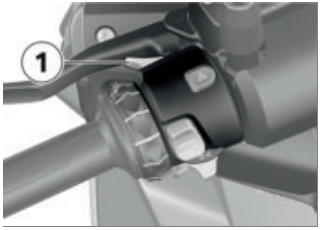
Das Standlicht belastet die Batterie. Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.

Das Abblendlicht schaltet sich nach Starten des Motors automatisch ein.

Tagsüber kann alternativ zum Abblendlicht das Tagfahrlicht eingeschaltet werden.

Fernlicht und Lichthupe

- Zündung einschalten. (➠ 81)



- Schalter **1** nach vorn drücken, um das Fernlicht einzuschalten.
- Schalter **1** nach hinten ziehen, um die Lichthupe zu betätigen.

Parklicht

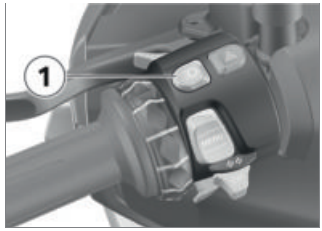
- Zündung ausschalten.



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Taste **1** nach links drücken und halten, bis sich das Parklicht einschaltet.
- Zündung ein- und wieder ausschalten, um das Parklicht auszuschalten.

Tagfahrlicht bedienen

- Zündung einschalten. (➠ 81)



- Taste **1** betätigen, um das Tagfahrlicht einzuschalten.

Das Tagfahrlicht-Symbol wird angezeigt.

» Das Abblendlicht und die Hintergrundbeleuchtung der Instrumentenkombination werden ausgeschaltet.

- Bei Dunkelheit oder in Tunneln: Taste **1** erneut betätigen, um das Tagfahrlicht aus- und das Abblendlicht einzuschalten.

Das Tagfahrlicht ist im Vergleich zum Abblendlicht vom Gegenverkehr besser wahrzunehmen. Dadurch wird die Sichtbarkeit bei Tag verbessert.

Automatisches Tagfahrlicht

WARNUNG

Automatisches Tagfahrlicht ersetzt die persönliche Einschätzung der Lichtverhältnisse nicht
Unfallgefahr
- Das automatische Tagfahrlicht bei schlechten Lichtverhältnissen ausschalten.

Die Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht inklusive vorderem Standlicht kann automatisch erfolgen.

- Im Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen`, `Licht` die Funktion `Tagfahrlichtautomatik` einschalten.

Die Kontrollleuchte für das automatische Tagfahrlicht leuchtet.

» Sinkt die Umgebungshelligkeit unter einen bestimmten Wert, wird automatisch das Abblendlicht eingeschaltet (z. B. in Tunneln). Wird eine ausreichende Umgebungshelligkeit erkannt, wird das Tagfahrlicht wieder eingeschaltet.

Ist das Tagfahrlicht aktiv, leuchtet die Kontrollleuchte für das Tagfahrlicht.

Manuelle Bedienung des Lichts bei eingeschalteter Automatik

– Wird die Tagfahrlichttaste betätigt, wird das Tagfahrlicht ausgeschaltet und das Abblendlicht und das vordere Standlicht werden eingeschaltet (z. B. bei Einfahrt in einen Tunnel, wenn die Tagfahrlichtautomatik aufgrund der Umgebungshelligkeit verzögert reagiert).
– Wird die Tagfahrlichttaste erneut betätigt, wird die Tagfahrlichtautomatik wieder aktiviert, d. h. das Tagfahrlicht wird bei Erreichen der nötigen Umgebungshelligkeit wieder eingeschaltet.

Warnblinkanlage bedienen

- Zündung einschalten.

Die Warnblinkanlage belastet die Batterie. Warnblinkanlage nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.

Wird bei eingeschalteter Warnblinkanlage eine Blinkertaste gedrückt, ersetzt die Blinkfunktion für die Dauer der Betätigung die Warnblinkfunktion. Wird die Blinkertaste

nicht mehr gedrückt, ist die Warnblinkfunktion wieder aktiv.



- Taste **1** betätigen, um die Warnblinkanlage einzuschalten.

» Zündung kann ausgeschaltet werden.

- Zündung einschalten und Taste **1** erneut betätigen, um die Warnblinkanlage auszuschalten.

Blinker bedienen

- Zündung einschalten. (➠ 81)
- Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen`, `Licht` aufrufen.
- `Komfortblinken` ein- oder ausschalten.



- Taste **1** nach links oder rechts drücken, um Blinker einzuschalten.

» Ist der Komfortblinker eingeschaltet, schaltet der Blinker automatisch nach Erreichen der geschwindigkeitsabhängigen Wegstrecke ab.

- Alternativ: Taste **1** drücken, um Blinker auszuschalten.

DYNAMISCHE TRAKTIONS-CONTROL (DTC)

DTC-Funktion aus- und einschalten

- Zündung einschalten. (➠ 81)
- Menü `Einstellungen`, `Assist` aufrufen, anschließend den Menüpunkt `DTC` auswählen.
- `DTC` deaktivieren, um die Dynamische Traktions-Control (DTC) einmalig bis zum nächsten Einschalten der Zündung auszuschalten.

 leuchtet.

- DTC aktivieren, um die Dynamische Traktions-Control (DTC) einzuschalten. Alternativ: Zündung aus- und wieder einschalten.

 erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt die DTC-Kontroll- und Warnleuchte zu blinken.

- Nähere Informationen zu Dynamische Traktions-Control (DTC) siehe Kapitel Technik im Detail (➠ 125).

DIEBSTAHLWARNANLAGE (DWA)

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA

Aktivierung

- Zündung einschalten. (➠ 81)
- DWA einstellen. (➠ 91)
- Zündung ausschalten.

» Ist die DWA aktiviert, so erfolgt eine automatische Aktivierung der DWA nach Ausschalten der Zündung.
» Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.
» Blinker leuchten zweimal auf.
» Bestätigungston ertönt zweimal (falls programmiert).
» DWA ist aktiv.



- Zündung ausschalten.
- Taste **1** des Funkschlüssels zweimal betätigen.

» Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.
» Blinker leuchten zweimal auf.
» Bestätigungston ertönt zweimal (falls programmiert).
» DWA ist aktiv.



- Um den Neigungssensor zu deaktivieren (z. B. wenn das Motorrad mit einem Zug transportiert wird und die starken Bewegungen einen Alarm auslösen könnten), Taste **1** des Funkschlüssels während der Aktivierungsphase erneut betätigen.

» Blinker leuchten dreimal auf.
» Bestätigungston ertönt dreimal (falls programmiert).
» Neigungssensor ist deaktiviert.

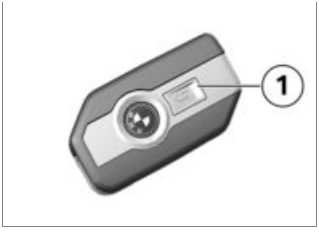
Alarmsignal

Der DWA-Alarm kann ausgelöst werden durch:
- Bewegungssensor
- Einschalten der Zündung mit einem unberechtigten Fahrzeugschlüssel
- Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie (DWA-Batterie übernimmt die Stromversorgung - nur Alarmton, kein Aufleuchten der Blinker)

Wenn sich der Funkschlüssel im Empfangsbereich befindet, wird ein vom Neigungsalarmgeber ausgelöster Alarm unterdrückt.

Ist die DWA-Batterie entladen, bleiben alle Funktionen erhalten, nur die Alarmauslösung bei Trennung von der Fahrzeugbatterie ist nicht mehr möglich.

Die Dauer des Alarms beträgt ca. 26 Sekunden. Während des Alarms ertönt ein Alarmton und die Blinker blinken. Die Art des Alarmtons kann von einem BMW Motorrad Partner eingestellt werden.



Ein ausgelöster Alarm kann jederzeit durch Betätigen der Taste **1** des Funkschlüssels abgebrochen werden, ohne die DWA zu deaktivieren.

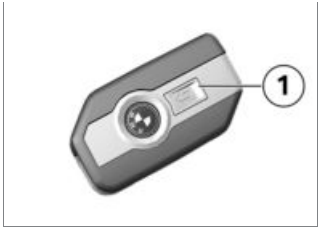
Wurde in Abwesenheit des Fahrers ein Alarm ausgelöst, so wird beim Einschalten der Zündung durch einen einmaligen Alarmton darauf hingewiesen. Anschließend signalisiert die DWA-Leuchtdiode für eine Minute den Grund für den Alarm.

Lichtsignale an Kontrollleuchte:
- 1x Blinken: Bewegungssensor 1
- 2x Blinken: Bewegungssensor 2
- 3x Blinken: Zündung eingeschaltet mit unberechtigtem Fahrzeugschlüssel
- 4x Blinken: Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie
- 5x Blinken: Bewegungssensor 3

DWA deaktivieren

- Zündung einschalten. (➠ 81)

» Blinker leuchten einmal auf.
» Bestätigungston ertönt einmal (falls programmiert).
» DWA ist ausgeschaltet.



- Taste **1** des Funkschlüssels einmal betätigen.

Wird die Alarmfunktion über den Funkschlüssel deaktiviert und anschließend die Zündung nicht eingeschaltet, so wird die Alarmfunktion nach ca. 30 Sekunden automatisch wieder aktiv, sofern `Autom. scharfstellen` eingeschaltet ist.

» Blinker leuchten einmal auf.
» Bestätigungston ertönt einmal (falls programmiert).
» DWA ist ausgeschaltet.

DWA einstellen

Voraussetzung

Der Scooter steht.

- Zündung einschalten. (➠ 81)
- Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen`, `DWA` aufrufen.

» Folgende Einstellungen sind möglich:
– `Warnsignal` anpassen
– `Neigungssensor` ein- und ausschalten
– `Scharfstellton` ein- und ausschalten
– `Autom. scharfstellen` ein- und ausschalten

» Einstellmöglichkeiten (➠ 91)

Einstellmöglichkeiten

`Warnsignal`: An- und abschwellenden oder intermittierenden Alarmton einstellen.
`Neigungssensor`: Neigungssensor deaktivieren, um den Transportmodus zu aktivieren. Im Transportmodus wird die Neigung des Fahrzeugs nicht mehr überwacht.

Beim Transport des Fahrzeugs den Neigungssensor deaktivieren, um zu verhindern, dass die DWA auslöst.

`Scharfstellton`: Bestätigungsalarmton nach dem Aktivieren/Deaktivieren der DWA

zusätzlich zum Aufleuchten der Blinker.

`Autom. scharfstellen`: Automatische Aktivierung der Alarmfunktion beim Ausschalten der Zündung.

Werkseinstellungen

Die Diebstahlwarnanlage wird mit den folgenden Werkseinstellungen ausgeliefert:

- Bestätigungsalarmton nach dem Aktivieren/Deaktivieren der DWA: nein.
- Alarmton: intermittierend.

HEIZUNG

Griffheizung bedienen

- mit Heizgriffe SA

- Motor starten.

Die Griffheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.



- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschte Heizstufe im Display angezeigt wird.

Die Griffe können in drei Stufen beheizt werden. Die dritte Stufe dient zum schnellen Aufheizen der Griffe, anschließend sollte auf die zweite oder erste Stufe zurückgeschaltet werden. Folgende Anzeigen sind möglich:



hohe Heizleistung



mittlere Heizleistung



niedrige Heizleistung

Fahrersitzheizung bedienen

- mit Sitzheizung SA

- Motor starten.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.



- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschte Heizstufe im Display angezeigt wird.

Der Fahrersitz kann in drei Stufen beheizt werden. Die dritte Stufe dient zum schnellen Auf-

heizen des Sitzes, anschließend sollte auf die zweite oder erste Stufe zurückgeschaltet werden. Folgende Anzeigen sind möglich:



hohe Heizleistung



mittlere Heizleistung

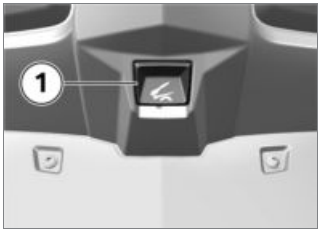


niedrige Heizleistung

SITZBANK

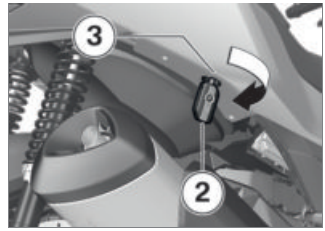
Sitzbank bedienen

- Zündung einschalten.



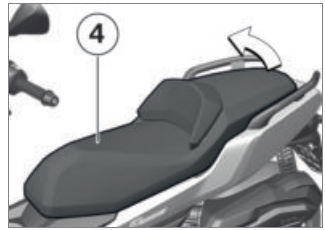
- Taste **1** drücken.

» Sitzbank wird entriegelt.

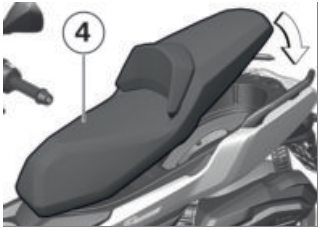


- Die Sitzbank kann auch ohne Einschalten der Zündung entriegelt werden. Dazu den aufgeklappten Funkschlüssel **2** in das Schloss **3** an der rechten Seitenverkleidung einführen und im Uhrzeigersinn drehen.

» Sitzbank wird entriegelt.



- Sitzbank **4** hinten anheben und aufklappen.



- Zum Schließen, Sitzbank **4** hinten in die Verriegelung drücken.

STAUFÄCHER

Vordere Staufächer bedienen

- Zündung einschalten.



- Um ein Staufach zu öffnen, entsprechenden Taster **1** drücken.
- Um ein Staufach zu schließen, entsprechende Klappe in die Verriegelung drücken.
- Nach Ausschalten der Zündung werden beide Staufächer nach einer Nachlaufzeit verriegelt.

Nachlaufzeit zum Öffnen der Staufächer
60 s

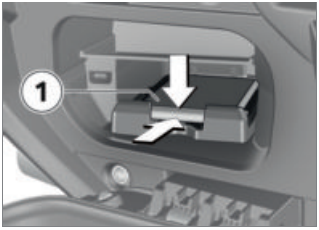
- Hinweise zu USB-Ladeanschlüssen beachten: (➠ 171)

Smartphone laden

–mit Connectivity Pro[SA]

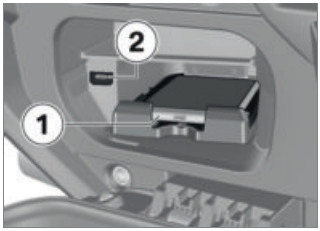
Voraussetzung

Zündung an.



- Smartphone **1** mit dem Display noch oben in der Ladeschale positionieren.
- Smartphone **1** in Pfeilrichtung gegen den Spannschlitten drücken und in der Ladeschale einklemmen.

» Das Smartphone ist befestigt.



- Ladekabel mit Smartphone **1** und USB-C-Anschluss **2** verbinden.

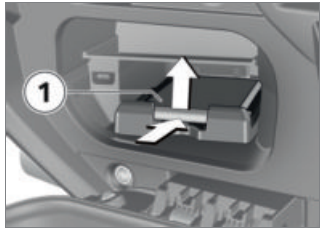
BMW Motorrad empfiehlt die Verwendung des BMW Motorrad USB-Kabels für das Laden von Smartphones im Staufach. Handelsübliche Ladekabel haben ggf. nicht genügend Platz im Staufach und können beschädigt werden.

Hinweise zur Nutzung
–mit Connectivity Pro[SA]

Das Staufach ist geeignet für Smartphones mit Abmessungen bis zu maximal 158 mm x 78 mm x 10 mm. Für kleine Mobiltelefone, die ggf. nicht von der Halterung fixiert werden, empfiehlt BMW Motorrad die Verwendung der BMW Motorrad Smartphonetasche.

Ladestrom
Es handelt sich um einen 5 V USB-C-Ladeanschluss, der maximal 1,5 A Ladestrom (Ladeleistung maximal 7,5 W) zur Verfügung stellt.

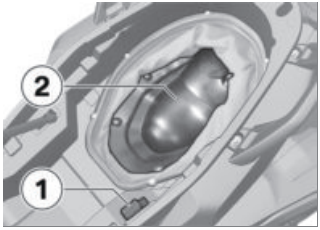
Smartphone entnehmen
–mit Connectivity Pro[SA]



- Smartphone **1** in Pfeilrichtung gegen den Spannschlitten drücken und entnehmen.

Hinteres Staufach (BMW flexcase) bedienen
- Sitzbank bedienen. (➠ 93)

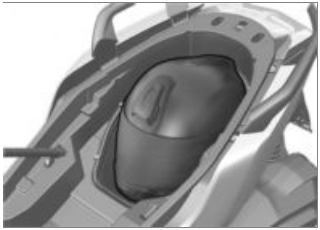
Die Beleuchtung des Staufachs wird durch Einschalten der Zündung eingeschaltet. Nach Ausschalten der Zündung leuchtet die Staufachbeleuchtung noch für kurze Zeit weiter.



- Entriegelungshebel **1** nach vorn ziehen, um das Staufach zu vergrößern, z. B. zur Unterbringung eines Motorradhelms.

» Der Boden **2** senkt sich ab.
» Bei abgesenktem Boden kann das Fahrzeug nicht gestartet werden.

Wenn die Zündung eingeschaltet ist, wird `Motorst. nicht mögl. BMW flexcase offen. BMW flexcase schließen.` angezeigt.



- Das BMW flexcase bietet Platz für einen Integralhelm.

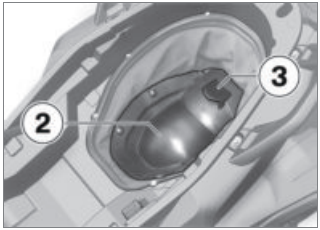
Zuladung des flexcase
max. 5 kg



- Im vorderen Teil des Staufachs kann ein Jethelm wie dargestellt verstaut werden.

Zuladung des vorderen Staufachs
max. 3 kg

- Sitzbank schließen.



- Um die Fahrt fortzusetzen, Sitzbank öffnen.
- Staufach entleeren.
- Boden **2** am Hebel **3** nach oben in die Verriegelung ziehen.

Wenn die Zündung eingeschaltet ist, wird `Motorst. nicht mögl. BMW flexcase offen. BMW flexcase schließen.` ausgeblendet.

- Sitzbank schließen.

» Die Fahrt kann fortgesetzt werden.

EINSTELLUNG

06

SPIEGEL 100
SCHEINWERFER 100
WINDSCHILD 101
FEDERVORSPANNUNG 101

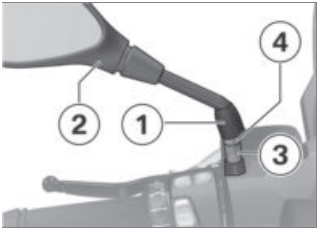
SPIEGEL

Spiegel einstellen



- Spiegel durch leichten Druck am Rand in die gewünschte Position bringen.

Spiegelarm einstellen



- Gummikappe **1** nach oben schieben.
- Kontermutter **4** ggf. lösen (Linksgewinde), Spiegel **2** ausrichten und mit Kontermutter **4** befestigen, dabei an Adapter **3** gegenhalten.

Spiegel links (Kontermutter) an Adapter
M10
22 Nm (Linksgewinde)

- Gummikappe **1** nach unten schieben.

SCHEINWERFER

Scheinwerfereinstellung Rechts-/Linksverkehr

Dieses Fahrzeug ist mit einem symmetrischen Abblendlicht ausgestattet. Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland des Fahrzeugs gefahren wird, sind keine weiteren Maßnahmen notwendig.

Leuchtweite und Federvorspannung

Die Leuchtweite bleibt in der Regel durch die Anpassung der Federvorspannung an den Beladungszustand konstant.
Nur bei sehr hoher Zuladung kann die Anpassung der Federvorspannung nicht ausreichend sein. In diesem Fall muss die Leuchtweite an das Gewicht angepasst werden.

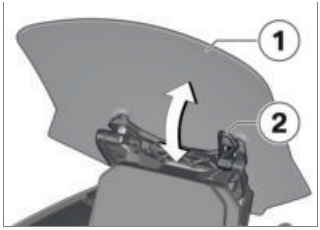
Bestehen Zweifel an der korrekten Leuchtweite, Einstellung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

WINDSCHILD

Windschild einstellen

Voraussetzung

Das Motorrad steht.



WARNUNG

Einstellen des Windschilds während der Fahrt

Sturzgefahr

- Windschild nur bei stehendem Motorrad einstellen.

- Hebel **2** nach unten ziehen, um den Windschild **1** anzuheben.
- Hebel **2** nach oben drücken, um den Windschild **1** abzusenken.

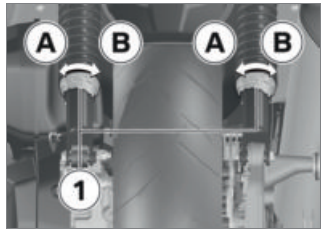
FEDERVORSPANNUNG

Einstellung

Die Federvorspannung am Hinterrad muss der Beladung des Scooters angepasst werden. Eine Erhöhung der Zuladung erfordert eine Erhöhung der Federvorspannung, weniger Gewicht eine entsprechend geringere Federvorspannung.

Federvorspannung am Hinterrad einstellen

- Scooter abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Zur Erhöhung der Federvorspannung, Einstellringe **1** mit Bordwerkzeug in Pfeilrichtung **A** drehen.
- Zur Verringerung der Federvorspannung, Einstellringe **1** mit Bordwerkzeug in Pfeilrichtung **B** drehen.

 Grundeinstellung der Federvorspannung hinten
Stufe 1 (vollgetankt, mit Fahrer 85 kg)
Stufe 1 (Solobetrieb ohne Beladung)
Stufe 3 (Solobetrieb mit Beladung)
Stufe 5 (Soziusbetrieb mit Beladung)

- Darauf achten, dass an beiden Federbeinen die gleichen Werte eingestellt werden.

FAHREN

07

SICHERHEITSHINWEISE 106
CHECKLISTE BEACHTEN 108
STARTEN 109
FAHREN 110
EINFAHREN 110
BREMSEN 111
SCOOTER ABSTELLEN 114
TANKEN 114
FAHRZEUG FÜR TRANSPORT BEFESTIGEN 118

SICHERHEITSHINWEISE

Fahrerausstattung

Keine Fahrt ohne die richtige Bekleidung:
- Helm
- Anzug
- Handschuhe
- Stiefel

Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gern und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.

WARNUNG

Einzug loser Textilien, Gepäckstücke oder Gurte in offen laufende rotierende Fahrzeugteile (Räder, Gelenkwelle)

Unfallgefahr
- Sicherstellen, dass keine lose getragenen Textilien von offen laufenden rotierenden Fahrzeugteilen eingezogen werden können.
- Gepäckstücke sowie Spann- und Zurrgurte von offen laufenden rotierenden Fahrzeugteilen fernhalten.

Beladung

WARNUNG

Beeinträchtigte Fahrstabilität durch Überladung und ungleichmäßige Beladung

Sturzgefahr
- Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten.
- Einstellung von Federvorspannung dem Gesamtgewicht anpassen.
- Maximale Zuladung der Gepäckbrücke beachten.

Zuladung der Gepäckbrücke
max. 16,5 kg

- Maximale Zuladung des Topcases beachten.

Zuladung des Topcase
max. 10 kg

Geschwindigkeit

Um die Reifenhaltbarkeit zu verlängern und optimale Haftung sicherzustellen, kalte Reifen achtsam warmfahren. Bei kalten Reifen starke Beschleunigung vermeiden. Schräglagen während des Warmfahrens langsam steigern.

Um ein Überhitzen der Reifen zu vermeiden und die Reifenhaltbarkeit zu verlängern, dauerhaftes Fahren mit Höchstgeschwindigkeit vermeiden.

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit können verschiedene Randbedingungen das Fahrverhalten des Fahrzeugs negativ beeinflussen. Dazu zählen unter anderem:
- Einstellung des Fahrwerks
- Ungleich verteilte Ladung
- Lockere Bekleidung
- Zu geringer Reifenfülldruck
- Schlechtes Reifenprofil

Vergiftungsgefahr

Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid.

WARNUNG

Gesundheitsschädliche Abgase

Erstickungsgefahr
- Abgase nicht einatmen.
- Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen.

WARNUNG

Einatmen gesundheitsschädlicher Ausdünstungen

Gesundheitsschädigung
- Ausdünstungen von Betriebsstoffen und Kunststoffen nicht einatmen.
- Fahrzeug nur im Freien verwenden.

Verbrennungsgefahr

VORSICHT

Starkes Erhitzen von Motor und Abgasanlage im Fahrbetrieb

Verbrennungsgefahr
- Nach Abstellen des Fahrzeugs darauf achten, dass keine Personen bzw. kein Gegenstand mit Motor und Abgasanlage in Berührung kommen.

WARNUNG

Öffnen des Kühlerverschlusses

Verbrennungsgefahr
- Kühlerverschluss nicht im heißen Zustand öffnen.
- Kühlmittelstand ausschließlich am Ausgleichsbehälter prüfen und ggf. nachfüllen.

Katalysator

Wird dem Katalysator durch Verbrennungsaussetzer unverbrannter Kraftstoff zugeführt, besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung.
Folgende Vorgaben sind zu beachten:

- Kraftstoffbehälter nicht leer fahren.
- Motor nicht über längeren Zeitraum im Drehzahlbegrenzer betreiben.
- Motor bei Verbrennungsaussetzern sofort abstellen.
- Nur unverbleiten Kraftstoff tanken.
- Vorgesehene Wartungsintervalle unbedingt einhalten.

ACHTUNG

Unverbrannter Kraftstoff im Katalysator
Beschädigung des Katalysators

- Die aufgeführten Punkte zum Schutz des Katalysators beachten.

Überhitzungsgefahr

ACHTUNG

Längerer Motorlauf im Stand
Überhitzung durch nicht ausreichende Kühlung, in Extremfällen Fahrzeugbrand

- Motor nicht unnötig im Stand laufen lassen.
- Nach dem Starten sofort losfahren.

Manipulationen

ACHTUNG

Manipulationen am Scooter (z. B. Motorsteuergerät, Drosselklappen, Kupplung)
Beschädigung der betroffenen Bauteile, Ausfall sicherheitsrelevanter Funktionen.
Für auf Manipulationen zurückzuführende Schäden erlischt die Gewährleistung.

- Keine Manipulationen durchführen.

CHECKLISTE BEACHTEN

- Nutzen Sie die nachfolgende Checkliste, um Ihr Motorrad in regelmäßigen Abständen zu prüfen.

Voraussetzung
Vor jedem Fahrtantritt:

- Funktion des Bremssystems prüfen.
- Funktion von Beleuchtung und Signalanlage prüfen.
- Reifenprofiltiefe prüfen. (➠ 142)
- Reifenfülldruck prüfen. (➠ 141)
- Sicheren Halt von Topcase und Gepäck prüfen.

Voraussetzung
Bei jedem 3. Tankstopp:

- Federvorspannung am Hinterrad einstellen. (➠ 101)
- Motorölstand prüfen. (➠ 134)
- Bremsbelagstärke vorn prüfen. (➠ 136)
- Bremsbelagstärke hinten prüfen. (➠ 137)
- Bremsflüssigkeitsstand Vorder- und Hinterradbremse prüfen. (➠ 139)
- Kühlmittelstand prüfen. (➠ 140)

STARTEN

Motor starten

- Zündung einschalten.

» Pre-Ride-Check und Eigendiagnosen werden durchgeführt. (➠ 109)

- Bremse betätigen.

Bei ausgeklappter Seitenstütze lässt sich das Fahrzeug nicht starten. Wird bei laufendem Motor die Seitenstütze ausgeklappt, geht der Motor aus.



- Startertaste **1** betätigen.

» Motor springt an.

» Sollte der Motor nicht anspringen, kann die Störungstabelle weiterhelfen. (➠ 192)

Pre-Ride-Check und Eigendiagnose

Nach Einschalten der Zündung führt die Instrumentenkombination eine Prüfung der Anzeigenelemente sowie der Kontroll- und Warnleuchten durch. Während des Pre-Ride-Check leuchten alle Kontroll- und Warnleuchten vorübergehend auf.

» Sollte die Instrumentenkombination nach Einschalten der Zündung dunkel bleiben, kann die Störungstabelle im Kapitel

Technische Daten weiterhelfen. (➠ 192)
» Die Eigendiagnose überprüft die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad ABS, sowie der BMW Motorrad DTC.
 blinkt.

 blinkt langsam.

» Die Kontroll- und Warnleuchten erlöschen nach Erreichen einer Fahrgeschwindigkeit von 5 km/h.
» Die Eigendiagnose ist abgeschlossen.

Wird nach Abschluss der Eigendiagnose eine Fehlermeldung anzeigt:
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

FAHREN

Bei Motordrehzahlen unter ca. 1500 U/min bleibt die Fliehkraftkupplung geöffnet, der Scooter befindet sich im Leerlauf. Wird die Motordrehzahl erhöht, schließt die Kupplung und der Scooter fährt an.

Im Bereich von ca. 50...ca. 120 km/h beschleunigt der Motor, bei voll geöffneter Drosselklappe, mit leicht steigender Drehzahl im Bereich des maximalen Drehmoments. Die Veränderung der Geschwindigkeit wird durch das CVT erreicht. Dadurch verändert sich das Motorgeräusch in diesem Geschwindigkeitsbereich nur geringfügig.
Geschwindigkeiten oberhalb von ca. 120 km/h werden durch eine Erhöhung der Motordrehzahl erreicht.

EINFAHREN

Motor
- Bis zur Einfahrkontrolle in häufig wechselnden Lastbereichen fahren.
- Kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken wählen, möglichst keine Autobahnen.
- Einfahrdrehzahl beachten.

 Einfahrdrehzahl
max. 7000 min^{-1} (auf den ersten 1000 km)

- Laufleistung beachten, nach der die Einfahrkontrolle durchgeführt werden sollte.

 Laufleistung bis zur Einfahrkontrolle
500...1200 km

Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, bevor sie ihre optimale Reibkraft erreichen. Die verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf die Bremshebel ausgeglichen werden.

WARNUNG

Neue Bremsbeläge

Verlängerung des Bremswegs, Unfallgefahr

- Frühzeitig bremsen.

Reifen

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.

Informationen des Reifenherstellers zum richtigen Einfahren neuer Reifen beachten.

WARNUNG

Haftungsverlust neuer Reifen bei nasser Fahrbahn und in extremen Schräglagen

Unfallgefahr

- Vorausschauend fahren und extreme Schräglagen vermeiden.

BREMSEN

Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die Lastverteilung dynamisch zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Bremsung, desto mehr Last liegt auf dem Vorderrad. Je größer die Radlast, desto mehr Bremskraft kann übertragen werden.

Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderradbremse zügig und immer stärker werdend betätigt werden. Dadurch wird die dynamische Lasterhöhung am Vorderrad optimal ausgenutzt.

Bei den oft trainierten "Gewaltbremsungen", bei denen der Bremsdruck schnellstmöglich und mit aller Kraft erzeugt wird, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzöge-

rungsanstieg nicht folgen und die Bremskraft nicht vollständig auf die Fahrbahn übertragen werden. Es würde zum Blockieren des Vorderrades kommen.

Das Blockieren des Vorderrads wird durch das BMW Motorrad ABS verhindert.

Gefahrenbremsung

Wird bei ausreichender Geschwindigkeit stark abgebremst, werden die nachfolgenden Verkehrsteilnehmer durch ein schnelles Blinken des Bremslichts gewarnt.
Wird dabei auf <15 km/h abgebremst, schaltet sich die Warnblinkanlage ein. Ab einer Geschwindigkeit von 20 km/h wird die Warnblinkanlage automatisch wieder ausgeschaltet.

Passabfahrten

WARNUNG

Überwiegendes Bremsen mit der Hinterradbremse bei Passabfahrten
Bremswirkungsverlust, Zerstörung der Bremsen durch Überhitzung
- Vorder- und Hinterradbremse einsetzen und Motorbremse nutzen.

Nasse und verschmutzte Bremsen

WARNUNG

Verschlechterte Bremswirkung durch Nässe und Schmutz
Unfallgefahr
- Bremsen trocken- bzw. sauberbremsen, ggf. reinigen.
- Frühzeitig bremsen, bis wieder die volle Bremswirkung erreicht ist.

Nässe und Schmutz auf den Bremsscheiben und den Bremsbelägen führen zu einer Verschlechterung der Bremswirkung.
In folgenden Situationen muss mit verzögerter oder schlech-

terer Bremswirkung gerechnet werden:
- Bei Fahrten im Regen und durch Pfützen.
- Nach einer Fahrzeugwäsche.
- Bei Fahrten auf salzigen Straßen.
- Nach Arbeiten an den Bremsen durch Rückstände von Öl oder Fett.
- Bei Fahrten auf verschmutzten Fahrbahnen bzw. im Gelände.

ABS Pro
Fahrphysikalische Grenzen

WARNUNG

Bremsen in Kurven
Sturzgefahr trotz ABS Pro
- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken.

ABS Pro und die unterstützende Funktion der Dynamic Brake Control stehen in allen Fahrmodi außer Enduro PRO zur Verfügung.

Sturz nicht ausschließbar
Obgleich ABS Pro und Dynamic Brake Control für den Fahrer eine wertvolle Unterstützung und ein enormes Sicherheitsplus beim Bremsen in Schräglage darstellen, kann es die fahrphysikalischen Grenzen keineswegs neu definieren. Nach wie vor ist es möglich, diese Grenzen durch Fehleinschätzungen oder Fahrfehler zu überschreiten. Im Extremfall kann dies auch den Sturz zur Folge haben.

Einsatz auf öffentlichen Straßen
Auf öffentlichen Straßen helfen ABS Pro und Dynamic Brake Control das Motorrad noch sicherer zu nutzen. Beim Bremsen wegen unerwartet auftretender Gefahren in Kurven verhindert ABS Pro das Blockieren und Wegrutschen der Räder im Rahmen der fahrphysikalischen Grenzen. Bei einer Gefahrenbremsung erhöht Dynamic Brake Control die Bremswirkung und greift ein, wenn während des Bremsvorgangs versehentlich der Gasgriff betätigt wird.

ABS Pro wurde nicht zur Steigerung der individuellen Bremsperformance in Schräglage entwickelt.

SCOOTER ABSTELLEN

Seitenstütze

- Motor ausschalten.

ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich

Bauteilschaden durch Umfallen

- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.

- Seitenstütze ausklappen und Scooter abstellen.

ACHTUNG

Belastung der Seitenstütze mit zusätzlichem Gewicht

Bauteilschaden durch Umfallen

- Nicht auf dem Fahrzeug sitzen, wenn es auf der Seitenstütze abgestellt ist.

- Wenn es die Straßenneigung zulässt, den Lenker nach links einschlagen.

Hauptständer

- Motor ausschalten.

ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich

Bauteilschaden durch Umfallen

- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.

ACHTUNG

Einklappen des Hauptständers bei starken Bewegungen

Bauteilschaden durch Umfallen

- Bei ausgeklapptem Hauptständer nicht auf dem Fahrzeug sitzen.

- Hauptständer ausklappen und Scooter aufbocken.

TANKEN

Kraftstoffqualität

Voraussetzung

Kraftstoff sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder möglichst schwefelarm sein.

ACHTUNG

Tanken von bleihaltigem Kraftstoff

Beschädigung des Katalysators

- Keinen bleihaltigen Kraftstoff oder Kraftstoff mit metallischen Zusätzen (z. B. Mangan oder Eisen) tanken.

- Maximalen Ethanolanteil des Kraftstoffs beachten.

Kraftstoffadditive reinigen die Kraftstoffeinspritzung und den Verbrennungsbereich. Beim Tanken von Kraftstoffen niedriger Qualität oder bei längeren Standzeiten sollten Kraftstoffadditive genutzt werden. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

Empfohlene Kraftstoffqualität
E5 Super bleifrei (max. 15 % Ethanol, E10/E15) E10 95 ROZ/RON 90 AKI
–mit Normalbenzin bleifrei SA
Normal bleifrei (max. 15 % Ethanol, E15) 91 ROZ/RON 87 AKI◁

» Auf folgende Symbole im Tankdeckel und an der Zapfsäule achten:

E5

E10

» Nach dem Tanken von Kraftstoffen minderer Qualität können ggf. vereinzelt Klopfgeräusche wahrgenommen werden.

Tankvorgang

Voraussetzung

Lenkschloss ist entriegelt.

WARNUNG

Kraftstoff ist leicht entzündlich

Brand- und Explosionsgefahr

- Nicht rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter.

WARNUNG

Austreten von Kraftstoff durch Ausdehnung unter Wärmeeinwirkung bei überfülltem Kraftstoffbehälter

Sturzgefahr

- Kraftstoffbehälter nicht überfüllen.

ACHTUNG

Kontakt von Kraftstoff und Kunststoff-Oberflächen
Beschädigung der Oberflächen (werden unansehnlich oder matt)
- Kunststoff-Oberflächen nach Kontakt mit Kraftstoff sofort reinigen.

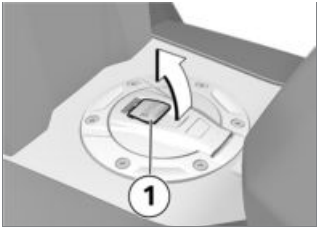
- Scooter auf den Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten. (➠ 81)

Nach Ausschalten der Zündung kann der Tankdeckel innerhalb der festgelegten Nachlaufzeit auch ohne Funkschlüssel im Empfangsbereich geöffnet werden.

Nachlaufzeit zum Tankdeckel öffnen
2 min

» Das Öffnen des Tankdeckels kann in **2 Varianten** erfolgen:
– Innerhalb der Nachlaufzeit.
– Nach Ablauf der Nachlaufzeit.

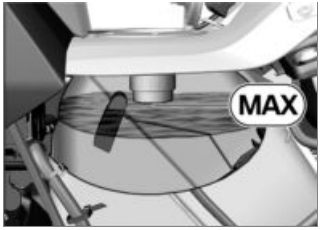
Variante 1
Voraussetzung
Innerhalb der Nachlaufzeit



- Lasche **1** des Tankdeckels langsam nach oben ziehen.
» Tankdeckel entriegelt.
- Tankdeckel ganz öffnen.

Variante 2
Voraussetzung
Nach Ablauf der Nachlaufzeit

- Funkschlüssel in Empfangsbereich bringen.
- Lasche **1** langsam nach oben ziehen und wieder loslassen.
» Kontrollleuchte für den Funkschlüssel blinkt, solange der Funkschlüssel gesucht wird.
- Lasche **1** des Tankdeckels erneut langsam nach oben ziehen.
» Tankdeckel entriegelt.
- Tankdeckel ganz öffnen.



- Kraftstoff der oben aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante des Einfüllstutzens tanken.

Wird nach Unterschreiten der Kraftstoffreserve getankt, muss die sich ergebende Füllmenge größer sein als die Kraftstoffreserve, damit der neue Füllstand erkannt und die Reservekontrollleuchte ausgeschaltet wird.

Die in den technischen Daten angegebene "Nutzbare Kraftstofffüllmenge" ist die Kraftstoffmenge, die nachgetankt werden kann, wenn der Kraftstoffbehälter zuvor leer gefahren wurde, also der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgegangen ist.

Nutzbare Kraftstofffüllmenge
ca. 12,8 l

Reservemenge
ca. 3 l

- Lasche des Tankdeckels nach oben ziehen.
- Tankdeckel kräftig nach unten drücken.

» Tankdeckel rastet hörbar ein.

» Tankdeckel verriegelt automatisch nach Ablauf der Nachlaufzeit.

» Der eingerastete Tankdeckel verriegelt sofort beim Sichern des Lenkschlosses oder Einschalten der Zündung.

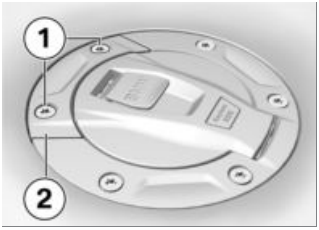
Tankdeckel Notentriegelung öffnen

Tankdeckel lässt sich nicht öffnen.

- Kräftig auf den Tankdeckel drücken.
- Zündung aus- und wieder einschalten.

» Lässt sich der Tankdeckel weiterhin nicht öffnen:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.



- Schrauben **1** ausbauen.
- Notentriegelung **2** abnehmen.

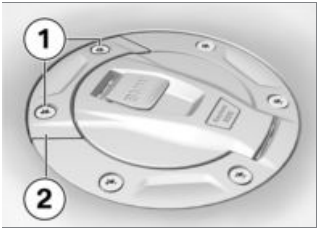
» Tankdeckel entriegelt.

- Tankdeckel ganz öffnen.
- Tankvorgang. (➠ 115)
- Tankdeckel Notentriegelung schließen. (➠ 118)

Tankdeckel Notentriegelung schließen

Voraussetzung

Tankdeckel ist zugeklappt.



- Notentriegelung **2** positionieren.
- Schrauben **1** einbauen.

FAHRZEUG FÜR TRANSPORT BEFESTIGEN

- Alle Bauteile, an denen Spanngurte entlanggeführt werden, z. B. mit Klebeband oder weichen Lappen gegen Verkratzen schützen.



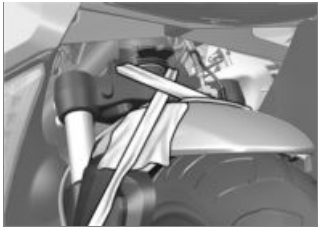
ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs

Bauteilschaden durch Umfallen

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.

- Fahrzeug auf die Transportfläche schieben, nicht auf die Seitenstütze oder den Hauptständer stellen.



ACHTUNG

Einklemmen von Bauteilen
Bauteilschaden
- Bauteile, wie z. B. Bremsleitungen oder Kabelstränge, nicht einklemmen.

- Spanngurte vorn beidseitig über Kreuz um die Gabelbrücke legen und spannen.
- Dabei darauf achten, keinen Druck auf die Bremsleitungen auszuüben.
- Vorderradabdeckung mit weichen Lappen schützen.



- Spanngurte hinten um die Soziushaltegriffe legen und spannen.
- Alle Spanngurte gleichmäßig spannen, das Fahrzeug sollte möglichst stark eingefedert werden.

TECHNIK IM DETAIL

08

ALLGEMEINE HINWEISE 122
ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS) 122
DYNAMISCHE TRAKTIONS-CONTROL (DTC) 125
MOTORSCHLEPPMOMENTREGELUNG (MSR) 126
DYNAMIC BRAKE CONTROL 127
REIFENDRUCK-CONTROL (RDC) 128

ALLGEMEINE HINWEISE

Mehr Informationen zum Thema Technik unter:
bmw-motorrad.com/technik

ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)

Wie funktioniert das ABS?

Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbahnoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse Fahrbahnen bieten einen wesentlich schlechteren Reibwert als eine trockene und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg.
Wird bei einer Erhöhung des Bremsdrucks durch den Fahrer die maximal übertragbare Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und die Fahrstabilität geht verloren. Es droht ein Sturz. Bevor diese Situation eintritt, greift das ABS ein und passt den Bremsdruck an die maximal übertragbare Bremskraft an, so dass die Räder weiterdrehen und die Fahrstabilität unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit erhalten bleibt.

Was passiert bei Fahrbahnunebenheiten?

Durch Bodenwellen oder Fahrbahnunebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche kommen und die übertragbare Bremskraft bis auf null zurückgehen. Wird in dieser Situation gebremst, reduziert das ABS den Bremsdruck, um die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontakts sicherzustellen. Zu diesem Zeitpunkt geht das BMW Motorrad ABS von extrem niedrigen Reibwerten aus (Schotter, Eis, Schnee), damit die Laufräder sich in jedem denkbaren Fall drehen und damit die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen der tatsächlichen Umstände regelt das System den optimalen Bremsdruck ein.

Abheben des Hinterrads

Bei hoher Haftung zwischen Reifen und Straße kommt es selbst bei starkem Bremsen erst sehr spät oder gar nicht zu einem Blockieren des Vorderrads. Entsprechend muss auch die ABS-Regelung erst

sehr spät oder gar nicht eingreifen. In diesem Fall kann es zum Abheben des Hinterrads kommen, was zu einem Überschlagen des Scooters führen kann.

WARNUNG

Abheben des Hinterrads durch starkes Bremsen
Sturzgefahr
- Bei starkem Bremsen damit rechnen, dass die ABS-Regelung nicht immer vor dem Abheben des Hinterrads schützt.

Wie ist das BMW Motorrad ABS ausgelegt?

Das BMW Motorrad ABS stellt im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicher. Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert.

Besondere Situationen

Zur Erkennung der Blockierneigung der Räder werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ABS-Funktion abgeschaltet und ein ABS-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose.

Neben Problemen am BMW Motorrad ABS können auch ungewöhnliche Fahrzustände zu einer Fehlermeldung führen.

Ungewöhnliche Fahrzustände
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse (Burn-out).
- Über längeren Zeitraum rutschendes Hinterrad auf glatter Fahrbahn, z. B. beim Verzögern mit der Bremswirkung des Motors.

Kommt es aufgrund eines ungewöhnlichen Fahrzustands zu einer Fehlermeldung, kann die ABS-Funktion durch Aus- und Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.

Welche Rolle spielt regelmäßige Wartung?

WARNUNG

Nicht regelmäßig gewartetes Bremssystem
Unfallgefahr
- Um sicherzustellen, dass sich das BMW Motorrad ABS in einem optimalen Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle unbedingt eingehalten werden.

Reserven für die Sicherheit
Das BMW Motorrad ABS darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster Linie eine Sicherheitsreserve für Notsituationen.
Vorsicht in Kurven! Das Bremsen in Kurven unterliegt besonderen fahrphysikalischen Gesetzen, die auch das BMW Motorrad ABS nicht aufheben kann.

Weiterentwicklung von ABS zu ABS Pro
Bisher sorgte das BMW Motorrad ABS für ein sehr hohes Maß an Sicherheit beim Bremsen in Geradeausfahrt. Jetzt bietet ABS Pro auch bei Bremsvorgängen in Kurven mehr Sicherheit. ABS Pro verhindert, selbst bei schneller Bremsbetätigung, das Blockieren der Räder. ABS Pro reduziert, insbesondere bei Schreckbremsungen, abrupte Lenkkraft-Änderungen und damit das unerwünschte Aufstellen des Fahrzeugs.

ABS-Regelung
Technisch betrachtet passt ABS Pro die ABS-Regelung, abhängig von der jeweiligen Fahrsituation, dem Schräglagenwinkel des Motorrads an. Für die Ermittlung der Schräglage des Motorrads werden Signale für Roll- und Gierrate sowie Querbeschleunigung verwendet. Mit zunehmender Schräglage wird der Bremsdruck-Gradient bei Bremsbeginn immer weiter limitiert. Hierdurch erfolgt der Druckaufbau langsamer. Zusätzlich erfolgt die Druckmodulation im Bereich

der ABS-Regelung gleichmäßiger.

Vorteile für den Fahrer

Die Vorteile von ABS Pro für den Fahrer sind ein sensibles Ansprechen sowie hohe Brems- und Fahrstabilität bei bestmöglicher Verzögerung, auch in Kurven.

DYNAMISCHE TRAKTIONS-CONTROL (DTC)

Wie funktioniert die Traktionskontrolle?

Die Traktionskontrolle vergleicht die Radumfangsgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus dem Geschwindigkeitsunterschied werden der Schlupf und damit die Stabilitätsreserven am Hinterrad ermittelt. Bei Überschreitung eines Schlupflimits wird das Motordrehmoment durch die Motorsteuerung angepasst. Die dynamische Traktions-Control (DTC) berücksichtigt die Schräglage und regelt durch die Schräglagen- und Beschleunigungsinformation feiner und komfortabler.
BMW Motorrad DTC ist als Assistenzsystem für den Fahrer und für den Betrieb auf öffentlichen Straßen konzipiert.
Speziell im Grenzbereich der Fahrphysik nimmt der Fahrer deutlich Einfluss auf die Regelmöglichkeiten der DTC (Gewichtsverlagerung in Kurven, lose Ladung).
Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert. Für diese Fälle kann die BMW Motorrad DTC abgeschaltet werden.

WARNUNG

Riskantes Fahren

Unfallgefahr trotz DTC

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken.

Besondere Situationen

Mit zunehmender Schräglage wird das Beschleunigungsvermögen gemäß den physikalischen Gesetzen immer stärker eingeschränkt. Aus sehr engen Kurven heraus kann es dadurch zu einer reduzierten Beschleunigung kommen.

Werden die Werte für Schräglage über einen längeren Zeitraum hinweg als unplausibel erkannt, wird ein Ersatzwert für die Schräglage verwendet bzw. die DTC ausgeschaltet. In diesen Fällen wird ein DTC-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose. Bei folgenden ungewöhnlichen Fahrzuständen kann es zu einem automatischen Abschalten der Traktions-Control kommen.

Ungewöhnliche Fahrzustände:
- Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie) über einen längeren Zeitraum.
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse (Burn Out).
- Warmlaufen auf einem Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.

Verliert das Vorderrad bei extremer Beschleunigung den Bodenkontakt, reduziert die DTC in Abhängigkeit des Fahrmodus, bzw. der DTC-Einstellung das Motordrehmoment, bis das Vorderrad wieder den Boden berührt.
BMW Motorrad empfiehlt bei Abheben des Vorderrads, den Gasgriff etwas zurückzudrehen, um schnellstmöglich wieder in einen stabilen Fahrzustand zu kommen.

MOTORSCHLEPPMOMENT-REGELUNG (MSR)

Wie funktioniert die Motorschleppmomentregelung?
Die Motorschleppmomentregelung hat die Aufgabe instabile Fahrzustände, bedingt durch ein zu hohes Schleppmoment am Hinterrad, sicher zu vermeiden. Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Fahrdynamik kann ein zu hohes Schleppmoment den Schlupf am Hinterrad stark ansteigen lassen und die Fahrstabilität beeinträchtigen. Die Motorschleppmomentregelung begrenzt zu hohen Schlupf am Hinterrad auf einen sicheren, modus- und schräglagenabhängigen Zielschlupf.

Ursachen für zu hohen Schlupf am Hinterrad:
- Fahrt im Schubbetrieb auf Fahrbahn mit niedrigem Reibwert (z. B. nasses Laub).
- Hartes Anbremsen bei sportlicher Fahrweise.

Analog zur Traktionskontrolle DTC vergleicht die Motorschleppmomentregelung die Radumfangsgeschwindigkeiten

von Vorder- und Hinterrad. Durch zusätzliche Informationen zur Schräglage kann die Motorschleppmomentregelung den Schlupf bzw. die Stabilitätsreserve am Hinterrad ermitteln.
Übersteigt der Schlupf den jeweiligen Grenzwert, wird das Motordrehmoment durch leichtes Öffnen der Drosselklappen erhöht. Der Schlupf wird verringert und das Fahrzeug stabilisiert.

DYNAMIC BRAKE CONTROL

Funktion der Dynamic Brake Control

Die Funktion der Dynamic Brake Control unterstützt den Fahrer bei einer Gefahrenbremsung.

Erkennung einer Gefahrenbremsung

- Eine Gefahrenbremsung wird erkannt, wenn schnell und stark die Vorderradbremse betätigt wird.

Verhalten bei einer Gefahrenbremsung

- Wird bei einer Geschwindigkeit von min. 10 km/h eine Gefahrenbremsung durchgeführt, wirkt zusätzlich zur ABS-Funktion die Dynamic Brake Control.
- Bei einer Teilbremsung mit hohem Bremsdruckgradienten erhöht die Dynamic Brake Control den Integralbremsdruck am Hinterrad. Der Bremsweg verkürzt sich und es kann kontrolliert gebremst werden.

Verhalten bei versehentlicher Betätigung des Gasgriffs

- Wird bei einer Gefahrenbremsung versehentlich der Gasgriff betätigt (Griffstellung > 5 %), wird die eigentlich veranlasste Bremswirkung von der Dynamic Brake Control sichergestellt, indem sie die Öffnung des Gasgriffs ignoriert. Die Wirkung der Gefahrenbremsung wird sichergestellt.
- Wird während des Eingriffs der Dynamic Brake Control das Gas geschlossen (Gasgriffstellung < 5 %), wird das vom ABS-Bremssystem angeforderte Motordrehmoment wiederhergestellt.
- Wenn die Gefahrenbremsung beendet wird und der Gasgriff immer noch betätigt ist, regelt die Dynamic Brake Control das Motordrehmoment kon-

trolliert zum Fahrerwunsch zurück.

REIFENDRUCK-CONTROL (RDC)

– mit Reifendruck-Control (RDC) SZ

Funktion

In den Reifen befindet sich jeweils ein Sensor, der die Lufttemperatur und den Fülldruck im Reifeninneren misst und an das Steuergerät sendet.
Die Sensoren sind mit einem Fliehkraftregler ausgestattet, der die Übertragung der Messwerte nach dem erstmaligen Überschreiten der Mindestgeschwindigkeit freigibt.

 Mindestgeschwindigkeit für die Übertragung der RDC-Messwerte:
min. 30 km/h

Vor dem erstmaligen Empfang des Reifenfülldrucks wird im Display für jeden Reifen "––" angezeigt. Nach Fahrzeugstillstand übertragen die Sensoren noch für einige Zeit die gemessenen Werte.

 Übertragungsdauer der Messwerte nach Fahrzeugstillstand:
min. 15 min

Ist ein RDC-Steuergerät eingebaut, haben die Räder jedoch keine Sensoren, so wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Reifenfülldruckbereiche

Das RDC-Steuergerät unterscheidet drei auf das Fahrzeug abgestimmte Fülldruckbereiche:
– Fülldruck innerhalb der zulässigen Toleranz
– Fülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz
– Fülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

Temperaturkompensation

Der Reifenfülldruck ist temperaturabhängig: er nimmt bei steigender Reifenlufttemperatur zu bzw. sinkt bei abnehmender Reifenlufttemperatur.
Die Reifenlufttemperatur hängt von der Außentemperatur sowie von der Fahrweise und der Fahrtdauer ab.
In der Instrumentenkombination werden die Reifenfülldrücke temperaturkompensiert angezeigt und beziehen sich immer auf eine Reifenlufttemperatur von 20 °C.
In den Luftdruckprüfgeräten an den Tankstellen findet keine Temperaturkompensation statt, der gemessene Reifenfülldruck ist abhängig von der Reifenluft-

temperatur. Dadurch stimmen die dort angezeigten Werte in den meisten Fällen nicht mit den im Display angezeigten Werten überein.

Fülldruckanpassung

Vergleichen Sie den RDC-Wert in der Instrumentenkobination mit dem Wert auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung. Die Abweichung der beiden Werte voneinander muss mit dem Reifenfülldruckmesser an der Tankstelle ausgeglichen werden.

 Beispiel
Laut Betriebsanleitung soll der Reifenfülldruck folgenden Wert betragen:
2,5 bar
In der Instrumentenkombination wird folgender Wert angezeigt:
2,3 bar
Es fehlen also:
0,2 bar
Das Prüfgerät an der Tankstelle zeigt:
2,4 bar

 Beispiel
Um den korrekten Reifenfülldruck herzustellen, muss dieser auf folgenden Wert erhöht werden:
2,6 bar

WARTUNG

09

ALLGEMEINE HINWEISE 132
STANDARD-WERKZEUGSATZ 133
VORDERRADSTÄNDER 133
MOTORÖL 134
BREMSSYSTEM 136
KÜHLMITTEL 140
REIFEN 141
FELGEN UND REIFEN 141
RÄDER 142
SICHERUNGEN 154
LEUCHTMITTEL 157
BATTERIE 158
VERKLEIDUNGSTEILE 164
DIAGNOSESTECKER 167

ALLGEMEINE HINWEISE

Im Kapitel Wartung werden Arbeiten zum Prüfen und Ersetzen von Verschleißteilen beschrieben, die mit geringem Aufwand durchzuführen sind. Sind beim Einbau spezielle Anziehdrehmomente zu berücksichtigen, sind diese aufgeführt. Eine Übersicht aller benötigten Anziehdrehmomente befinden sich im Kapitel Technische Daten.

Zur Durchführung einiger der beschriebenen Arbeiten sind spezielle Werkzeuge und ein fundiertes Fachwissen notwendig. Im Zweifel an eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

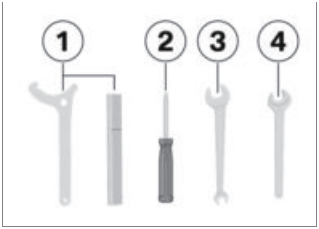
Mikroverkapselte Schrauben

Die Mikroverkapselung ist eine chemische Gewindesicherung. Hierbei wird durch einen Klebstoff eine feste Verbindung zwischen Schraube und Mutter oder Bauteil geschaffen. Mikroverkapselte Schrauben sind daher nur für die einmalige Verwendung geeignet. Ungeachtet des Aus- oder Einbaus muss die Gewindebohrung immer gereinigt werden. Nach dem Ausbau muss das Innengewinde von Klebstoff gereinigt werden. Beim Einbau muss eine neue mikroverkapselte Schraube verwendet werden. Vor dem Ausbau sicherstellen, dass geeignetes Werkzeug zur Reinigung des Gewindes und eine Ersatzschraube vorhanden sind. Bei nicht sachgemäßer Arbeit kann die Sicherungsfunktion der Schraube nicht mehr gewährleistet sein, wodurch Sie sich in Gefahr bringen!

Einwegkabelbinder

Vereinzelt sind Kabel und Leitungen mit Einwegkabelbindern befestigt. Um beim Ausbau Beschädigungen an Kabeln und Leitungen zu vermeiden, muss ein geeignetes Werkzeug, z. B. Seitenschneider verwendet werden.
Beim Wiedereinbau müssen gelöste Kabel und Leitungen mit neuen Einwegkabelbindern befestigt werden.
Überstände sollten mit einer Kabelbinderzange abgeschnitten werden.

STANDARD-WERKZEUGSATZ



1 Hakenschlüssel
–Federvorspannung am Hinterrad einstellen. (➠ 101)

2 Umsteckbarer Schraubendrehereinsatz Kreuzschlitz PH1 und Torx T25
–Verkleidungsteile ausbauen.
–Batterieabdeckung ausbauen. (➠ 164)

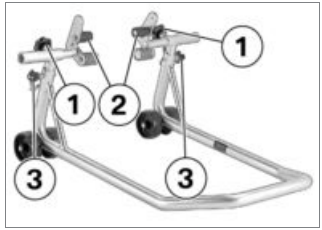
3 Gabelschlüssel Schlüsselweite 10/16 mm
–Batterie ausbauen (➠ 162).

4 Gabelschlüssel Schlüsselweite 14 mm
–Spiegelarm einstellen. (➠ 100)

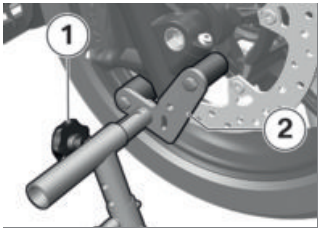
VORDERRADSTÄNDER

Vorderradständer anbauen

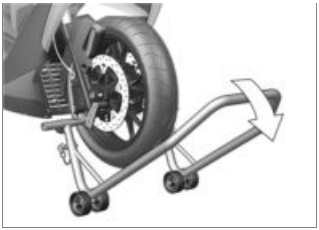
- Scooter auf den Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Grundständer mit Vorderradaufnahme verwenden. Der Grundständer und seine Zubehörteile sind bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.



- Schrauben **1** lösen.
- Die beiden Aufnahmen **2** so weit nach außen schieben, dass die Vorderradführung dazwischen passt.
- Gewünschte Höhe des Vorderradständers mit Hilfe der Fixierstifte **3** einstellen.
- Vorderradständer mittig zum Vorderrad ausrichten und an die Vorderachse schieben.



- Die Aufnahmen **2** links und rechts so ausrichten, dass die Vorderradführung sicher aufliegt.
- Befestigungsschraube **1** links und rechts festziehen.



ACHTUNG

Abheben des Hauptständers bei zu hohem Anheben des Fahrzeugs

Bauteilschaden durch Umfallen

- Beim Anheben darauf achten, dass der Hauptständer auf dem Boden bleibt.
- Ggf. Höhe des Vorderradständers anpassen.

- Vorderradständer gleichmäßig nach unten drücken, um den Scooter anzuheben.
- Auf sicheren Stand des Scooters achten.

MOTORÖL

Motorölstand prüfen

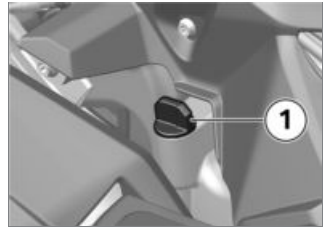
Zum korrekten Ermitteln des Ölstands muss das Fahrzeug auf Kippständer stehen.

- Scooter auf den Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

ACHTUNG

Fehlinterpretation der Ölfüllmenge, da der Ölstand temperaturabhängig ist (je höher die Temperatur, desto höher ist der Ölstand)
Motorschaden durch Fehlbefüllung
- Ölstand nur nach längerer Fahrt bzw. bei warmem Motor prüfen.

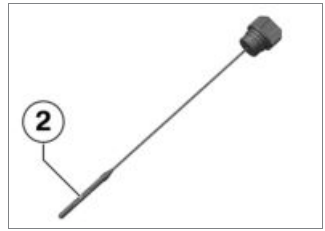
- Motor im Leerlauf laufen lassen, bis der Lüfter anläuft, anschließend noch **zwei Minuten bei Standgas** weiterlaufen lassen.
- Motor ausschalten und **zwei Minuten warten**, damit sich das Öl sammeln kann.
- Bereich der Öleinfüllöffnung reinigen.



ACHTUNG

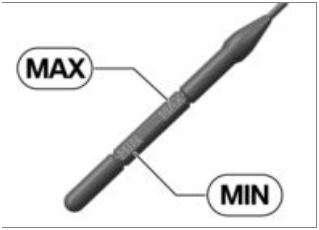
Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs
Bauteilschaden durch Umfallen
- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.

- Ölmessstab **1** ausbauen.



- Messbereich **2** des Ölmessstabs mit einem trockenen Tuch reinigen.

- Ölmessstab auf die Öleinfüllöffnung aufsetzen, jedoch nicht einschrauben.
- Ölmessstab abnehmen und Ölstand ablesen.



Motoröl-Sollstand
Zwischen **MIN**- und **MAX**-Markierung (Motor betriebswarm, Ölmessstab nur auflegen, **nicht einschrauben**.)

Bei Ölstand unterhalb der **MIN**-Markierung:
- Motoröl bis zum Sollstand nachfüllen.

Motoröl-Nachfüllmenge
max. 0,4 l (Differenz zwischen **MIN** und **MAX**)

Bei Ölstand oberhalb der **MAX**-Markierung:
- Ölstand von einer Fachwerkstatt korrigieren lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- Ölmessstab einbauen und mit der Hand festziehen.

BREMSSYSTEM

Bremsfunktion prüfen

- Rechten Bremshebel betätigen.

» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

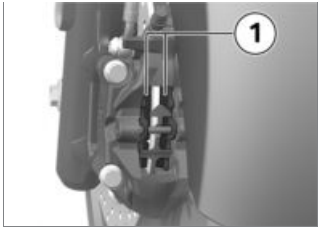
- Linken Bremshebel betätigen.

» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

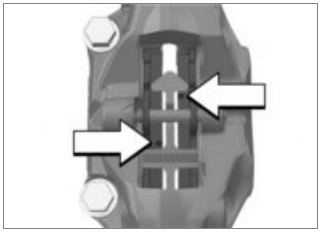
Sind keine eindeutigen Druckpunkte spürbar:
- Bremsen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke vorn prüfen

- Scooter abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Lenker nach rechts drehen.
- Blickrichtung: von hinten auf die Bremsbeläge **1**.
- Lenker nach links drehen und die Bremsbelagstärke auf der rechten Seite auf gleiche Weise prüfen.



Bremsbelagverschleißgrenze vorn
≥1 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Verschleißmarkierungen (Nuten) müssen deutlich sichtbar sein.)

Sind die Verschleißmarkierungen nicht mehr deutlich sichtbar:

WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke

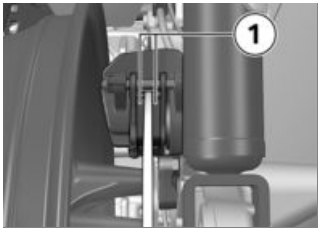
Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse

- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.
- BMW Motorrad empfiehlt nur Original-Bremsbeläge von BMW Motorrad einzubauen.

Bremsbelagstärke hinten prüfen

- Scooter abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: von hinten auf die Bremsbeläge **1**.



Bremsbelagverschleißgrenze hinten
min. 1 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) müssen deutlich sichtbar sein.)

Sind die Verschleißmarkierungen erreicht:

WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke

Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse

- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.
- BMW Motorrad empfiehlt nur Original-Bremsbeläge von BMW Motorrad einzubauen.

Bremsflüssigkeitsstand

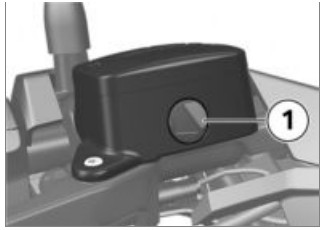
Der Bremsflüssigkeitsstand kann an den Schaugläsern der Bremsflüssigkeitsbehälter geprüft werden. Der Bremsflüssigkeitsbehälter für die Vorderradbremse befindet sich rechts, der Bremsflüssigkeitsbehälter für die Hinterradbremse links.

Bremsflüssigkeitsstand Vorder- und Hinterradbremse prüfen

WARNUNG

Zu wenig oder verunreinigte Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter
Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft, Verunreinigungen oder Wasser im Bremssystem
- Fahrbetrieb sofort einstellen, bis Defekt behoben ist.
- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.
- Beachten, dass der Bremsflüssigkeitsbehälterdeckel vor dem Öffnen gereinigt wird.
- Beachten, dass nur Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter verwendet wird.

- Scooter auf den Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Lenker so ausrichten, dass Bremsflüssigkeitsbehälter waagerecht steht.



- Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas **1** des linken bzw. rechten Bremsflüssigkeitsbehälters ablesen.

Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.



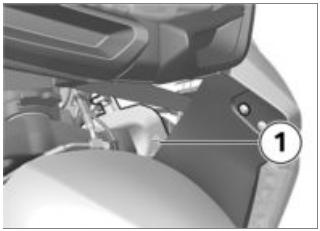
Bremsflüssigkeitsstand
Bremsflüssigkeit, DOT4
Der Bremsflüssigkeitsstand darf die **MIN**-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagerecht)

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:
- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

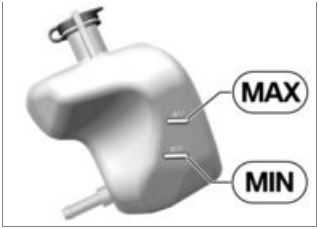
KÜHLMITTEL

Kühlmittelstand prüfen

- Scooter auf den Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Blickrichtung: von vorn unter die Frontverkleidung. Kühlmittelstand am Kühlmittelausgleichsbehälter **1** ablesen.



Kühlmittel-Sollstand im Ausgleichsbehälter
Zwischen **MIN**- und **MAX**-Markierung (bei kaltem Motor)

Sinkt der Kühlmittelstand unter das erlaubte Niveau:
- Kühlmittel nachfüllen.

Kühlmittel nachfüllen

- Verkleidungsseitenteil ausbauen. (➠ 165)



- Verschluss **1** des Kühlmittelausgleichsbehälters öffnen und Kühlmittel bis zum Sollstand nachfüllen.
- Kühlmittelstand prüfen. (➠ 140)

- Verschluss **1** des Kühlmittelausgleichsbehälters schließen.
- Verkleidungsseitenteil einbauen. (➠ 166)

REIFEN

Reifenfülldruck prüfen

WARNUNG

Unkorrekter Reifenfülldruck.
Verschlechterte Fahreigenschaften des Fahrzeugs. Reduzierung der Lebensdauer der Reifen.
- Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen.

WARNUNG

Selbsttätiges Öffnen von senkrecht eingebauten Ventileinsätzen bei hohen Geschwindigkeiten
Plötzlicher Verlust des Reifenfülldrucks
- Ventilkappen mit Gummidichtring verwenden und gut festschrauben.

- Scooter abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenfülldruck anhand der nachfolgenden Daten prüfen.

Reifenfülldruck vorn
2,2 bar (Solobetrieb, bei kaltem Reifen)
2,4 bar (Soziusbetrieb mit Beladung; bei kaltem Reifen)

Reifenfülldruck hinten
2,4 bar (Solobetrieb, bei kaltem Reifen)
2,6 bar (Soziusbetrieb mit Beladung; bei kaltem Reifen)

Bei ungenügendem Reifenfülldruck:
- Reifenfülldruck korrigieren.

FELGEN UND REIFEN

Felgen prüfen

- Scooter abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgen durch Sichtkontrolle auf defekte Stellen prüfen.
- Beschädigte Felgen von einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. erneuern lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenprofiltiefe prüfen

WARNUNG

Fahren mit stark abgefahrenen Reifen

Unfallgefahr durch verschlechtertes Fahrverhalten

- Ggf. Reifen vor Erreichen der gesetzlich vorgegebenen Mindestprofiltiefe erneuern.

- Scooter abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenprofiltiefe in den Hauptprofilrillen mit Verschleißmarkierungen messen.

Auf jedem Reifen sind Verschleißmarkierungen in die Hauptprofilrillen integriert. Ist das Reifenprofil auf das Niveau der Markierungen heruntergefahren, ist der Reifen vollständig verschlissen. Die Positionen der Markierungen sind am Reifenrand gekennzeichnet, z. B. durch die Buchstaben TI, TWI oder durch einen Pfeil.

Ist die Mindestprofiltiefe erreicht:

- Betroffenen Reifen ersetzen.

RÄDER

Reifenempfehlung

Für jede Reifengröße sind bestimmte Reifenfabrikate von BMW Motorrad getestet und als verkehrssicher eingestuft worden. Für andere Reifen kann BMW Motorrad die Eignung nicht beurteilen und daher für die Fahrsicherheit nicht einstehen.
BMW Motorrad empfiehlt, nur Reifen zu verwenden, die von BMW Motorrad getestet wurden.
Ausführliche Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

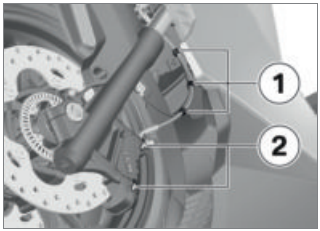
Einfluss der Radgrößen auf Fahrwerkregelsysteme

Die Radgrößen spielen bei dem Fahrwerkregelsystem ABS eine wesentliche Rolle. Insbesondere der Durchmesser und die Breite der Räder sind als Basis für alle notwendigen Berechnungen im Steuergerät hinterlegt. Eine Änderung dieser Größen durch die Umrüstung auf andere als die serienmäßig verbauten Räder kann zu gravierenden Auswirkungen im Regelkomfort dieser Systeme führen.

Auch die zur Raddrehzahlerkennung notwendigen Sensorringe müssen zu den verbauten Regelsystemen passen und dürfen nicht ausgetauscht werden. Wollen Sie Ihren Scooter auf andere Räder umrüsten, sprechen Sie vorher mit einer Fachwerkstatt darüber, am besten mit einem BMW Motorrad Partner. In einigen Fällen können die in den Steuergeräten hinterlegten Daten an die neuen Radgrößen angepasst werden.

Vorderrad ausbauen

- Scooter auf den Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



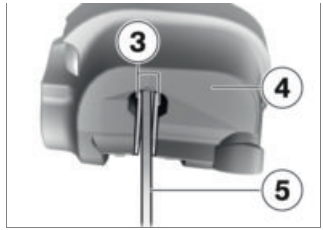
- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremssättel zerkratzt werden könnten.
- Bremsleitung aus den Haltern **1** lösen.

ACHTUNG

Ungewolltes Zusammendrücken der Bremsbeläge
Bauteilschaden beim Aufsetzen des Bremssattels oder beim Auseinanderdrücken der Bremsbeläge

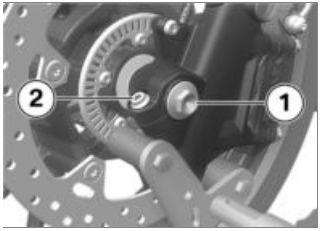
- Bremse bei gelöstem Bremssattel nicht betätigen.

- Schrauben **2** der Bremssättel links und rechts ausbauen.

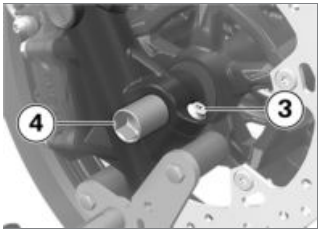


- Bremsbeläge **3** durch Drehbewegungen des Bremssattels **4** gegen die Bremsscheibe **5** etwas auseinander drücken.
- Bremssättel nach hinten und außen vorsichtig von den Bremsscheiben ziehen.
- Scooter vorn anheben, bis sich das Vorderrad frei dreht, am besten mit einem BMW Motorrad Vorderradständer.

- Vorderradständer anbauen. (➠ 133)



- Schraube **1** ausbauen.
- Klemmschraube **2** lockern.



- Klemmschraube **3** lockern.
- Steckachse **4** auf der linken Seite etwas nach innen drücken, um sie auf der rechten Seite besser greifen zu können.
- Steckachse **4** ausbauen, dabei das Rad unterstützen.

ACHTUNG

Unsachgemäßer Ausbau des Vorderrads

Beschädigung des Raddrehzahlsensors

- Beim Herausrollen des Vorderrads auf den Raddrehzahlsensor achten.

- Vorderrad nach vorn herausrollen.

Vorderrad einbauen

WARNUNG

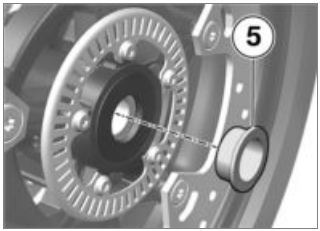
Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads

Funktionsstörungen bei Regeleingriffen von ABS und DTC

- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und DTC am Anfang dieses Kapitels beachten.

ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment
Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen
- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.



- Distanzbuchse **5** ggf. reinigen und schmieren.

Schmiermittel
Optimoly TA

- Distanzbuchse **5** auf der linken Seite in die Radnabe einsetzen.

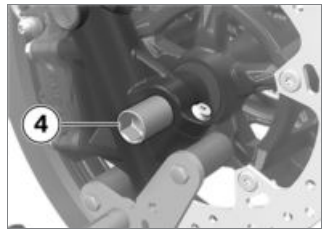
ACHTUNG

Vorderradeinbau entgegen der Laufrichtung
Unfallgefahr
- Laufrichtungspfeile auf Reifen oder Felge beachten.

ACHTUNG

Unsachgemäßer Einbau des Vorderrads
Beschädigung des Raddrehzahlsensors
- Beim Hineinrollen des Vorderrads auf den Raddrehzahlsensor achten.

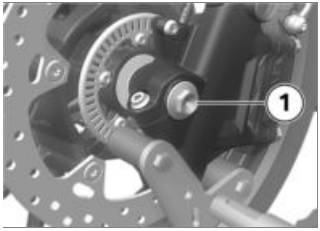
- Vorderrad in die Vorderradführung rollen.



- Steckachse **4** reinigen und schmieren.

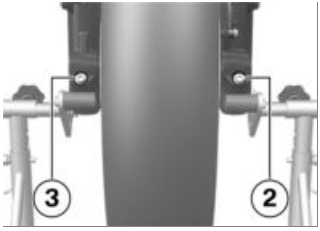
Schmiermittel
Optimoly TA

- Vorderrad anheben, Steckachse **4** einbauen.



- Schraube **1** mit Drehmoment einbauen. Dabei Steckachse auf der rechten Seite gegenhalten.

Schraube in Steckachse vorn
M12 x 20
32 Nm

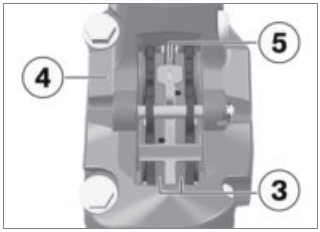


- Klemmschrauben **3** und **2** mit Drehmoment festziehen.

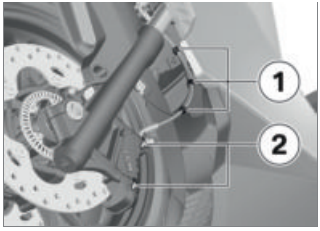
Klemmschrauben (Steckachse) in Teleskopgabel
M8 x 30

Klemmschrauben (Steckachse) in Teleskopgabel
19 Nm

- Vorderradständer entfernen.



- Bremssattel **4** auf die Bremsscheibe aufsetzen, dabei darauf achten, dass die Bremsscheibe **5** zwischen den Bremsbelägen **3** eingebaut ist.
- Bremssattel auf der anderen Seite auf die gleiche Weise einbauen.



- Schrauben **2** links und rechts einbauen, bis der Schraubenkopf anliegt, aber **nicht festziehen**.

- Bremse mehrmals betätigen, bis Bremsbeläge anliegen, **Bremshebel mit Gummizug fixieren**.
- Schrauben **2** links und rechts mit Drehmoment festziehen.

	Bremssattel an Gabelholm
M8 x 50 - 10.9	
32 Nm	

- Bremsleitung in den Haltern **1** befestigen.
- Bremshebel lösen.
- Schrauben **2** links und rechts nochmals mit Drehmoment nachziehen.

	Bremssattel an Gabelholm
M8 x 50 - 10.9	
32 Nm	

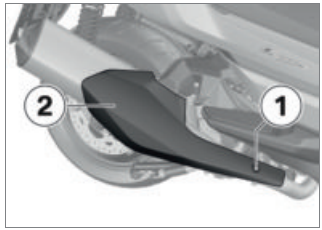
- Abklebungen an der Felge entfernen.

Hinterrad ausbauen

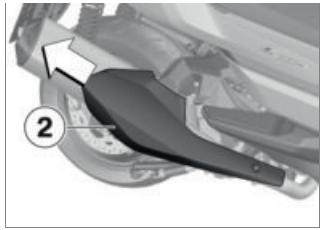
VORSICHT

Heißer Motor bzw. heiße Abgasanlage
Verbrennungsgefahr
- Vor Beginn der Arbeiten Motor und Abgasanlage abkühlen lassen.

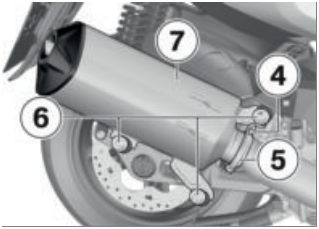
- Scooter auf den Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgenbereiche abkleben, die zerkratzt werden könnten.



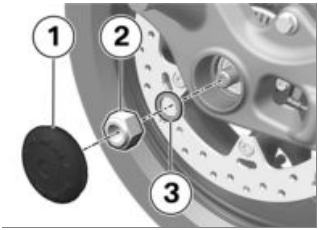
- Schraube **1** ausbauen.
- Blende für Schalldämpfer **2** leicht anheben und Isolierscheibe ausbauen.



- Blende für Schalldämpfer **2** nach hinten schieben und abnehmen.



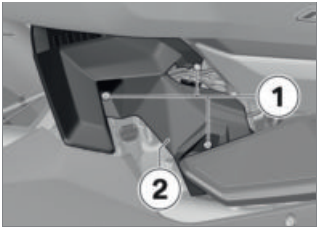
- Schraube **4** der Schelle **5** lockern.
- Schrauben **6** mit Unterlegscheiben ausbauen.
- Schalldämpfer **7** von Abgaskrümmer abziehen und ausbauen.



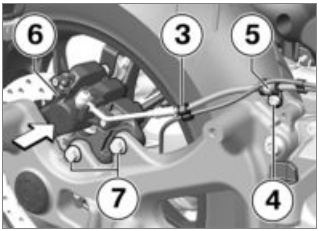
- Hinterradbremse am Handhebel betätigen und Handhebel mit Gummiband fixieren.

» Hinterrad kann sich nicht drehen.

- Deckel **1** vorsichtig abhebeln und ausbauen.
- Mutter **2** und Scheibe **3** ausbauen.
- Gummiband von Hinterradbremse entfernen.



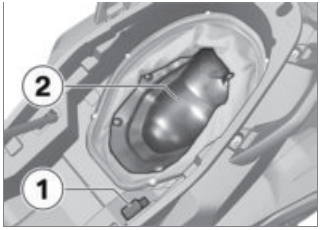
- Schrauben **1** ausbauen.
- Hinterradabdeckung **2** anheben.



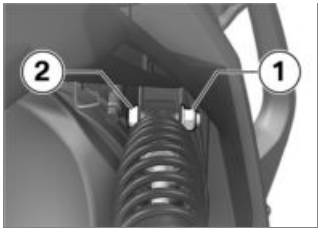
- Bremsleitung aus Halter **3** lösen.
- Schraube **4** ausbauen und Halter für Bremsleitung **5** lösen.
- Bremssattel **6** gegen die Bremsscheibe drücken.

» Der Bremskolben wird zurückgedrückt.

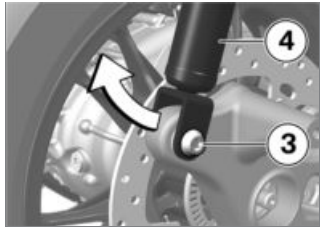
- Schrauben **7** ausbauen.
- Bremssattel **6** nach oben von der Bremsscheibe abziehen und zur Seite hängen.



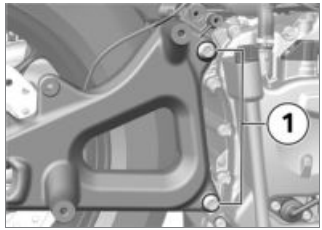
- Sitzbank öffnen.
- Entriegelungshebel **1** nach vorn ziehen und Gepäckfachklappe **2** öffnen.



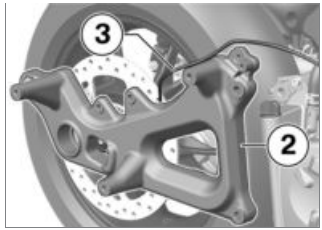
- Mutter **1** der oberen Federbeinverschraubung lockern, dabei Schraube **2** mit Winkelschlüssel gegenhalten.



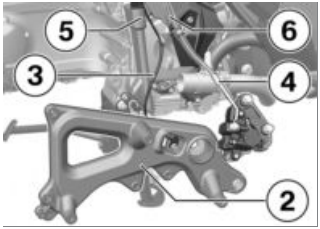
- Schraube **3** ausbauen.
- Federbein **4** nach hinten schwenken.



- Schrauben **1** ausbauen.



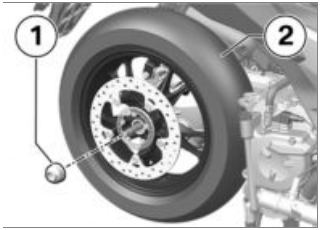
- Hinterradschwinge **2** lösen, dabei darauf achten, dass das Kabel **3** für Raddrehzahlsensor nicht beschädigt wird.



- Kabel **3** für Raddrehzahlsensor und Bremsschlauch **4** zwischen Öleinfüllstutzen **5** und Hinterradabdeckung **6** vorbei führen.

» Kabel **3** ist nicht auf Zug belastet.

- Hinterradschwinge **2** ablegen.



- Distanzbuchse **1** ausbauen.
- Hinterrad **2** von Ausgangswelle abziehen und ausbauen.

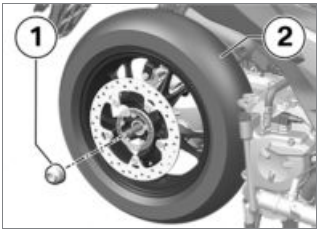
Hinterrad einbauen

ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment

Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen

- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.



- Ausgangswelle reinigen.
- Verzahnung der Ausgangswelle schmieren.

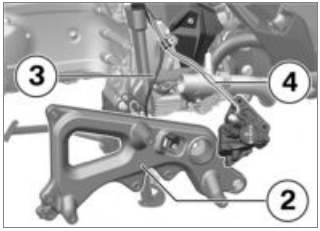
Schmiermittel
Paste MP 3

» Auf das Gewinde der Ausgangswelle kein Schmiermittel auftragen.

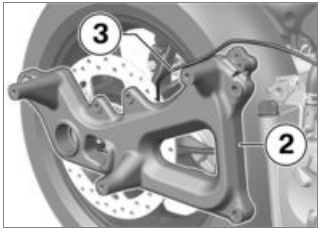
- Hinterrad **2** auf die Ausgangswelle aufschieben und durch

Drehen in der Verzahnung einrasten lassen.

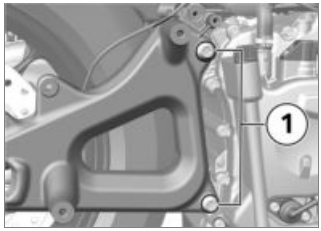
- Distanzbuchse **1** einbauen.



- Hinterradschwinge **2** mit Kabel **3** für Raddrehzahlsensor und Bremsschlauch **4** zurückfädeln.



- Hinterradschwinge **2** ansetzen, dabei auf richtige Verlegung von Kabel **3** für Raddrehzahlsensor achten.



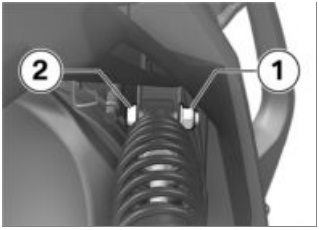
- Schrauben **1** einbauen und mit Drehmoment festziehen.

Schwinge rechts an Triebsatzschwinge
M10 x 50
38 Nm



- Federbein **4** nach vorn schwenken und ansetzen.
- Schraube **3** einbauen und mit Drehmoment festziehen.

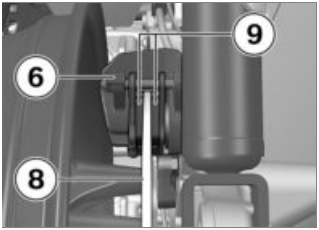
Federbein an Schwinge
M10 x 50
38 Nm



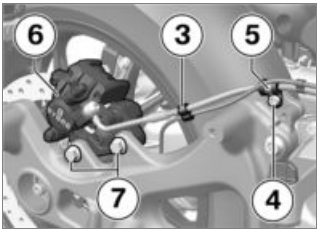
- Mutter **1** erneuern.
- Schraube **2** mit Winkelschlüssel gegenhalten und Mutter **1** mit Drehmoment festziehen.

Federbein an Rahmen
M10 x 50
Schraubensicherungsmittel: mechanisch
38 Nm

- Gepäckfachklappe schließen.
- Sitzbank schließen.



- Gewinde reinigen.
- Bremssattel **6** auf die Bremsscheibe aufsetzen, dabei darauf achten, dass die Bremsscheibe **8** zwischen den Bremsbelägen **9** eingebaut ist.



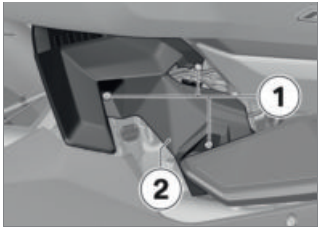
- Bremssattel **6** positionieren, **neue** Schrauben **7** einbauen und mit Drehmoment festziehen.

Bremssattel hinten an Hinterradschwinge
M8 x 30 - 10.9
Schraubensicherungsmittel: mikroverkapselt
32 Nm

- Halter für Bremsleitung **5** ansetzen, Schraube **4** einbauen und mit Drehmoment festziehen.

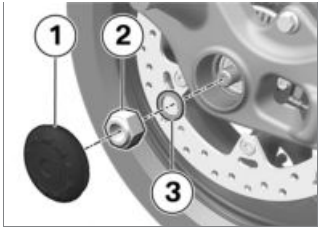
Bremsschlauchhalter an Schwinge
M6 x 12
8 Nm

- Bremsleitung in Halter **3** befestigen.



- Hinterradabdeckung **2** positionieren.
- Schrauben **1** einbauen.

Hinterradabdeckung an Triebsatzschwinge
M6 x 16
8 Nm



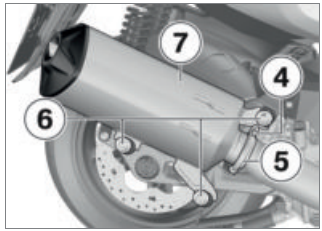
- Hinterradbremse mehrmals betätigen, damit Bremsbeläge anliegen.
- Hinterradbremse am Handhebel betätigen und Handhebel mit Gummiband fixieren.

» Hinterrad kann sich nicht drehen.

- Scheibe **3** einbauen.
- **Neue** Mutter **2** einbauen und mit Drehmoment festziehen.

Hinterrad an Abtriebswelle
M16
Schraubensicherungsmittel: mechanisch
115 Nm

- Deckel **1** einbauen.
- Gummiband von Hinterradbremse entfernen.



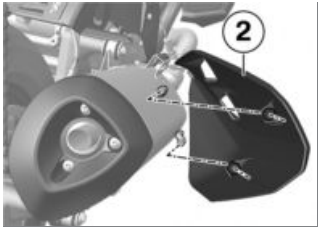
- Dichtung in Schalldämpfer **7** prüfen, ggf. erneuern.
- Schalldämpfer **7** auf Abgaskrümmer stecken und ansetzen.
- Schrauben **4** mit Unterlegscheiben einbauen und mit Drehmoment festziehen.

Schalldämpfer an Schwinge
M8 x 50
21 Nm

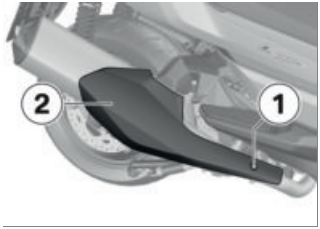
- Schelle **5** erneuern.

- Schraube **4** der Schelle **5** mit Drehmoment festziehen.

	Endschalldämpfer an Abgaskrümmer
M8 x 40	
25 Nm	



- Blende für Schalldämpfer **2** auf den Haltern einhaken.



- Blende für Schalldämpfer **2** leicht anheben und die Isolierscheibe einsetzen.
- Schraube **1** einbauen.
- Abklebungen an der Felge entfernen.

SICHERUNGEN

Sicherung ausbauen

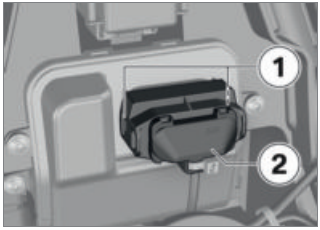
ACHTUNG

Überbrückung defekter Sicherungen

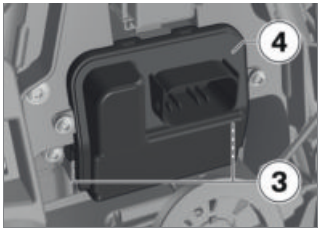
Kurzschluss- und Brandgefahr

- Keine defekten Sicherungen überbrücken.
- Defekte Sicherungen durch neue Sicherungen ersetzen.

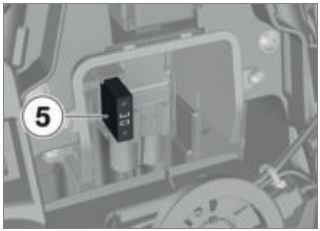
- Zündung ausschalten.
- Batterieabdeckung ausbauen. (➠ 164)



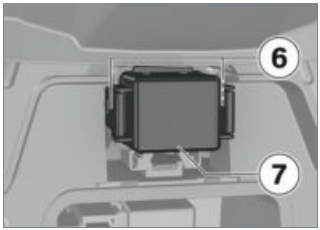
- Verriegelungen **1** eindrücken und Diagnosestecker **2** lösen.



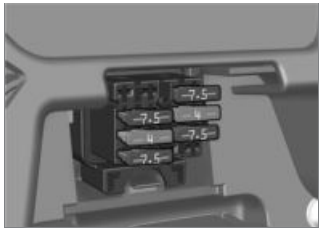
- Verriegelungen **3** lösen.
- Abdeckung **4** nach oben ausschwenken.



- Um die Hauptsicherung auszubauen, Sicherung **5** aus dem Sicherungsträger ziehen.

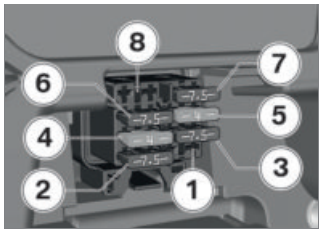


- Um die Sicherungen der Steckplätze 2 bis 7 auszubauen, Verriegelungen **6** drücken und Deckel **7** von der Sicherungsbox ausbauen.



- Betroffene Sicherung aus der Sicherungsbox ziehen.

Sicherung einbauen



- Defekte Sicherungen aus der Sicherungsbox durch eine Sicherung mit der erforderlichen Stromstärke ersetzen.

Bei häufigem Defekt der Sicherungen die elektrische Anlage von einer Fachwerkstatt, am besten von einem BMW Motorrad Partner, überprüfen lassen.

Hauptsicherung
30 A (Spannungsregler)

Sicherung 1
Nicht belegt

Sicherung 2
7,5 A (OBD-Steckdose, Zündschloss, Keyless Ride, Diebstahlwarnanlage)

Sicherung 3
7,5 A (Kombischalter links, Heckleuchte, Helmfachbeleuchtung, Staufachverriegelung)

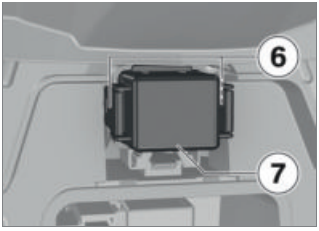
Sicherung 4
4 A (Bremslichtschalter)

Sicherung 5
4 A (Kraftstoffpumpenrelais)

Sicherung 6
7,5 A (Lüfterrelais)

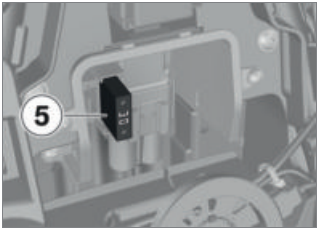
Sicherung 7
7,5 A (Zündspule, Einspritzventil, Tankentlüftungsventil)

Sicherung 8
Nicht belegt



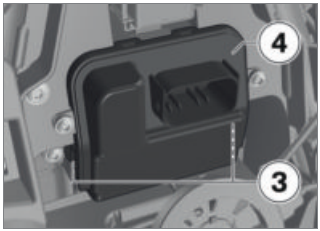
- Deckel **7** einbauen.

» Verriegelungen **6** rasten hörbar ein.



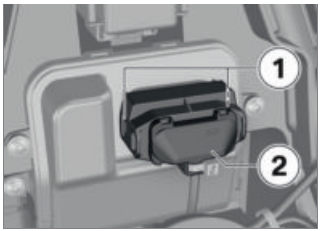
- Defekte Hauptsicherung **5** durch eine Sicherung mit der erforderlichen Stromstärke ersetzen.

Hauptsicherung
30 A (Spannungsregler)



- Abdeckung **4** einbauen.

» Verriegelungen **3** rasten hörbar ein.



- Diagnosestecker **2** einbauen.

» Verriegelungen **1** rasten hörbar ein.

- Batterieabdeckung einbauen. (➠ 165)

LEUCHTMITTEL

LED-Leuchtmittel

WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfallen der Leuchtmittel am Fahrzeug

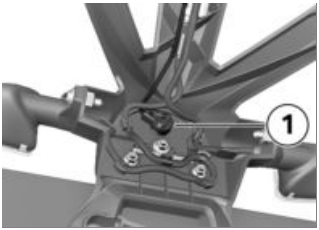
Sicherheitsrisiko

- Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Alle Leuchtmittel des Fahrzeugs sind LED-Leuchtmittel, außer das Kennzeichenlicht. Die Lebensdauer der LED-Leuchtmittel ist höher als die angenommene Fahrzeug-Lebensdauer. Sollte ein LED-Leuchtmittel defekt sein, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Leuchtmittel für Kennzeichenbeleuchtung ersetzen

- Scooter abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.



- Fassung **1** aus dem Leuchtengehäuse ziehen.



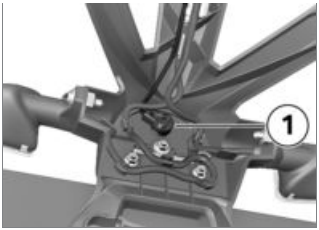
- Leuchtmittel aus der Fassung ziehen.
- Defektes Leuchtmittel ersetzen.

Leuchtmittel für Kennzeichenlicht
W5W / 12 V / 5 W

- Um das Glas des neuen Leuchtmittels vor Verunreinigungen zu schützen, dieses mit einem sauberen und trockenen Tuch anfassen.



- Leuchtmittel in die Fassung einsetzen.



- Fassung **1** in das Leuchtengehäuse einsetzen.

BATTERIE

Wartungshinweise

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöhen die Lebensdauer der Batterie und sind Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungsansprüche.

Um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sollten Sie folgende Punkte beachten:
- Batterieoberfläche sauber und trocken halten.
- Zum Laden der Batterie die Ladehinweise auf den folgenden Seiten beachten.
- Batterie nicht auf den Kopf stellen.

 Batteriebauart
AGM, wartungsfrei

ACHTUNG

Entladen der verbundenen Batterie durch die Fahrzeugelektronik (z. B. Uhr)
Batterietiefentladung, dadurch Ausschluss von Gewährleistungsansprüchen
- Bei Fahrpausen von mehr als 4 Wochen: Ladeerhaltungsgerät an die Batterie anschließen.

BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik des Motorrads abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit dem Ladeerhaltungsgerät kann schnell und komfortabel über die Bordsteckdose geladen werden. Um die Batterieladung über längere Standzeit zu erhalten empfiehlt BMW Motorrad das Ladeerhaltungsgerät an der abklemmten Batterie oder den Fremdstart-Stützpunkten anzuschließen. Für weitere Informationen, an einen BMW Motorrad Partner wenden.

Starthilfe

ACHTUNG

Zu starker Strom beim Fremdstarten des Scooters
Kabelbrand oder Schäden in der Fahrzeugelektronik
- Scooter nicht über die Steckdose, sondern ausschließlich über die Batteriepole fremdstarten.

ACHTUNG

Kontakt zwischen Polzangen von Starthilfekabel und Fahrzeug
Kurzschlussgefahr
- Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.

ACHTUNG

Fremdstarten mit einer Spannung größer als 12 V
Beschädigung der Fahrzeugelektronik
- Die Batterie des stromspendenden Fahrzeugs muss eine Spannung von 12 V aufweisen.

- Scooter abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Batterieabdeckung ausbauen. (➠ 164)
- Batteriehalter ausbauen. (➠ 162)
- Zum Fremdstarten Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Mit dem roten Starthilfekabel Batterieplus-Stützpunkt der entleerten Batterie mit dem Pluspol der Spenderbatterie verbinden.
- Das schwarze Starthilfekabel am Minuspol der Spenderbatterie und dann am Minuspol der entleerten Batterie anklemmen.
- Motor des stromspendenden Fahrzeugs während der Starthilfe mit leicht erhöhter Drehzahl laufen lassen.

Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays oder ähnliche Hilfsmittel verwenden.

- Motor des Fahrzeugs mit entleerter Batterie wie gewohnt starten, bei Misslingen Startversuch zum Schutz des Starters und der Spenderbatterie erst nach einigen Minuten wiederholen.
- Beide Motoren vor dem Trennen der Starthilfekabel einige Minuten laufen lassen.
- Starthilfekabel zuerst vom Minuspol, dann vom Pluspol trennen.
- Batteriehalter einbauen. (➠ 164)
- Batterieabdeckung einbauen. (➠ 165)

Verbundene Batterie laden

ACHTUNG

Aufladen der mit dem Fahrzeug verbundenen Batterie an den Batteriepolen
Beschädigung der Fahrzeugelektronik
- Batterie vor dem Laden an den Batteriepolen trennen.

ACHTUNG

Laden einer vollständig entladenen Batterie über Steckdose oder Zusatzsteckdose
Beschädigung der Fahrzeugelektronik
- Eine vollständig entladene Batterie (Batteriespannung kleiner als 12 V, bei eingeschalteter Zündung bleiben Kontrollleuchten und Multifunktionsdisplay aus) immer direkt an den Polen der **getrennten** Batterie laden.

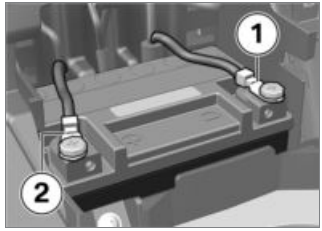
- Verbundene Batterie nur über die Steckdose im rechten Staufach laden.

ACHTUNG

An der Steckdose angeschlossene, handelsübliche Ladegeräte
Beschädigung von Ladegerät und Fahrgestellelektronik
- Nur von BMW Motorrad freigegebene Ladegeräte verwenden.

- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.

Getrennte Batterie laden
- Batterieabdeckung ausbauen. (➠ 164)
- Batteriehalter ausbauen. (➠ 162)



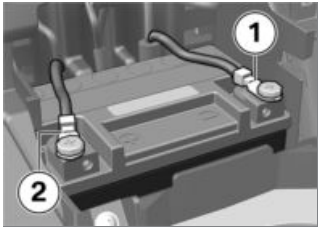
ACHTUNG

Unsachgemäßes Trennen der Batterie
Kurzschlussgefahr
- Trennreihenfolge einhalten.

- Zuerst Batterieminusleitung **1** trennen.
- Danach Batterieplusleitung **2** trennen.
- Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufladen.
- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.
- Nach Beendigung der Ladung Polklemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen lösen.

Bei längeren Fahrpausen muss die Batterie regelmäßig nachgeladen werden. Beachten Sie dazu die Behand-

lungsvorschrift Ihrer Batterie. Vor Inbetriebnahme muss die Batterie wieder voll aufgeladen werden.



ACHTUNG

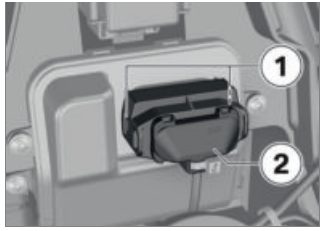
Unsachgemäßes Verbinden der Batterie

Kurzschlussgefahr

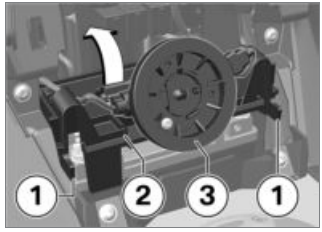
- Einbaureihenfolge einhalten.

- Zuerst Batterieplusleitung **2** verbinden.
- Danach Batterieminusleitung **1** verbinden.
- Batteriehalter einbauen. (➠ 164)
- Batterieabdeckung einbauen. (➠ 165)

Batteriehalter ausbauen



- Verriegelungen **1** eindrücken.
- Diagnosestecker **2** lösen und zur Seite hängen.

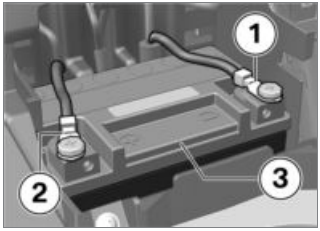


- Verriegelungen **1** links und rechts drücken und Batteriehalter **2** nach oben klappen.
- Batteriehalter **1** hinten am Batteriefach aushaken, mit NF-Antenne **3** herausziehen und zur Seite legen.

Batterie ausbauen

- Zündung ausschalten.
- Ggf. Diebstahlwarnanlage ausschalten.
- Batterieabdeckung ausbauen. (➠ 164)

- Batteriehalter ausbauen. (➠ 162)

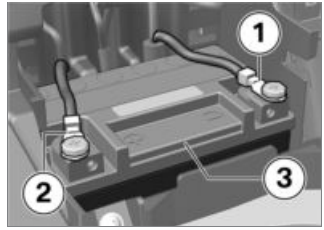


ACHTUNG

Unsachgemäßes Trennen der Batterie
Kurzschlussgefahr
- Trennreihenfolge einhalten.

- Zuerst Batterieminusleitung **1** ausbauen.
- Danach Batterieplusleitung **2** ausbauen.
- Batterie **3** aus dem Batteriefach herausnehmen.

Batterie einbauen



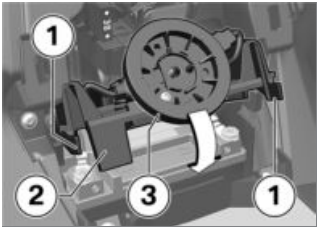
- Batterie **3** in das Batteriefach stellen, Pluspol auf der linken Seite.

ACHTUNG

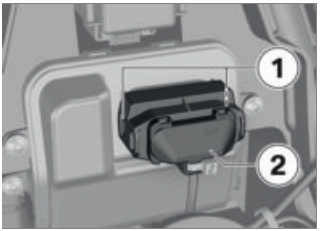
Unsachgemäßes Verbinden der Batterie
Kurzschlussgefahr
- Einbaureihenfolge einhalten.

- Zuerst Batterieplusleitung **2** einbauen.
- Danach Batterieminusleitung **1** einbauen.
- Batteriehalter einbauen. (➠ 164)
- Batterieabdeckung einbauen. (➠ 165)
- Systemeinstellungen vornehmen. (➠ 68)

Batteriehalter einbauen



- Batteriehalter **2** mit NF-Antenne **3** ansetzen und hinten am Batteriefach einhaken.
- Batteriehalter **2** nach unten klappen, gleichzeitig Verriegelungen **1** drücken und einrasten lassen.



- Diagnosestecker **2** einbauen.

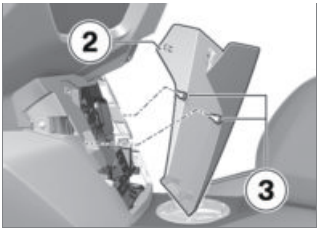
» Die Verriegelungen **1** rasten ein.

VERKLEIDUNGSTEILE

Batterieabdeckung ausbauen

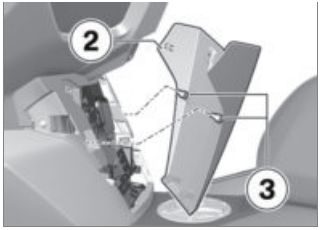


- Schrauben **1** ausbauen.



- Batterieabdeckung **2** an den Rändern etwas anheben.
- Befestigungsklammern **3** der Batterieabdeckung **2** aus den Aufnahmen ziehen.

Batterieabdeckung einbauen



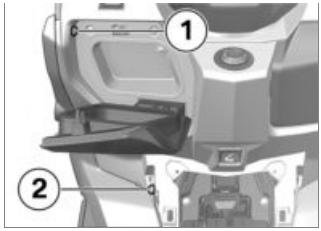
- Prüfen, ob alle Befestigungsklammern **3** auf der Batterieabdeckung **2** sitzen.
- Batterieabdeckung **2** unten einhaken und Befestigungsklammern **3** gleichmäßig in die Aufnahmen drücken.



- Schrauben **1** einbauen.

Verkleidungsseitenteil ausbauen

- Batterieabdeckung ausbauen. (➠ 164)
- Zündung einschalten.
- Linkes Staufach öffnen.
- Zündung ausschalten.

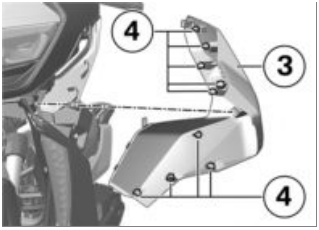


- Schrauben **1** und **2** für Verkleidungsseitenteil ausbauen.

Die hier beschriebenen Arbeitsschritte zum linken Verkleidungsseitenteil gelten sinngemäß auch für die rechte Seite.

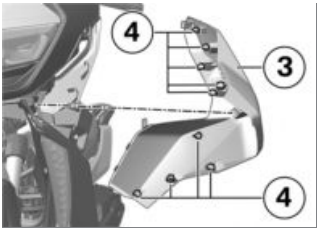


- Schraube **3** ausbauen.



- Verkleidungsseitenteil **3** an den Rändern etwas anheben.
- Befestigungsklammern **4** des Verkleidungsseitenteils **2** möglichst gleichmäßig aus den Aufnahmen ziehen.

Verkleidungsseitenteil einbauen

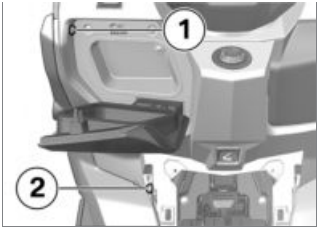


- Prüfen, ob alle Befestigungsklammern **4** auf dem Verkleidungsseitenteil **3** eingebaut sind.
- Verkleidungsseitenteil **3** ansetzen und Befestigungsklammern **4** gleichmäßig in die Aufnahmen drücken.

Die hier beschriebenen Arbeitsschritte zum linken Verkleidungsseitenteil gelten sinngemäß auch für die rechte Seite.



- Schraube **3** einbauen.

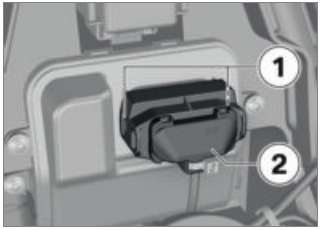


- Schrauben **1** und **2** für Verkleidungsseitenteil einbauen.
- Linkes Staufach schließen.
- Batterieabdeckung einbauen. (➠ 165)

DIAGNOSESTECKER

Diagnosestecker lösen

- Batterieabdeckung ausbauen. (➠ 164)

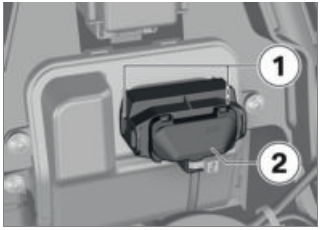


- Verriegelungen **1** eindrücken.
- Diagnosestecker **2** lösen.

» Die Schnittstelle zum Diagnose- und Informationssystem kann am Diagnosestecker **2** angesteckt werden.

Diagnosestecker einbauen

- Schnittstelle für Diagnose- und Informationssystem abstecken.



- Diagnosestecker **2** einbauen.

» Die Verriegelungen **1** rasten ein.

- Batterieabdeckung einbauen. (➠ 165)

ZUBEHÖR

10

ALLGEMEINE HINWEISE 170
STECKDOSE 170
USB-LADEANSCHLUSS 171
TOPCASE 172
NAVIGATIONSSYSTEM 177

ALLGEMEINE HINWEISE

VORSICHT

Einsatz von Fremdprodukten
Sicherheitsrisiko
- BMW Motorrad kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Dies ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische, behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.
- Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Fahrzeug freigegeben sind.

Teile und Zubehörprodukte von BMW wurden eingehend auf Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt daher die Produktverantwortung. Für nicht freigegebene Teile und Zubehörprodukte jeglicher Art übernimmt BMW keine Haftung.

Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Bestimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) Ihres Landes.
Ihr BMW Motorrad Partner bietet Ihnen eine qualifizierte Beratung bei der Wahl von Original BMW Teilen, Zubehör und sonstigen Produkten.
Mehr Informationen zum Thema Zubehör unter:
bmw-motorrad.com/equipment

STECKDOSE

Hinweise zur Nutzung der Steckdose:

Anschluss elektrischer Geräte
- An der Steckdose angeschlossene Geräte können nur bei eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden.
- Die Steckdosen werden nur 60 Sekunden lang nach Ausschalten der Zündung mit Strom versorgt.

Kabelverlegung
Bei der Kabelverlegung der Steckdose zu Zusatzgeräten Folgendes beachten:

- Kabel dürfen den Fahrer nicht behindern.
- Kabel dürfen den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken.
- Kabel dürfen nicht eingeklemmt werden können.

Automatische Abschaltung

- Die Steckdose wird während des Startvorgangs automatisch abgeschaltet.
- Zur Entlastung des Bordnetzes werden die Steckdosen nach dem Ausschalten der Zündung spätestens nach 15 Minuten ausgeschaltet. Zusatzgeräte mit geringem Stromverbrauch werden von der Fahrzeugelektronik möglicherweise nicht erkannt. In diesen Fällen werden Steckdosen bereits kurze Zeit nach Ausschalten der Zündung ausgeschaltet.
- Bei zu niedriger Batteriespannung wird die Steckdose abgeschaltet, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.
- Bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit wird die Steckdose abgeschaltet.

USB-LADEANSCHLUSS

Hinweise zur Nutzung:

Ladestrom

Es handelt sich um einen 5 V USB-Ladeanschluss, der maximal 2,4 A Ladestrom zur Verfügung stellt.

Automatische Abschaltung

Unter folgenden Umständen werden die USB-Ladeanschlüsse automatisch abgeschaltet:

- Bei zu niedriger Batteriespannung, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.
- Bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit.
- Während des Startvorgangs.

Anschluss elektrischer Geräte

An USB-Ladeanschlüssen angeschlossene Geräte können nur bei eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden. Zur Entlastung des Bordnetzes werden diese nach dem Ausschalten der Zündung spätestens nach 15 Minuten abgeschaltet.

Zum Schutz des angeschlossenen Geräts sollte das Gerät bei Regenfahrten abgesteckt werden.

Wenn kein Gerät angeschlossen ist, sollte der Deckel geschlossen sein, um Verschmutzung zu vermeiden.

Kabelverlegung

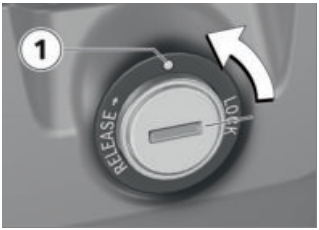
Bei der Kabelverlegung von USB-Ladeanschlüssen zu Zusatzgeräten Folgendes beachten:

- Kabel dürfen den Fahrer nicht behindern.
- Kabel dürfen den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken.
- Kabel dürfen nicht eingeklemmt werden können.

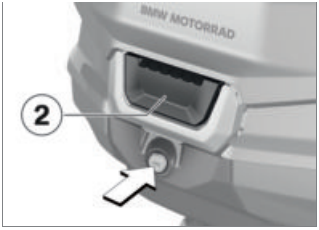
TOPCASE

- mit Topcase[SZ]

Topcase öffnen

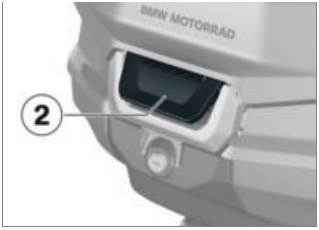


- Schlüssel im Topcaseschloss in Position **1** drehen.



- Topcaseschloss nach vorn drücken.

» Entriegelungsklappe **2** springt auf.



- Entriegelungsklappe **2** nach hinten ziehen.

» Topcasedeckel springt auf.

- Topcasedeckel öffnen.

Topcase schließen

Voraussetzung

Entriegelungsklappe ist ausgeklappt.



- Topcasedeckel schließen und in die Verriegelung drücken. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.
» Topcasedeckel rastet hörbar ein.
- Entriegelungsklappe **2** schließen.
» Entriegelungsklappe **2** rastet hörbar ein.



- Ggf. Schlüssel im Topcaseschloss in Position **LOCK** drehen und abziehen.

Schutzkappe verriegeln



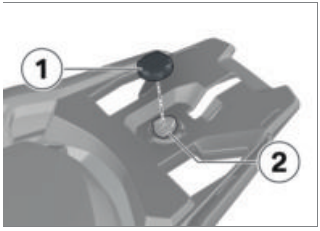
- Schutzkappe in Position **1** drehen.
» Die Schutzkappe rastet spürbar ein.

Schutzkappe entriegeln



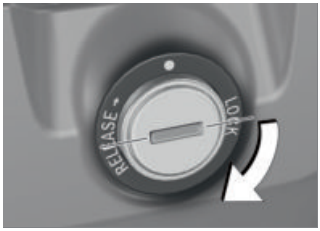
- Schutzkappe in Position **1** drehen.
» Die Schutzkappe rastet spürbar ein.

Topcase anbauen



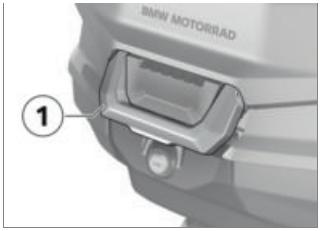
– mit Topcase[SZ]

- Schutzkappe entriegeln. (➠ 173)
- Schutzkappe **1** aus magnetischer Steckverbindung **2** entfernen.

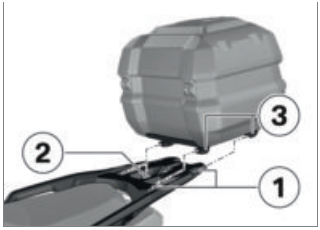


- Schlüssel im Topcaseschloss in Position **RELEASE** drehen.

» Die Verriegelungsgriff springt auf.



- Verriegelungsgriff **1** vollständig aufklappen.



- Magnetische Steckverbindung **2** von Topcase und Topcasehalter auf Verunreinigung und Beschädigung prüfen.
- Haken **3** sicher in die Aufnahmen **1** einsetzen.



–mit Topcase SZ

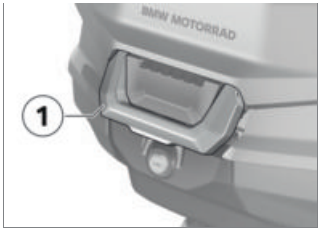
- Topcase öffnen. (➠ 172)
- Schutzkappe **1** an Halterung im Topcasedeckel **2** anbringen.

–mit Topcase SZ

- Schutzkappe verriegeln. (➠ 173)

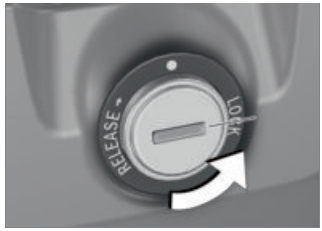
–mit Topcase SZ

- Topcase schließen. (➠ 172)



- Verriegelungsgriff **1** vollständig zuklappen.

» Verriegelungsgriff **1** rastet hörbar ein.



- Ggf. Schlüssel im Topcaseschloss in Position **LOCK** drehen und abziehen.

Topcase abnehmen



–mit Topcase SZ

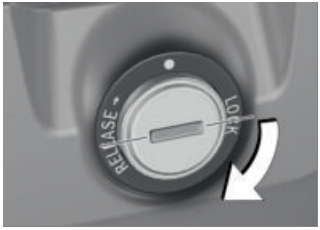
- Topcase öffnen. (➠ 172)

–mit Topcase SZ

- Schutzkappe entriegeln. (➠ 173)
- Schutzkappe **1** aus Halterung im Topcasedeckel **2** entnehmen.

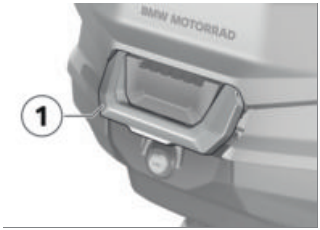
–mit Topcase SZ

- Topcase schließen. (➠ 172)

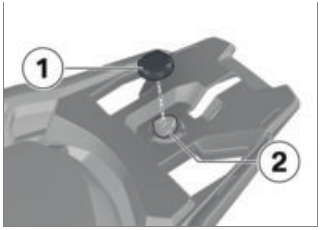


- Schlüssel im Topcaseschloss in Position **RELEASE** drehen.

» Die Verriegelungsgriff springt auf.



- Verriegelungsgriff **1** vollständig aufklappen.
- Topcase am Verriegelungsgriff **1** aus der Topcasehalterung nehmen.
- Magnetische Steckverbindung des Topcase vor Beschädigung, Schmutz und Korrosion schützen.



- Schutzkappe **1** und magnetische Steckverbindung **2** auf Verunreinigung und Beschädigung prüfen.
- Schutzkappe **1** an magnetische Steckverbindung **2** anbringen.

– mit Topcase SZ

- Schutzkappe verriegeln. (➠ 173)

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit beachten.

Für die hier beschriebene Kombination gelten folgende Werte:

Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit beladenem Topcase
max. 130 km/h

Zuladung des Topcase
max. 10 kg

NAVIGATIONSSYSTEM

Verbau von ConnectedRide Mount mit mechanischer oder elektrischer Verriegelung

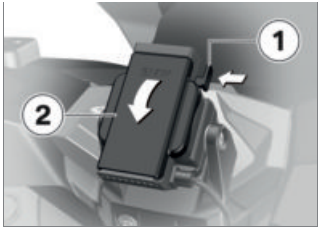
Je nach Produktionsdatum und Länderausführung kann das ConnectedRide Mount mit mechanischer oder elektrischer Verriegelung verbaut sein.

Navigationsgerät sicher befestigen

– mit Vorbereitung für Navigationssystem SA

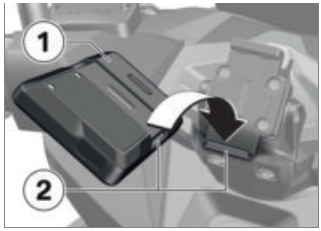
Voraussetzung

Mit mechanischer Verriegelung.

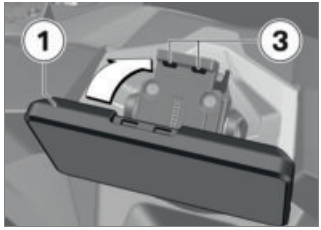


- Verriegelung **1** eindrücken.

» ConnectedRide Mount ist entsperrt und Abdeckung **2** kann in einer Drehbewegung nach vorn abgenommen werden.



- Navigationsgerät **1** in Aufnahme **2** setzen.



- Navigationsgerät **1** nach vorn schwenken und am oberen Rand in die Verrastung **3** drücken.

» Navigationsgerät rastet ein.

- Festen Sitz des Navigationsgeräts im ConnectedRide Mount prüfen.

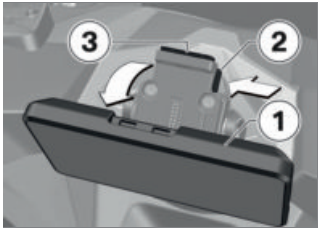
» Die rote Markierung für Entriegelung ist nicht sichtbar.

Navigationsgerät abnehmen und Abdeckung einbauen

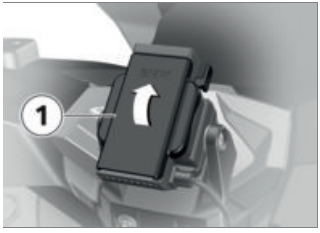
–mit Vorbereitung für Navigationssystem SA

Voraussetzung

Mit mechanischer Verriegelung.



- Entriegelung **2** drücken.
- » Die rote Markierung **3** zeigt die Entriegelung an.
- Navigationsgerät **1** ausbauen.



- Abdeckung **1** im unteren Bereich einsetzen und in einer Drehbewegung nach oben schwenken.
- » Abdeckung rastet hörbar ein.
- » Die rote Markierung für Entriegelung ist nicht sichtbar.

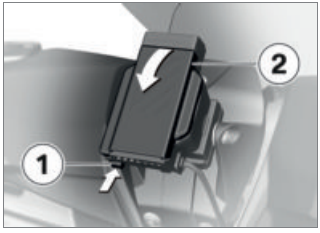
Navigationsgerät sicher befestigen

–mit Vorbereitung für Navigationssystem SA

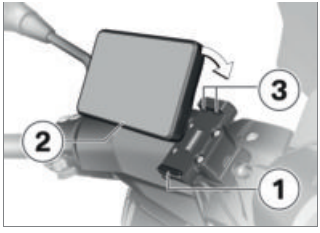
Voraussetzung

Mit elektrischer Verriegelung.

- Zündung einschalten. (➠ 81)



- Taste **1** lang drücken.
- » ConnectedRide Mount ist entsperrt und Abdeckung **2** kann in einer Drehbewegung nach vorn abgenommen werden.



- Navigationsgerät **2** in Aufnahme unten **1** einsetzen und in einer Drehbewegung nach hinten schwenken.

» Navigationssystem rastet hörbar in Verriegelung **3** ein.
- Festen Sitz des Navigationssystems **2** im ConnectedRide Mount sicherstellen.
- Zündung ausschalten. (➠ 81)

Navigationsgerät abnehmen und Abdeckung einbauen

–mit Vorbereitung für Navigationssystem SA

Voraussetzung

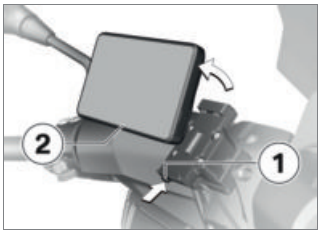
Mit elektrischer Verriegelung.

ACHTUNG

Staub und Schmutz auf Kontakten des ConnectedRide Mount

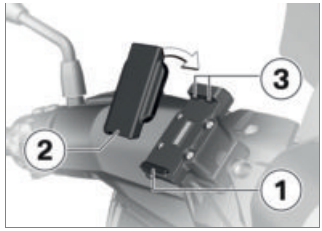
Beschädigung der Kontakte
- Nach Abschluss jeder Fahrt die Abdeckung wieder einbauen.

- Zündung einschalten. (➠ 81)



- Taste **1** lang drücken.

» ConnectedRide Mount ist entsperrt und Navigationssystem **2** kann in einer Drehbewegung nach vorn abgenommen werden.



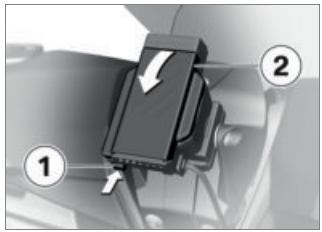
- Abdeckung **2** in Aufnahme unten **1** einsetzen und in einer Drehbewegung nach hinten schwenken.

» Abdeckung rastet hörbar in Verriegelung **3** ein.
- Zündung ausschalten. (➠ 81)

ConnectedRide Mount einstellen

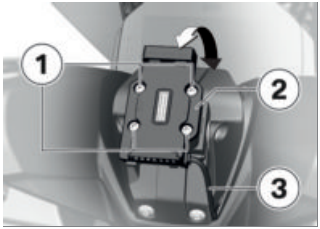
–mit Vorbereitung für Navigationssystem SA

- Zündung einschalten. (➠ 81)



- Taste **1** lang drücken.

» ConnectedRide Mount ist entsperrt und Abdeckung **2** kann in einer Drehbewegung nach vorn abgenommen werden.



- Schrauben **1** lockern.
- ConnectedRide Mount **2** in Neigung ausrichten, dabei auf Kabel **3** achten.
- Schrauben **1** festziehen.

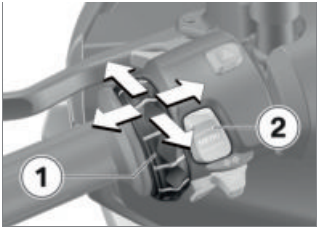
Navigationssystem bedienen

– mit Vorbereitung für Navigationssystem SA

Die folgende Beschreibung bezieht sich auf den BMW Motorrad ConnectedRide Navigator.

Es wird lediglich die neueste Version des BMW Motorrad Kommunikationssystems unterstützt. Ggf. ist eine Software-Aktualisierung für das BMW Motorrad Kommunikationssystem notwendig. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren BMW Motorrad Partner.

Ist der BMW Motorrad ConnectedRide Navigator eingebaut und der Bedienfokus auf den Navigator gewechselt (➠ 71), können einige seiner Funktionen direkt vom Lenker aus bedient werden.
Ist der BMW Motorrad ConnectedRide Navigator verbunden, werden automatisch alle Verbindungen am Fahrzeug getrennt und über den Navigator neu aufgebaut. Die Funktionen `Navigation`, `Media` und `Telefon` werden jetzt über den Navigator gesteuert.



Die Bedienung des Navigationssystems erfolgt über den Multi-Controller **1** und die Wipptaste MENU **2**.

Sonderfunktionen

- mit Vorbereitung für Navigationssystem[SA]

Der ConnectedRide Navigator verfügt über eine automatische Bedienfokus-Umschaltung. Nähere Informationen in der Bedienungsanleitung des ConnectedRide Navigator.

Sicherheitseinstellungen

Die Sicherheitshinweise in der Bedienungsanleitung des BMW Motorrad ConnectedRide Navigator sind zu beachten.

PFLEGE

11

PFLEGEMITTEL 184
FAHRZEUGWÄSCHE 184
REINIGUNG EMPFINDLICHER FAHRZEUGTEILE 185
LACKPFLEGE 187
KONSERVIERUNG 187
SCOOTER STILLLEGEN 187
SCOOTER IN BETRIEB NEHMEN 188

PFLEGEMITTEL

ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungs- und Pflegemittel
Beschädigung von Fahrzeugteilen
- Keine Lösungsmittel wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff u. Ä. sowie keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden.

ACHTUNG

Verwendung stark säurehaltiger oder stark alkalischer Reinigungsmittel
Beschädigung von Fahrzeugteilen
- Verdünnungsverhältnis auf der Verpackung der Reinigungsmittel beachten.
- Keine stark säurehaltigen oder stark alkalischen Reinigungsmittel verwenden.

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten. BMW Care Products sind werkstoffgeprüft, laborgetestet und praxiserprobt und bieten optimale Pflege und Schutz für die in Ihrem Fahrzeug verwendeten Werkstoffe.

FAHRZEUGWÄSCHE

WARNUNG

Feuchte Bremsscheiben und Bremsbeläge nach Waschen des Fahrzeugs, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen
Verschlechterte Bremswirkung, Unfallgefahr
- Frühzeitig bremsen, bis die Bremsscheiben und Bremsbeläge abgetrocknet bzw. trockengebremst sind.

ACHTUNG

Beschädigungen durch hohen Wasserdruck von Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlgeräten
Korrosion oder Kurzschluss, Beschädigungen an Aufklebern, an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem, an der Elektrik und der Sitzbank
- Cockpit und Schalter nicht mit Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräten reinigen.
- Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräte mit Umsicht verwenden.

BMW Motorrad empfiehlt, Insekten und hartnäckige Verschmutzungen auf lackierten Teilen vor der Fahrzeugwäsche mit BMW Insekten-Entferner einzuweichen und abzuwaschen.
Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug nicht unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder in der Sonne waschen.
Gabelbeine regelmäßig von Verschmutzungen reinigen.
Besonders während der Wintermonate oder bei Fahrten auf salzigen Straßen darauf achten, dass das Fahrzeug häufiger gewaschen wird.

ACHTUNG

Verstärkung der Salzeinwirkung durch warmes Wasser
Korrosion
- Zum Entfernen von Salzablagerungen nur kaltes Wasser verwenden.

Um Salzablagerungen zu entfernen, Fahrzeug und ggf. Anbauteile nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.

Nach Fahrten durch Regen, bei hoher Luftfeuchtigkeit oder nach dem Waschen des Fahrzeugs kann es im Inneren des Scheinwerfers zu Kondensation kommen.
Der Scheinwerfer kann dabei vorübergehend beschlagen.
Sollte sich dauerhaft Feuchtigkeit im Scheinwerfer sammeln, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

REINIGUNG EMPFINDLICHER FAHRZEUGTEILE

Kunststoffe

ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungsmittel
Beschädigung von Kunststoff-Oberflächen
- Keine alkoholhaltigen, lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden.
- Keine Insektenschwämme oder Schwämme mit harter Oberfläche verwenden.

Verkleidungsteile

Verkleidungsteile mit Wasser und BMW Motorrad Reiniger säubern.

Windschilder und Streuscheiben aus Kunststoff
Schmutz und Insekten mit weichem Schwamm und viel Wasser entfernen.

Hartnäckigen Schmutz und Insekten durch Auflegen eines nassen Tuchs einweichen.


Reinigung nur mit Wasser und Schwamm.


Keine chemischen Reinigungsmittel verwenden.

Instrumentenkombination
Die Instrumentenkombination mit warmem Wasser und Spülmittel reinigen. Anschließend mit einem sauberen Tuch, z. B. einem Papiertuch, abtrocknen.

Chrom
Chromteile sorgfältig mit reichlich Wasser und Motorradreiniger der Pflegeserie BMW Motorrad Care Products reinigen. Dies gilt besonders bei Streusalzeinwirkung.
Für eine zusätzliche Behandlung benutzen Sie BMW Motorrad Metallpolitur.

Kühler
Reinigen Sie den Kühler regelmäßig, um ein Überhitzen des Motors durch ungenügende Kühlung zu verhindern.
Verwenden Sie z. B. einen Gartenschlauch mit wenig Wasserdruck.

ACHTUNG

Verbiegen von Kühlerlamellen
Beschädigung von Kühlerlamellen
- Beim Reinigen darauf achten, die Kühlerlamellen nicht zu verbiegen.

Gummi
Gummiteile mit Wasser oder BMW Gummipflegemittel behandeln.

ACHTUNG

Verwendung von Silikonsprays zur Pflege von Dichtgummis
Beschädigung der Dichtgummis
- Keine Silikonsprays oder silikonhaltigen Pflegemittel verwenden.

LACKPFLEGE

Langzeiteinwirkungen durch lackschädigende Stoffe beugt eine regelmäßige Fahrzeugwäsche vor, besonders wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Verunreinigung gefahren wird, z. B. Baumharz oder Blütenstaub.
Besonders aggressive Stoffe jedoch sofort entfernen, sonst kann es zu Lackveränderungen oder -verfärbungen kommen. Dazu gehören z. B. übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret. Hier empfehen sich BMW Motorrad Reiniger und im Anschluss BMW Motorrad Glanzpolitur zum Konservieren.
Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Fahrzeugwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reinigungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch oder Wattebausch umgehend entfernen. BMW Motorrad empfiehlt, Teerflecken mit BMW Teerentferner zu beseitigen. Anschließend den Lack an diesen Stellen konservieren.

KONSERVIERUNG

Wenn kein Wasser mehr vom Lack abperlt, muss dieser konserviert werden.
BMW Motorrad empfiehlt, zur Lack-Konservierung BMW Motorrad Glanzpolitur oder Mittel zu verwenden, die Karnaubawachs oder synthetische Wachse enthalten.

SCOOTER STILLLEGEN

- Scooter reinigen.
- Scooter vollständig betanken und ggf. Kraftstoffadditiv hinzufügen. BMW Motorrad empfiehlt die Verwendung von ADVANTEC Protect Original BMW Fuel Additive um den Kraftstoff vor Alterung zu schützen.
- Batterie ausbauen (➠ 162).
- Bremshebel mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.
- Blanke und verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) konservieren.
- Scooter in trockenem Raum so abstellen, dass beide Räder entlastet sind.

SCOOTER IN BETRIEB NEHMEN

- Außenkonservierung entfernen.
- Scooter reinigen.
- Batterie einbauen. (➠ 163)
- Checkliste. (➠ 108)

TECHNISCHE DATEN

12

STÖRUNGSTABELLE	192
VERSCHRAUBUNGEN	195
KRAFTSTOFF	197
MOTORÖL	197
MOTOR	198
KUPPLUNG	198
GETRIEBE	198
HINTERRADANTRIEB	198
RAHMEN	199
FAHRWERK	199
BREMSEN	199
RÄDER UND REIFEN	200
ELEKTRIK	201
DIEBSTAHLWARNANLAGE	202
MAßE	202
GEWICHTE	203
FAHRWERTE	203

STÖRUNGSTABELLE

Die Instrumentenkombination bleibt nach Einschalten der Zündung dunkel.

Ursache	Behebung
Es liegt ein Softwarefehler vor, der zur Fehlfunktion der Instrumentenkombination führt.	Zündung aus- und wieder einschalten.
Die Instrumentenkombination ist beschädigt.	Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Zündung lässt sich nicht einschalten.

Ursache	Behebung
Batterie leer	Verbundene Batterie laden. (➠ 160)
Funkschlüssel nicht in Reichweite oder Batterie des Funkschlüssels leer	Batterie des Funkschlüssels ersetzen. (➠ 83)

Motor springt nicht oder nur zögerlich an.

Ursache	Behebung
Seitenstütze ausgestellt	Seitenstütze einklappen.
Starten ohne Bremsenbetätigung	Beim Starten einen Bremshebel betätigen.
BMW flexcase offen	BMW flexcase schließen.
Kraftstoffbehälter leer	Tankvorgang. (➠ 115)
Batterie leer	Batterie laden. (➠ 161)

Bluetooth-Verbindung wird nicht hergestellt.

Ursache	Behebung
Notwendige Schritte für die Bluetooth-Kopplung wurden nicht durchgeführt.	Informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung des Kommunikationssystems über notwendige Schritte für die Bluetooth-Kopplung.
Kommunikationssystem wird trotz erfolgter Bluetooth-Kopplung nicht automatisch verbunden.	Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden.
Im Helm sind zu viele Bluetooth-Geräte gespeichert.	Alle Bluetooth-Kopplungs-Einträge im Helm löschen (siehe Bedienungsanleitung des Kommunikationssystems).
Es befinden sich weitere Fahrzeuge mit Bluetooth-fähigen Geräten in der Nähe.	Zeitgleiche Bluetooth-Kopplung mit mehreren Fahrzeugen vermeiden.

Bluetooth-Verbindung ist gestört.

Ursache	Behebung
Bluetooth-Verbindung zum mobilen Endgerät wird unterbrochen.	Energiesparmodus ausschalten.
Bluetooth-Verbindung zum Helm wird unterbrochen.	Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden.
Lautstärke im Helm kann nicht eingestellt werden.	Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden.

Telefonbuch wird nicht in der Instrumentenkombination angezeigt.

Ursache	Behebung
Telefonbuch wurde noch nicht an das Fahrzeug übertragen.	Bei der Bluetooth-Kopplung am mobilen Endgerät die Übertragung der Telefondaten (➠ 76) bestätigen.

Aktive Zielführung wird nicht in der Instrumentenkombination angezeigt.

Ursache	Behebung
Navigation aus der BMW Motorrad Connected App wurde nicht übertragen.	Auf dem verbundenen mobilen Endgerät die BMW Motorrad Connected App vor Fahrtantritt aufrufen.
Zielführung kann nicht gestartet werden.	Datenverbindung des mobilen Endgeräts sicherstellen und Kartenmaterial auf dem mobilen Endgerät prüfen.

VERSCHRAUBUNGEN

Bremsen	Wert	Gültig
Bremssattel an Gabelholm		
M8 x 50 - 10.9	32 Nm	
Bremssattel hinten an Hinterradschwinge		
M8 x 30 - 10.9, Schraube erneuern mikroverkapselt	32 Nm	
Bremsschlauchhalter an Schwinge		
M6 x 12	8 Nm	

Vorderrad	Wert	Gültig
Schraube in Steckachse vorn		
M12 x 20	32 Nm	
Klemmschrauben (Steckachse) in Teleskopgabel		
M8 x 30	19 Nm	

Hinterrad	Wert	Gültig
Hinterrad an Abtriebswelle		
M16, Mutter erneuern mechanisch	115 Nm	
Schwinge rechts an Triebsatzschwinge		
M10 x 50	38 Nm	

Hinterrad	Wert	Gültig
Federbein an Schwinge		
M10 x 50	38 Nm	
Federbein an Rahmen		
M10 x 50, Mutter erneuern, Schraube wiederverwendbar mechanisch	38 Nm	

Abgasanlage	Wert	Gültig
Schalldämpfer an Schwinge		
M8 x 50	21 Nm	
Endschalldämpfer an Abgaskrümmer		
Schelle, M8 x 40	25 Nm	

KRAFTSTOFF

Empfohlene Kraftstoffqualität	E5 Super bleifrei (max. 15 % Ethanol, E10/E15) E10 95 ROZ/RON 90 AKI
–mit Normalbenzin bleifrei[SA]	Normal bleifrei (max. 15 % Ethanol, E15) 91 ROZ/RON 87 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 12,8 l
Reservemenge	ca. 3 l
Kraftstoffverbrauch	3,6 l/100 km, nach WMTC
CO2-Emission	83 g/km, nach WMTC
Abgasnorm	EU5, gemessen nach WMTC

MOTORÖL

Motoröl-Füllmenge	ca. 1,8 l, mit Filterwechsel
Spezifikation	SAE 5W-40, API SJ / JASO MA2, Additive (z. B. auf Molybdän-Basis) sind nicht zulässig, da beschichtete Motorbauteile angegriffen werden, BMW Motorrad empfiehlt BMW Motorrad ADVANTEC Ultimate Öl.
Motoröl-Nachfüllmenge	max. 0,4 l, Differenz zwischen **MIN** und **MAX**

BMW recommends ADVANTEC ORIGINAL BMW ENGINE OIL

MOTOR	
Motornummernsitz	Kurbelgehäuse, links neben Ölfilter
Motortyp	A81A03B
Motorbauart	Triebsatzschwinge mit Einzylinder-Viertakt-Motor, vier Ventile mit Kipphebeln
Hubraum	350 cm^3
Verdichtungsverhältnis	11,5 : 1
Nennleistung	25 kW, bei Drehzahl: 7500 min^{-1}
Drehmoment	35 Nm, bei Drehzahl: 5750 min^{-1}
Höchstdrehzahl	max. 9400 min^{-1}
Leerlaufdrehzahl	$1450^{\pm 50}$ min^{-1}, Motor betriebswarm

KUPPLUNG	
Kupplungsbauart	Fliehkraftkupplung

GETRIEBE	
Getriebebauart	CVT (Continuously Variable Transmission)

HINTERRADANTRIEB	
Übersetzungsverhältnis des Hinterradantriebs	8,71

RAHMEN	
Sitz der Fahrzeug-Identifizierungsnummer	Rahmen vorn rechts am Lenkkopf
Typenschildsitz	Rahmen rechts, Mitte, oben

FAHRWERK	
Bauart der Vorderradführung	Teleskopgabel
Federweg vorn	110 mm, am Vorderrad
Bauart der Hinterradführung	Triebsatzschwinge mit angeschraubter Hilfsschwinge
Federweg am Hinterrad	112 mm, am Hinterrad

BREMSEN	
Vorderrad	
Bauart der Vorderradbremse	Doppelscheibenbremse, starr, Durchmesser 265 mm, 4-Kolben-Festsattel
Bremsbelagmaterial vorn	organisch
Bremsscheibenstärke vorn	5,0 mm, Neuzustand 4,5 mm, Verschleißgrenze
Hinterrad	
Bauart der Hinterradbremse	Einscheibenbremse, Durchmesser 265 mm, 1-Kolben-Schwimmsattel
Bremsbelagmaterial hinten	organisch
Bremsscheibenstärke hinten	5,0 mm, Neuzustand 4,5 mm, Verschleißgrenze

RÄDER UND REIFEN	
Geschwindigkeitskategorie Reifen vorn/hinten	S, mindestens erforderlich: 180 km/h
Vorderrad	
Vorderradfelgengröße	3,50" x 15"
Reifenbezeichnung vorn	120/70-15
Tragfähigkeitskennzahl Reifen vorn	56
Zulässige Vorderradunwucht	max. 5 g
Hinterrad	
Hinterradfelgengröße	4,25" x 14"
Reifenbezeichnung hinten	150/70-14
Tragfähigkeitskennzahl Reifen hinten	66
Zulässige Hinterradunwucht	max. 5 g
Reifenfülldruck	
Reifenfülldruck vorn	2,2 bar, Solobetrieb, bei kaltem Reifen 2,4 bar, Soziusbetrieb mit Beladung; bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,4 bar, Solobetrieb, bei kaltem Reifen 2,6 bar, Soziusbetrieb mit Beladung; bei kaltem Reifen

ELEKTRIK	
Elektrische Belastbarkeit der Steckdosen	max. 10 A, alle Steckdosen in Summe
Sicherungen	
Hauptsicherung	30 A, Spannungsregler
Sicherung 1	Nicht belegt
Sicherung 2	7,5 A, OBD-Steckdose, Zündschloss, Keyless Ride, Diebstahlwarnanlage
Sicherung 3	7,5 A, Kombischalter links, Heckleuchte, Helmfachbeleuchtung, Staufachverriegelung
Sicherung 4	4 A, Bremslichtschalter
Sicherung 5	4 A, Kraftstoffpumpenrelais
Sicherung 6	7,5 A, Lüfterrelais
Sicherung 7	7,5 A, Zündspule, Einspritzventil, Tankentlüftungsventil
Sicherung 8	Nicht belegt
Batterie	
Batteriebauart	AGM, wartungsfrei
Batterienennspannung	12 V
Batterienennkapazität	9 Ah
Zündkerzen	
Zündkerzen-Hersteller und -Bezeichnung	NGK LMAR8J-9E

Leuchtmittel	
Leuchtmittel für Abblendlicht	LED
Leuchtmittel für Fernlicht	LED
Leuchtmittel für Standlicht	LED
Leuchtmittel für Blinkleuchten	LED
Leuchtmittel für Heck-/Bremsleuchte	LED
Leuchtmittel für Kennzeichenlicht	W5W / 12 V / 5 W

DIEBSTAHLWARNANLAGE

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA) [SA]

Batterietyp (Für Keyless Ride-Funkschlüssel)	CR 2032

MAßE

Fahrzeuglänge	2200 mm, über Kennzeichenträger
Fahrzeughöhe	1500 mm, über Windschild, bei DIN-Leergewicht
Fahrzeugbreite	813 mm, ohne Anbauteile 845 mm, mit Handschutz
Fahrersitzhöhe	765 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
Fahrerschrittbogenlänge	1742 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht

GEWICHTE	
Fahrzeugleergewicht	216 kg, DIN-Leergewicht, fahrfertig 90 % betankt, ohne SA
Zulässiges Gesamtgewicht	422 kg
Maximale Zuladung	206 kg

FAHRWERTE	
Höchstgeschwindigkeit	129 km/h
–mit Topcase SZ	130 km/h

SERVICE

13

RECYCLING 206
BMW MOTORRAD SERVICE 206
BMW MOTORRAD SERVICE HISTORIE 207
BMW MOTORRAD MOBILITÄTSLEISTUNGEN 207
WARTUNGSARBEITEN 208
WARTUNGSPLAN 209
BMW MOTORRAD EINFAHRKONTROLLE 210
WARTUNGSBESTÄTIGUNGEN 211
SERVICEBESTÄTIGUNGEN 223

RECYCLING

Entsorgung eines Fahrzeugs

BMW Motorrad empfiehlt, das Fahrzeug am Ende seines Lebenszyklus an eine vom Hersteller benannte Rücknahmestelle zu geben.
Für die Rücknahme und zum Recycling allgemein gelten die jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen. Informationen zum Recycling und Nachhaltigkeit sind auf den landesspezifischen Internetseiten des Herstellers aufrufbar. Zusätzliche Informationen können bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

BMW MOTORRAD SERVICE

Über sein flächendeckendes Händlernetz betreut BMW Motorrad Sie und Ihren Scooter in über 100 Ländern der Welt. Die BMW Motorrad Partner verfügen über die technischen Informationen und das technische Know-how, um alle Wartungs- und Reparaturarbeiten an Ihrem BMW Scooter zuverlässig durchzuführen.

Den nächstgelegenen BMW Motorrad Partner finden Sie über unsere Internetseite unter:
bmw-motorrad.com

WARNUNG

Unsachgemäß ausgeführte Wartungs- und Reparaturarbeiten
Unfallgefahr durch Folgeschaden
- BMW Motorrad empfiehlt, entsprechende Arbeiten an Ihrem Scooter von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Um sicherzustellen, dass sich Ihr BMW Scooter immer in einem optimalen Zustand befindet, empfiehlt BMW Motorrad Ihnen die Einhaltung der für Ihren Scooter vorgesehenen Wartungsintervalle.
Lassen Sie sich alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten im Kapitel "Service" in dieser Anleitung bestätigen. Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der regelmäßigen

Wartung die unabdingbare Voraussetzung.

Über die Inhalte der BMW Motorrad Services können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner informieren.

BMW MOTORRAD SERVICE HISTORIE

Einträge

Die durchgeführten Wartungsarbeiten werden in den Wartungsnachweisen eingetragen. Die Eintragungen sind wie ein Serviceheft der Nachweis über eine regelmäßige Wartung.
Erfolgt ein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs, werden servicerelevante Daten auf den zentralen IT-Systemen der BMW AG, München gespeichert.
Die in die elektronische Service Historie eingetragenen Daten können nach einem Wechsel des Fahrzeughalters auch durch den neuen Fahrzeughalter eingesehen werden. Ein BMW Motorrad Partner oder eine Fachwerkstatt kann die in der elektronischen Service Historie eingetragenen Daten einsehen.

Widerspruch

Der Fahrzeughalter kann bei einem BMW Motorrad Partner oder einer Fachwerkstatt dem Eintrag in die elektronische Service Historie mit der damit verbundenen Speicherung der Daten im Fahrzeug und der Datenübermittlung an den Fahrzeughersteller bezogen auf seine Zeit als Fahrzeughalter widersprechen. Es erfolgt dann kein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs.

BMW MOTORRAD MOBILITÄTSLEISTUNGEN

Bei neuen BMW Motorrädern sind Sie mit den BMW Motorrad Mobilitätsleistungen im Pannenfall durch unterschiedliche Leistungen abgesichert (z. B. Mobiler Service, Pannenhilfe, Fahrzeugrücktransport). Informieren Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner, welche Mobilitätsleistungen angeboten werden.

WARTUNGSARBEITEN

BMW Übergabedurchsicht
Die BMW Übergabedurchsicht wird von Ihrem BMW Motorrad Partner durchgeführt, bevor er das Fahrzeug an Sie übergibt.

BMW Einfahrkontrolle
Die BMW Einfahrkontrolle ist durchzuführen zwischen 500 km und 1200 km.

BMW Motorrad Service
Der BMW Motorrad Service wird einmal pro Jahr durchgeführt, der Umfang der Services kann abhängig vom Fahrzeugalter und der gefahrenen Wegstrecke variieren. Ihr BMW Motorrad Partner bestätigt Ihnen den durchgeführten Service und trägt den Termin für den nächsten Service ein. Für Fahrer mit hoher Jahreswegstrecke kann es unter Umständen notwendig sein, bereits vor dem eingetragenen Termin zum Service zu kommen. Für diese Fälle wird in die Servicebestätigung zusätzlich eine entsprechende maximale Wegstrecke eingetragen. Wird diese Wegstrecke vor dem nächsten Servicetermin erreicht, muss ein Service vorgezogen werden.

Die für Ihr Fahrzeug notwendigen Serviceumfänge finden Sie im nachfolgenden Wartungsplan:

WARTUNGSPLAN

	500–1 200 km 300–750 mls	10 000 km 6 000 mls	20 000 km 12 000 mls	30 000 km 18 000 mls	40 000 km 24 000 mls	50 000 km 30 000 mls	60 000 km 36 000 mls	70 000 km 42 000 mls	80 000 km 48 000 mls	90 000 km 54 000 mls	100 000 km 60 000 mls	12 months	24 months
①	X												
②		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X[a]	
③		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X[a]	
④		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
⑤		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
⑥		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
⑦			X		X		X		X		X		
⑧			X		X		X		X		X		
⑨			X		X		X		X		X		
⑩				X			X			X			
⑪			X		X		X		X		X		
⑫					X				X				
⑬												X[b]	X[b]

1 BMW Motorrad Einfahrkontrolle (inklusive Öl- und Ölfilterwechsel)
2 BMW Motorrad Service Standardumfang
3 Ölwechsel im Motor mit Filter
4 Filter für CVT reinigen/prüfen
5 Luftfiltereinsatz ersetzen
6 Lenkkopflager prüfen
7 CVT-Riemen und Rollengewichte mit Gleitschuhen ersetzen
8 Alle Zündkerzen ersetzen
9 Ventilspiel prüfen
10 Aufnahme für Gummilager ersetzen
11 Ölwechsel in der Teleskopgabel
12 Kupplung prüfen (Kupplung ausgebaut)
13 Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln

[a] jährlich oder alle 10000 km (was zuerst eintritt)
[b] erstmalig nach einem Jahr, dann alle zwei Jahre

BMW MOTORRAD EINFAHRKONTROLLE

BMW Motorrad Einfahrkontrolle

Nachfolgend werden die Tätigkeiten der BMW Motorrad Einfahrkontrolle aufgelistet. Die tatsächlichen, für Ihr Fahrzeug zutreffenden Wartungsumfänge können abweichen.

- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Servicedatum und Restwegstrecke setzen
- Ölwechsel im Motor mit Filter
- Bremsflüssigkeitsstand vorn/hinten prüfen
- Kühlmittelstand prüfen
- Reifenfülldruck und -profiltiefe prüfen
- Lenkkopflager prüfen
- Beleuchtung und Signalanlage prüfen
- Funktionstest Motorstart-Unterdrückung
- Endkontrolle und Prüfen auf Verkehrssicherheit
- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- BMW Service in Bordliteratur bestätigen

WARTUNGSBESTÄTIGUNGEN

BMW Motorrad Service Standardumfang

Nachfolgend werden die Tätigkeiten des BMW Motorrad Service Standardumfangs aufgelistet. Der tatsächliche, für Ihr Fahrzeug zutreffende Serviceumfang kann abweichen.

- Ladezustand der Batterie prüfen
- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Sichtkontrolle der Bremsleitungen, Bremsschläuche und Anschlüsse
- Bremsflüssigkeitsstand vorn und hinten prüfen
- Bremsbeläge und Bremsscheiben vorn auf Verschleiß prüfen
- Bremsbeläge und Bremsscheibe hinten auf Verschleiß prüfen
- Kühlmittelstand prüfen
- Gummilager links und rechts prüfen
- Reifenfülldruck und -profiltiefe prüfen
- Beleuchtung und Signalanlage prüfen
- Funktionstest Motorstart-Unterdrückung
- Endkontrolle und Prüfen auf Verkehrssicherheit
- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Servicedatum und Restwegstrecke setzen
- BMW Motorrad Service in Bordliteratur bestätigen

BMW Motorrad Übergabedurchsicht

durchgeführt

am_____

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Einfahrkontrolle

durchgeführt

am_____

bei km_____

Nächster Service

spätestens

am_____

oder, wenn früher erreicht

bei km_____

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
CVT-Staubfilter vorn reinigen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Lenkkopflager prüfen	☐	☐
CVT-Riemen ersetzen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Aufnahme für Gummilager ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Kupplung prüfen	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
CVT-Staubfilter vorn reinigen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Lenkkopflager prüfen	☐	☐
CVT-Riemen ersetzen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Aufnahme für Gummilager ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Kupplung prüfen	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
CVT-Staubfilter vorn reinigen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Lenkkopflager prüfen	☐	☐
CVT-Riemen ersetzen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Aufnahme für Gummilager ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Kupplung prüfen	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
CVT-Staubfilter vorn reinigen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Lenkkopflager prüfen	☐	☐
CVT-Riemen ersetzen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Aufnahme für Gummilager ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Kupplung prüfen	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
CVT-Staubfilter vorn reinigen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Lenkkopflager prüfen	☐	☐
CVT-Riemen ersetzen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Aufnahme für Gummilager ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Kupplung prüfen	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
CVT-Staubfilter vorn reinigen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Lenkkopflager prüfen	☐	☐
CVT-Riemen ersetzen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Aufnahme für Gummilager ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Kupplung prüfen	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
CVT-Staubfilter vorn reinigen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Lenkkopflager prüfen	☐	☐
CVT-Riemen ersetzen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Aufnahme für Gummilager ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Kupplung prüfen	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
CVT-Staubfilter vorn reinigen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Lenkkopflager prüfen	☐	☐
CVT-Riemen ersetzen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Aufnahme für Gummilager ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Kupplung prüfen	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
CVT-Staubfilter vorn reinigen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Lenkkopflager prüfen	☐	☐
CVT-Riemen ersetzen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Aufnahme für Gummilager ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Kupplung prüfen	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
CVT-Staubfilter vorn reinigen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Lenkkopflager prüfen	☐	☐
CVT-Riemen ersetzen	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Aufnahme für Gummilager ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Kupplung prüfen	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

SERVICEBESTÄTIGUNGEN

Die Tabelle dient dem Nachweis von Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie von eingebautem Sonderzubehör und von durchgeführten Sonderaktionen.

Durchgeführte Arbeit	bei km	Datum

Durchgeführte Arbeit	bei km	Datum

DECLARATION OF CONFORMITY 227
BATTERY DIRECTIVE 230

DECLARATION OF CONFORMITY

Manufacturer

Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
Petuelring 130, 80809 Munich, Germany

Simplified EU Declaration of Conformity according to EU RED (2014/53/EU).

CE

Hiermit erklärt BMW AG, dass die unten aufgeführten Funkkomponenten der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: **bmw-motorrad.com/certification**

Technical information

Radio equipment	Component	Frequency band	Output/ Transmission Power
EWS4	EWS	134 kHz	50 dBµV/m
HUF5794	Keyless Ride	433.92 MHz	10 mW
HUF8485	Keyless Ride	134.45 kHz	42 dBµV/m
ZB001	Keyless Ride	134.5 kHz	allowed 66 dBµA/m @ 10m
ZB002	Keyless Ride	433.92 MHz	max. 10 dBm e.r.p
TXBM-WMR	DWA 8	433.05 MHz - 434.79 MHz	18.8 dBm
RDC3	RDC	433.92 MHz	< 13 mW

Radio equipment	Component	Frequency band	Output/ Transmission Power
Wus Moto gen 3	RDC	433.05 MHz - 434.79 MHz	< 10 mW e.r.p.
Wus Moto gen 3 4x4	RDC	433.92 MHz	-16,75 dBm
MC24-MA4	RDC		
WCA Motorrad-Ladestaufach	Charging compartment	110 kHz - 115 kHz	< 6 W
ICC6.5in	Instrument Cluster	Bluetooth: 2402 MHz - 2480 MHz WLAN: 2412 MHz - 2462 MHz	Bluetooth: < 4 dBm WLAN: < 20 dBm
ICC65V2	Instrument Cluster	Bluetooth: 2400 MHz - 2480 MHz WLAN: 2400 MHz - 2480 MHz	Bluetooth: < 10 mW WLAN: < 100 mW
ICC10in	Instrument Cluster	Bluetooth: 2402 MHz - 2480 MHz WLAN: 2402 MHz - 2472 MHz	Bluetooth: < 4 dBm WLAN: < 14 dBm
MR-Re14FCR	ACC	76 - 77 GHz	Peak max. 32 dBm Nom max. 27 dBm
ARS513	Front radar	77 GHz	Peak max. 30 dBm
SRR521	Rear radar	77 GHz	Peak max. 30 dBm

Radio equipment	Component	Frequency band	Output/ Transmission Power
TL1P22	Intelligent emergency call	832 MHz - 862 MHz 880 MHz - 915 MHz 1710 MHz - 1785 MHz 1920 MHz - 1980 MHz 2500 MHz - 2570 MHz 2570 MHz - 2620 MHz GNSS: 1559 MHz - 1610 MHz	23 dBm 33 dBm 30 dBm 24 dBm 23 dBm 23 dBm
TL1M-23NE	Intelligent emergency call	703 MHz - 748 MHz 832 MHz - 862 MHz 880 MHz - 915 MHz 1710 MHz - 1785 MHz 1920 MHz - 1980 MHz 2300 MHz - 2400 MHz 2500 MHz - 2570 MHz 2570 MHz - 2620 MHz GNSS: 1559 MHz - 1610 MHz	23 dBm 23 dBm 33 dBm 30 dBm 24 dBm 23 dBm 23 dBm 23 dBm
MCR001	Audio system		
ZB005	Keyless Ride Main Unit	134.5 kHz 433.92 MHz	< 66 dBµA/m
ZB006	Keyless Ride Active Key	134.5 kHz 433.92 MHz	< 10 mW e.r.p.
LIN2BTLE Gateway	Instrument Cluster	2400 MHz - 2483.5 MHz	< 3 dBm

BATTERY DIRECTIVE

Batterien unterliegen allgemein der Batterieverordnung 2023/1542/EU. Verbraucherinformationen zu den Batterien sind in den entsprechenden Abschnitten dieser Anleitung zu finden.
In folgenden Komponenten sind Batterien integriert:

Technical information

Compo-nent	Type	Contact
RDC Sensor	17109	LID TECHNOLOGIES, 3 rue Giotto, 31520 Ramonville, Saint Agne, Frankreich E-mail: contact@lid.tech **www.lid.tech**
RDC Sensor	171090	LID TECHNOLOGIES, 3 rue Giotto, 31520 Ramonville, Saint Agne, Frankreich E-mail: contact@lid.tech **www.lid.tech**
KLR Key	HUF5794	Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Steeger Str.17, 42551 Velbert, Deutschland E-mail: info@huf-group.com **www.huf-group.com**
KLR Key	ZB002	ZADI S.p.A., Via Carlo Marx 138, 41012 Carpi (MO), Italien E-mail: info@zadi.com **www.zadi.com**
KLR Key	ZB006	ZADI S.p.A., Via Carlo Marx, 138 41012 Carpi (MO), Italien E-mail: info@zadi.com **www.zadi.com**

Compo-nent	Type	Contact
DWA8 ECU	DWA8	Meta System S.p.A, Via Tancredi Galimberti 5, 42124 Reggio Emilia, Italien **www.metasystemcorporation.com**
DWA8 RC	TXBMWMR	Meta System S.p.A, Via Tancredi Galimberti 5, 42124 Reggio Emilia, Italien **www.metasystemcorporation.com**
DWA9	DWA9	Bury Sp. z o.o., ul. Wojska Polskiego 4, 39-300 Mielec, Polen E-mail: info@bury.com **www.bury.com**
RDC Sensor	RDC3	Schrader Electronics Ltd, Unit 11 Technology Park, Belfast Road, Antrim, Nordirland, BT41 1QS, Vereinigtes Königreich **www.sensata.com**
RDC ECU	MC24MA4	Schrader Electronics Ltd, Unit 11 Technology Park, Belfast Road, Antrim, Nordirland, BT41 1QS, Vereinigtes Königreich **www.sensata.com**

A
Abkürzungen und Symbole, 4
ABS
  Technik im Detail, 122
  Warnanzeigen, 55, 56, 57
Außentemperatur, 44

B
Batterie
  ausbauen, 162
  Batterieabdeckung, 164, 165
  einbauen, 163
  laden, 160, 161
  Position am Fahrzeug, 16
  Technische Daten, 201
  Warnanzeigen, 45, 46
  Wartungshinweise, 158
Bedienfokus, 71
Betriebsanleitung, 18
Blinker
  Bedienelement, 19
  bedienen, 85
Bluetooth, 69
BMW flexcase
  bedienen, 95
  Warnanzeigen, 58
Bordnetzspannung, 45, 46
Bordwerkzeug
  Inhalt, 133
  Position am Fahrzeug, 18
Bremsbeläge
  einfahren, 111
  prüfen, 136, 137
Bremsen
  ABS Pro im Detail, 124
  ABS Pro abhängig vom Fahrmodus, 113
  Dynamic Brake Control abhängig vom Fahrmodus, 113
  Funktion prüfen, 136
  Sicherheitshinweise, 111
  Technische Daten, 199
Bremsflüssigkeit
  Behälter, 16, 17
  prüfen, 139

C
Check-Control, 37
Checkliste, 108
ConnectivityHub
  bedienen, 76
CVT
  fahren, 110
  Technische Daten, 198

D
Diagnosestecker, 167
Diebstahlwarnanlage
  aktivieren, 89
  bedienen, 89
  deaktivieren, 91
Drehmomente, 195
Drehzahlanzeige, 65
DTC, 88
  Technik im Detail, 125
  Warnanzeigen, 57
DWA
  einstellen, 91
  Kontrollleuchte, 22, 23
  Technische Daten, 202
  Warnanzeigen, 47, 48
Dynamic Brake Control, 127
  Technik im Detail, 127

E
Einfahren, 110

Einstellungen
Federvorspannung, 101
Scheinwerfer, 100
Spiegel, 100
Elektrik, 201

F
Fahrwerk, 199
Fahrwerte, 203
Fahrzeug-Identifizierungsnummer, 17
Federvorspannung
Einstellelement, 16
einstellen, 101
Fernbedienung
Batterie ersetzen, 83
Funkschlüssel
Warnanzeigen, 44, 45

G
Gepäck, 106
Geschwindigkeitsanzeige, 65
Getriebe, 198
Gewichte
Technische Daten, 203
Zuladungstabelle, 18
Griffheizung
Bedienelement, 20
bedienen, 92

H
Hinterradantrieb, 198
Hupe, 19

I
Instrumentenkombination
bedienen, 62, 65, 67
Übersicht, 22, 23, 28, 29, 30, 31
Umgebungshelligkeitssensor, 22, 23

K
Keyless Ride
Batterie leer oder Funkschlüsselverlust, 83
Elektronische Wegfahrsperre (EWS), 82
Lenkschloss sichern, 80
Tankdeckel entriegeln, 115, 116
Warnanzeigen, 44, 45
Zündung, 81
Kombischalter
Übersicht links, 19
Übersicht rechts, 20
Kontrollleuchten
Instrumentenkombination, 22, 23
Übersicht, 26, 27
Kraftstoff
Einfüllöffnung, 16
Kraftstoffqualität, 114
tanken, 115, 116
Technische Daten, 197
Kraftstoffreserve
Reichweite, 32
Warnanzeigen, 58

Kühlmittel
Einfüllöffnung, 16
Füllstand prüfen, 140
Füllstandsanzeige, 17
nachfüllen, 140
Warnanzeigen, 49
Kupplung
Fliehkraftkupplung, 110
Technische Daten, 198

L

Leuchtmittel
Leuchtmittel für Kennzeichenbeleuchtung ersetzen, 158
Technische Daten, 202
Warnanzeigen, 47
Licht
Abblendlicht, 85
Bedienelement, 19
bedienen, 85
Fernlicht, 85
Lichthupe, 85
Parklicht, 86
Scheinwerfer einstellen, 100
Standlicht, 85
Tagfahrlicht, 87
Tagfahrlicht bedienen, 86

M

Maße, 202
Media
bedienen, 74
Menü
aufrufen, 65
Mobilitätsleistungen, 207
Motor
abstellen, 85
starten, 109
Technische Daten, 198
Warnanzeigen, 50, 51
Motoröl
Elektronische Ölstandskontrolle, 48
Füllstand prüfen, 134
nachfüllen, 134
Öleinfüllöffnung, 17
Ölmessstab, 17
Technische Daten, 197
Warnanzeigen, 49
Motorschleppmomentregelung, 126

N

Navigation
bedienen, 72
Navigationsgeräte, 177, 178
Not-Aus-Schalter
bedienen, 85
Position am Fahrzeug, 20

P

Parklicht, 86
Pflege
Chrom, 186
Fahrzeugwäsche, 184
Gummi, 186
Kühler, 186
Kunststoffe, 185
Lackkonservierung, 187
Pflegemittel, 184
Verkleidungsteile, 185
Windschild, 185
Pre-Ride-Check, 109

R
Räder
ausbauen, 143, 147
einbauen, 144, 150
Felgen prüfen, 141
Größenänderung, 142
Technische Daten, 200
Rahmen, 199
RDC
Technik im Detail, 128
Warnanzeigen, 52, 53, 54
Recycling, 206
Reifen
einfahren, 111
Empfehlung, 142
Profiltiefe prüfen, 141, 142
Reifenfülldruck prüfen, 141
Reifenfülldrücke, 200
Reifenfülldrucktabelle, 18
Technische Daten, 200
Reifendruck-Control RDC
Anzeige, 35

S
Scheinwerfer, 100
Leuchtweite, 100
Schlüssel, 80
Scooter
abstellen, 114
in Betrieb nehmen, 188
pflegen, 182
reinigen, 182
stilllegen, 187
verzurren, 118
Service
BMW Motorrad Service, 206
Service Historie, 207
Warnanzeigen, 59
Sicherheitshinweise
zum Bremsen, 111
zum Fahren, 106
Sicherungen
ersetzen, 154
Position am Fahrzeug, 16
Technische Daten, 201
Sitzbank
bedienen, 93
Entriegelung, 21
Sitzbankschloss, 17
Sitzheizung
Bedienelement, 20
bedienen, 92
Soziushaltegriff, 16
Speed Limit Info, 74
Spiegel, 100
Starten
Bedienelement, 20
Motor, 109
Starthilfe, 159
Statuszeile oben, 67
einstellen, 67
Staufach
bedienen, 94, 95
Entriegelung hinten, 18
Position am Fahrzeug, 21
Warnanzeigen, 58
Steckdose
Nutzungshinweise, 170
Position am Fahrzeug, 21
Störungstabelle, 192

T
Tagfahrlicht, 87
Tankdeckel Notentriegelung, 117, 118

Tanken
Kraftstoffqualität, 114
Tankvorgang, 115, 116
Telefon, 75
Topcase, 172
Traktions-Control, 125
DTC, 125
Transport, 118

U

Übersichten
Cockpit, 21
Instrumentenkombination, 22, 23, 28, 29, 30, 31
Kontroll- und Warnleuchten, 26, 27
linke Fahrzeugseite, 16
linker Kombischalter, 19
Mein Fahrzeug, 33, 34
rechte Fahrzeugseite, 17
rechter Kombischalter, 20
unter der Sitzbank, 18
USB-Ladeanschluss, 21

V

Verkleidung, 165, 166
Verschraubungen, 195
Vorderradständer, 133

W

Warnanzeigen
ABS, 55, 56, 57
Außentemperaturwarnung, 44
BMW flexcase, 58
Bordnetzspannung, 45, 46
Darstellung, 37
DTC, 57
DWA, 47, 48
Keyless Ride, 44, 45
Kraftstoffreserve, 58
Kühlmitteltemperatur, 49
Leuchtmitteldefekt, 47
Mein Fahrzeug, 33, 34
Motor, 50
Motorelektronik, 50
Motorölstand, 49
Motorsteuerung, 50, 51
RDC, 52, 53, 54
Seitenstütze, 55
Service, 59
Staufach, 58
Warnleuchte Fehlfunktion Antrieb, 50
Warnanzeigen-Übersicht, 39
Warnblinkanlage
Bedienelement, 19
bedienen, 85
Warnleuchte Fehlfunktion
Antrieb, 50
Warnleuchten
Instrumentenkombination, 22, 23
Übersicht, 26, 27
Wartungsbestätigungen, 211
Wartungsintervalle, 208
Wartungsplan, 209
Wegfahrsperre, 82
Werkseinstellungen, 92
Windschild
einstellen, 101

Z

Zündkerzen, 201

In Abhängigkeit vom Ausstattungs- bzw. Zubehörumfang Ihres Fahrzeugs, aber auch bei Länderausführungen, können Abweichungen zu Bild- und Textaussagen auftreten. Etwaige Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Maß-, Gewichts-, Verbrauchs- und Leistungsangaben verstehen sich mit entsprechenden Toleranzen.
Änderungen in Konstruktion, Ausstattung und Zubehör bleiben vorbehalten.
Irrtum vorbehalten.

© 2026 Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
80788 München, Deutschland
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung von BMW Motorrad, Aftersales.
Originalbetriebsanleitung, gedruckt in Deutschland.

Wichtige Daten für den Tankstopp:

Kraftstoff	
Empfohlene Kraftstoffqualität	E5 Super bleifrei (max. 15 % Ethanol, E10/E15) E10 95 ROZ/RON 90 AKI
–mit Normalbenzin bleifrei[SA]	Normal bleifrei (max. 15 % Ethanol, E15) 91 ROZ/RON 87 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 12,8 l
Reservemenge	ca. 3 l
Reifenfülldruck	
Reifenfülldruck vorn	2,2 bar, Solobetrieb, bei kaltem Reifen 2,4 bar, Soziusbetrieb mit Beladung; bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,4 bar, Solobetrieb, bei kaltem Reifen 2,6 bar, Soziusbetrieb mit Beladung; bei kaltem Reifen

Weiterführende Informationen rund um Ihr Fahrzeug finden Sie unter:
bmw-motorrad.com

Bestell-Nr.: 01 40 5 B7E 738
03.2026, 2. Auflage, 00